

MVV Energie AG

Mannheim

**Jahresabschluss zum 30. September 2016
und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT ÜBER UNS

- 50 Unternehmensstrategie
- 53 Konzernstruktur
- 54 Berichtssegmente
- 57 Beteiligungsstruktur
- 58 Unternehmenssteuerung
- 59 Technologie und Innovation

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Mit unserer Strategie hatten wir bereits im Jahr 2009 die Weichen für die Ausrichtung unseres Unternehmens auf das Energiesystem der Zukunft gestellt. Wir setzen sie nicht nur konsequent um, sondern entwickeln sie auch

fortlaufend weiter und investieren gezielt in das nachhaltige und profitable Wachstum unserer Unternehmensgruppe.

UNSER WEG INS ENERGIESYSTEM VON MORGEN

2009	FERNWÄRME	Nach dem ersten Spatenstich für die Fernwärmetrasse von Mannheim nach Speyer nimmt der Ausbau der Fernwärme Fahrt auf. Der Anteil der umweltfreundlichen Wärmeversorgung soll an allen Standorten weiter steigen.
	GKM BLOCK 9	Baubeginn für Block 9 des Grosskraftwerks Mannheim (GKM): Die hocheffiziente Anlage ersetzt die bisherigen Blöcke 3 und 4.
	MOMA	Im Pilotprojekt „Modellstadt Mannheim“ entsteht ein „Smart Grid“ für 1.000 Haushalte – ein Projekt, das mit unserer „Strombank“ und dem „Living Lab Walldorf“ seine Fortführung findet.
2010	WINDKRAFT	Kauf von acht Windkraftanlagen in Plauerhagen: Der Aufbau unseres eigenen Windenergieportfolios beginnt, das bis zum Jahr 2016 196 MW umfassen wird.
	ENERGIEEFFIZIENZ	Betriebsübernahme und Beginn der energieeinsparenden Umrüstung des Heizkraftwerks im Universitätsklinikum Tübingen von Öl und Gas auf Holzackschnitzel im Rahmen eines Contractingvertrags.
	OPTIMA	Start für das Projekt „OptiMA“: Durch den Austausch von zwei Dampfturbinen gegen hocheffiziente Aggregate erhöht sich der Nutzungsgrad im abfallbefeuereten Heizkraftwerk Mannheim signifikant.
2011	TSCHECHIEN	Unser tschechisches Tochterunternehmen übernimmt mit dem Heizkraftwerk in Liberec eine von insgesamt drei thermischen Abfallverwertungsanlagen in Tschechien.
2012	PLYMOUTH	Die Arbeiten an der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth beginnen.
	FERNWÄRME- SPEICHER	Auch die Bauarbeiten für den Fernwärmespeicher auf dem Gelände des GKM starten, der ab Winter 2013/14 die Versorgungssicherheit in der Metropolregion Rhein-Neckar und die Flexibilität des Kraftwerks steigern wird.
	BIOMETHAN- ANLAGE	Unsere erste Biomethananlage in der Magdeburger Börde geht in Betrieb; vier Jahre später werden wir über vier Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt verfügen.
2013	VERTRIEB	Mit dem neuen Energiefonds-Produkt „SpotLight“ bieten wir Firmenkunden mit eigener Stromerzeugung die Möglichkeit, ihr Energieportfolio selbst zu managen. Unser Vertrieb entwickelt kontinuierlich innovative Produkte und Lösungen.

Investitionen für nachhaltiges Wachstum

Wesentlicher Bestandteil unserer Strategie ist – neben der Beibehaltung unserer Anstrengungen zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung – nach wie vor ein ambitioniertes Investitionsprogramm.

Unser hohes Investitionstempo wollen wir auch in Zukunft beibehalten: Wie zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 angekündigt, werden wir weitere 3 Mrd Euro in das zukunftsorientierte Wachstum unserer Unternehmensgruppe investieren sowie in die Modernisierung und Effizienz unserer Anlagen und Netze.

RIDHAM DOCK	Baubeginn des KWK-fähigen Biomassekraftwerks im englischen Industriehafen Ridham Dock.	2013
HANDEL	Mit dem Zwei-Schicht-Betrieb bei MVV Trading erweitern wir unseren Energiehandel – inzwischen handeln wir rund um die Uhr.	
LUMINATIS	Mit der Beteiligung von MVV Enamic am LED-Spezialisten Luminatis erschließen wir für uns den Markt der energieeffizienten Beleuchtung.	2014
UMWELT	Die thermische Abfallverwertungsanlage TREA Leuna beginnt mit der Auskopplung von Prozessdampf; dadurch steigt die Energieeffizienz der Anlage erheblich.	
BEEGY	Mit Baywa, Glen Dimplex und GreenCom Networks gründen wir Beegy, ein branchenübergreifendes Joint Venture für dezentrales Energiemanagement.	
STROMBANK	Der Praxistest für die dezentrale Speicherung von selbsterzeugtem Strom aus Photovoltaik- und KWK-Anlagen beginnt; der Quartierspeicher wird später auch Teil des Projekts „Living Lab Walldorf“.	
JUWI/ WINDWÄRTS	Mit der Beteiligung an der Juwi AG und der Übernahme der Windwärts Energie GmbH stärken wir unsere Projektentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien.	
MOBIHEAT	Mit der Beteiligung der Energieversorgung Offenbach an Mobiheat steigen wir in den Markt für mobile Heizzentralen in ganz Deutschland ein.	2015
EVOLUTION	Beginn des Modernisierungsprojekts „EVolution“ im Müllheizkraftwerk Offenbach: Durch den Einbau einer neuen Rauchgasreinigungsanlage und einer hocheffizienten Dampfturbine wird der Energiebedarf der Anlage minimiert, zusätzliche Wärme erzeugt sowie die jährliche Stromabgabe mehr als verdoppelt.	
INBETRIEB- NAHMEN	Unsere größten Investitionsprojekte der letzten Jahre gehen in Betrieb: Block 9 des GKM sowie die beiden neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien.	
LIVING LAB WALLDORF	In Walldorf wird ein dreijähriger Praxistest vorbereitet, der die dezentrale Stromversorgung aus erneuerbaren Energien in Verbindung mit intelligenter Technologie in der Praxis untersucht.	
ENERIX	Wir schließen eine strategische Partnerschaft mit dem Energie-Franchisesystem Enerix im Bereich der dezentralen Energieversorgung.	2016

Überzeugte Kunden

Wir richten unsere Produkte und Dienstleistungen auf die individuellen Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden aus. Mit exzellentem Service und innovativen Lösungen wollen wir unseren Kunden Wertschätzung entgegenbringen, sie überzeugen und begeistern.

Gewachsene Kompetenz

Mit der langjährigen Erfahrung und dem Know-how unserer Mitarbeiter gestalten wir die Transformation des Energiesystems aktiv mit. Als lernende Organisation verknüpfen wir unsere Kompetenzen mit Prozessexzellenz und Leistungsfähigkeit und entwickeln sie zukunftsorientiert weiter.

Neue Energie

Das Energiesystem der Zukunft entsteht durch eine intelligente Verknüpfung von erneuerbaren und konventionellen Energien. MVV Energie ist einer der Wegbereiter dieser Transformation. Dies verbinden wir mit Innovationskraft und unserer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit.

Der anhaltende Wandel in der Energieversorgung verändert das wirtschaftliche und wettbewerbliche Umfeld der Energiebranche. Aus diesem Grund entwickeln wir unsere Unternehmensstrategie kontinuierlich weiter.

Unter dem Leitmotiv **MEIN ► ZUKUNFTSVERSORGER** stellen wir unsere Kunden in den Mittelpunkt. Dabei setzen wir auf

- profitables Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien und die Verknüpfung von hocheffizienten konventionellen und erneuerbaren Energien als Grundpfeiler des Energiesystems der Zukunft,
- die Stärkung der Energieeffizienz und der Kraft-Wärme-Kopplung in Verbindung mit dem weiteren Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme,
- eine zuverlässige Energieversorgung durch intelligente und leistungsfähige Netze,
- profitables Wachstum im Bereich der dezentralen Energieerzeugung aus Abfall und Biomasse sowie durch die Bereitstellung energiebezogener Dienstleistungen,
- innovative Geschäftsmodelle im Vertrieb sowie professionelle Dienstleistungen im Handel und
- kompetente Querschnittseinheiten und leistungsfähige Shared Services durch unsere Soluvia-Gesellschaften.

Damit schaffen wir die Grundlage dafür, Vorreiter beim Umbau des Energiesystems zu bleiben und unsere Position im Wettbewerb sichern und ausbauen zu können. Gleichzeitig können wir so unseren Kunden attraktive und zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen bieten, den Mitarbeitern unserer Unternehmensgruppe auch in Zukunft sichere und attraktive Arbeitsplätze – sowie gute Perspektiven für unsere Anteilseigner.

KONZERNSTRUKTUR

Rechtliche Struktur

Die MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns. **G4-3** **G4-5** Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an den zur Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften und ist zugleich operativ tätig. Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht hat sie drei Organe: Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand. **G4-7** Die Entscheidungsbefugnisse der Organe sind klar voneinander getrennt. Durch die Hauptversammlung werden grundsätzliche Entscheidungen für das Unternehmen gefällt und über die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand entschieden. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und ist in alle Unternehmensentscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Der Vorstand führt das Unternehmen in eigener Verantwortung und legt die strategische Ausrichtung fest. Informationen zu den Verantwortungsbereichen und der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG befinden sich im **Bericht zur Corporate Governance**. **G4-34**


Organisationsstruktur

Wir steuern den MVV Energie Konzern in fünf Segmenten, über die wir auch extern berichten. Die Einheiten sind so gebildet, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns ermöglicht. Den **Berichtsegmenten** sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an den energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

 [Berichtsegmente](#)
Seiten 54-56

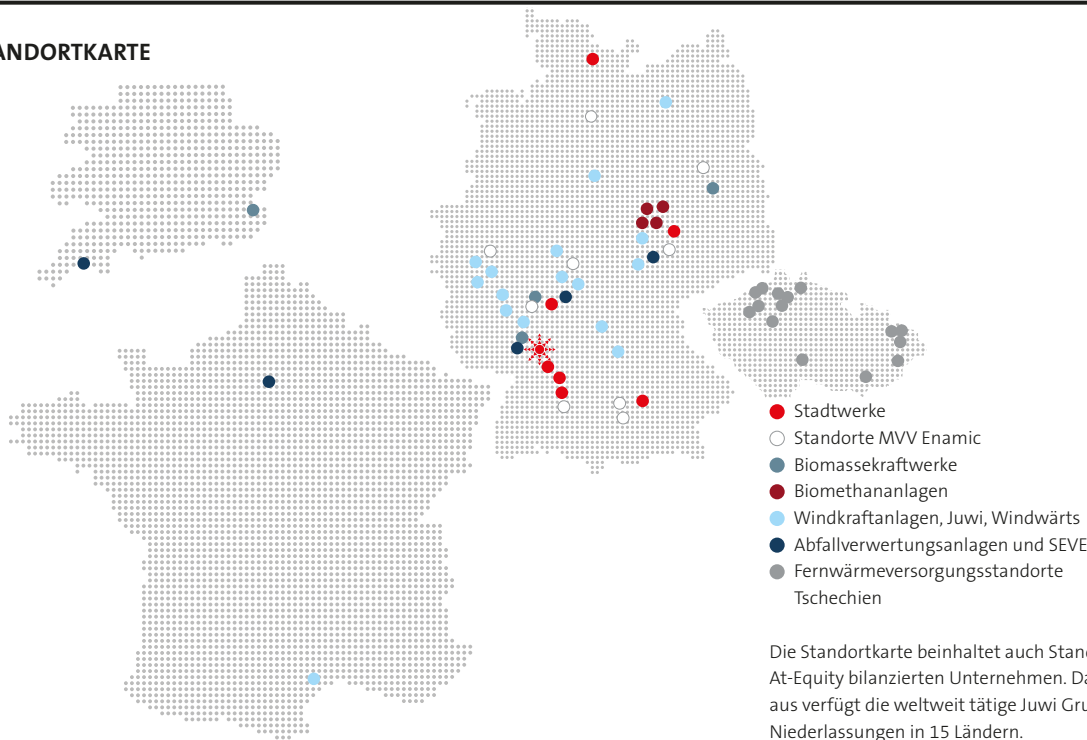
Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Im **Konzernabschluss** werden einschließlich der MVV Energie AG 165 Gesellschaften vollkonsolidiert; 34 Gesellschaften erfassen wir nach der At-Equity-Methode. Die größten Standorte befinden sich in Mannheim, Kiel, Offenbach und Wörrstadt. Unsere Unternehmensgruppe ist in 26 Ländern vertreten. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen und der Länder, in denen wir tätig sind, ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung der Juwi AG deutlich gestiegen. **G4-9**

 [Erläuterungen zum Konzernabschluss](#)
Seite 119

 www.mvv-energie.de/corporate-governance

STANDORTKARTE

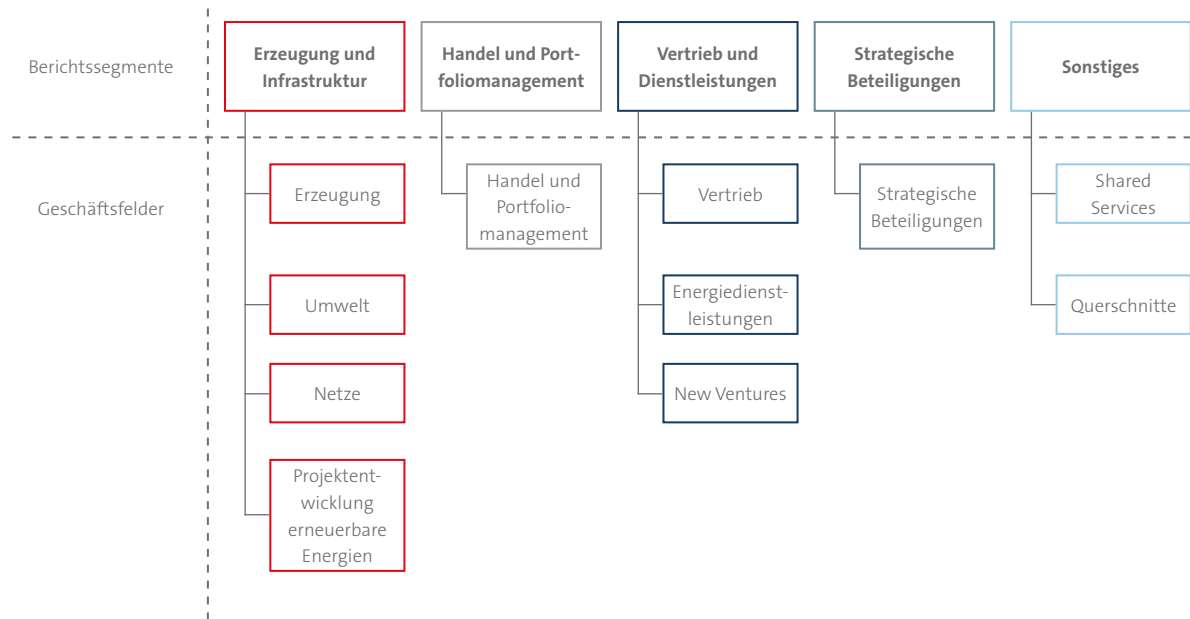


G4-6

Stand: 30. September 2016

BERICHTSSEGMENTE

BERICHTSSEGMENTE UND GESCHÄFTSFELDER



Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur ist stärkster Wachstumstreiber des MVV Energie Konzerns. Es umfasst das Erzeugungsportfolio mit konventionellen und erneuerbaren Energien der Teilkonzerne Mannheim, Stadtwerke Kiel, Energieversorgung Offenbach und MVV Umwelt. Darüber hinaus enthält es das Netzgeschäft sowie die Projektentwicklung erneuerbare Energien.

Geschäftsfelder Erzeugung und Umwelt

Zu unseren Erzeugungsanlagen zählen zum einen konventionelle Heizkraftwerke in Mannheim, Kiel und Offenbach und zum anderen die mit Abfall und Biomasse befeuerten Anlagen in Mannheim, Offenbach, Leuna, Königs Wusterhausen, Flörsheim-Wicker, Plymouth und Ridham Dock. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir bei unseren Anlagen auf die Nutzung hocheffizienter Kraft-Wärme-

Kopplung. Hinzu kommt unser wachsender Anlagenbestand im Bereich der erneuerbaren Energien: Dabei konzentrieren wir uns auf Windkraftanlagen an Land und nutzen darüber hinaus ein weites Spektrum an Biomasse, um Strom, Wärme und Biomethan zu erzeugen.

Geschäftsfeld Netze

Der MVV Energie Konzern verfügt insgesamt über Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wassernetze mit einer Gesamtlänge von rund 18.700 Kilometern. Um die Menschen und Unternehmen in den Regionen, in denen wir tätig sind, zuverlässig mit Strom, Wärme, Gas und Wasser zu versorgen, sind leistungsfähige Netze unabdingbar. Daher investieren wir kontinuierlich in den Erhalt und den Ausbau unserer Netzinfrastruktur – auch vor dem Hintergrund, dass der technische Netzbetrieb immer anspruchsvoller wird: Die wetter- und tageszeitabhängige Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien nimmt zu und die Anzahl kleiner, dezentraler Erzeugungsanlagen steigt.

Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien

Mit der Beteiligung an der Juwi AG und dem Erwerb der Assets der Windwärts Energie GmbH im Jahr 2014 konnten wir unser Know-how in der Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien signifikant stärken und unsere Kompetenz in der Betriebsführung von Wind- und Solarparks ausbauen. Juwi bietet rund um den Bau und die Betriebsführung sowohl die komplette Projektentwicklung an als auch weitere Dienstleistungen. Dabei konzentriert sich das Unternehmen in Deutschland zurzeit auf Windkraftanlagen an Land und international überwiegend auf Photovoltaikkraftwerke. Das Kerngeschäft von Windwärts liegt ebenfalls in der Projektentwicklung und Betriebsführung von Windkraftanlagen an Land – der Fokus liegt dabei auf Norddeutschland; daneben ist das Unternehmen auch in Frankreich aktiv.

Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement

Unsere Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH steuert und optimiert das Energiebeschaffungs- und Erzeugungspotfolio innerhalb der Unternehmensgruppe. Sowohl an der Börse als auch im außerbörslichen Handel (OTC) beschafft und vertreibt sie alle handelsüblichen Commodities wie Strom und Erdgas, Emissions- und Grünstromzertifikate sowie finanzielle Kohle- und Ölprodukte. Zu den zentralen Aufgaben von MVV Trading gehört zudem das Hedging: Die Gesellschaft sichert die Erzeugungs- und Vertriebspositionen des MVV Energie Konzerns langfristig ab, Risiken werden so zentral gesteuert und minimiert. Zudem vermarktet sie die Strommengen, die im Rahmen des Direktvermarktungsgeschäfts durch die MVV Energie AG akquiriert werden.

Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen

Gebündelt im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen sind: das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser der MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG; das Energiedienstleistungsgeschäft der MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG. Außerdem ordnen wir dem Segment die New Ventures zu, die unsere Beteiligungen an der Beegy GmbH und an dem Luxemburger Lichtspezialisten Luminatis S.à.r.l. enthalten.

Geschäftsfeld Vertrieb

Jeden unserer Kunden betrachten wir als Partner. So stellen wir unsere Privat- und Gewerbekunden noch stärker als bisher in den Mittelpunkt unserer Vertriebsaktivitäten. Wir haben mehrere Kundeninitiativen ins Leben gerufen, die sich speziell mit den Erfahrungen, Interessen und Wünschen unserer Kunden beschäftigen. So erfahren wir mehr über deren individuellen Bedürfnisse; das versetzt uns in die Lage, innovative Produkte und Geschäftsmodelle passgenau zu entwickeln. Durch eine intensive Information und Beratung rund um die Energieversorgung und Energiedienstleistungen ergeben sich für unsere Kunden Vorteile und sie profitieren durch auf sie zugeschnittene Dienstleistungen und Produkte von einem Mehrwert. So können wir uns auch auf der Vertriebsseite auf das Energiesystem der Zukunft ausrichten.

Die MVV Energie AG ist mit einem Volumen von 4.600 MW einer der drei größten deutschen Direktvermarkter und Marktführer für Photovoltaik in Deutschland. Im virtuellen Kraftwerk der MVV Energie AG, einem der größten in Deutschland, sind neben den erneuerbaren Anlagen über 1.000 MW an steuerbaren konventionellen Flexibilitäten gesteuert.

Ein großes Zukunftsthema ist die Digitalisierung im Privat- und Gewerbekundensegment. Neben der erfolgreichen Einführung der neuen Produkte MVV Direkt Strom und MVV Direkt Gas zum preisgünstigen Onlinetarif haben wir den Onlinevertrieb von MVV Energie insgesamt durch den Aufbau einer neuen Vertriebsplattform gestärkt.

Geschäftsfeld Energiedienstleistungen

Der fundamentale Wandel in der Energiewirtschaft, unter anderem bedingt durch neue Technologien und den Trend zur Dezentralisierung und Digitalisierung, rückt Energieeffizienzdienstleistungen weiter in den Fokus unserer Aktivitäten und führt zu einer Ausweitung unseres Angebotsportfolios.

Mit ihren Tochterunternehmen MVV EnergySolutions und MVV ImmoSolutions bietet MVV Enamic eine Vielzahl branchenspezifischer Produkte und Dienstleistungen für Geschäftskunden. Der Fokus liegt dabei auf ganzheitlichen, smarten Effizienzlösungen, mit dem Ziel, die zunehmende Komplexität energiewirtschaftlicher Fragestellungen auf Kundenseite zu reduzieren. Das Angebotsportfolio reicht von der Belieferung mit Strom und Gas, der dezentralen Erzeugung von Nutzenergie über datenbasierte Energiemanagementservices bis hin zu innovativen Kombiprodukten zur Steigerung der Energieeffizienz in den Kundenanlagen. MVV EnergySolutions konzentriert sich auf Lösungen für Industrie, Gewerbe und Mittelstand, MVV ImmoSolutions ist Partner der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Zum Leistungsspektrum von MVV Enamic zählen auch die energetische Versorgung und der Betrieb der technischen Infrastruktur von abgeschlossenen Industriearealen.

Mit dem Anspruch eines führenden Energiedienstleisters in Deutschland entwickeln wir neue Geschäftsmodelle in den Bereichen dezentrale Energieversorgung, Energieeffizienz und Mobilität. Mit unserem neuen Produkt Smart Efficiency Control, einem Echtzeit-Energieeffizienzcontrolling, werden die Produktions-, Anlagen- und Prozessdaten unseres jeweiligen Kunden kontinuierlich erfasst, analysiert und in die laufende Unternehmensberichterstattung integriert. Im Rahmen der damit verbundenen Effizienzpartnerschaft zeigen wir ihm nach der Analyse der Effizienzkennzahlen Optimierungspotenziale auf und realisieren diese.

Im Wachstumsmarkt E-Mobility bieten wir Geschäftskunden innovative Lösungen an, die es ihnen ermöglichen, ihren Kunden und Mitarbeitern unkompliziert Lademöglichkeiten für ihre Elektrofahrzeuge bereitzustellen. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir so den bevorstehenden Wandel im Verkehrssektor aktiv vorantreiben.

Geschäftsfeld New Ventures

Das branchenübergreifende Joint Venture Beegy bietet Dienstleistungen und Produkte für ein intelligentes, dezentrales Energiemanagement aus einer Hand an; es richtet sich an Kunden aus Industrie, Handel, Gewerbe und Wohnungswirtschaft sowie an Privatkunden. Über unsere Beteiligung an dem Lichtspezialisten Luminatis sind wir im Markt für energieeffiziente Beleuchtung aktiv. Gemeinsam mit Luminatis ermöglichen wir es unseren Kunden, ihre Beleuchtungsanlage zu modernisieren, beispielsweise im Rahmen eines Einsparcontractings mit unserem Produkt Smart Light Efficiencycs.

Berichtssegment Strategische Beteiligungen

Unsere strategischen Beteiligungen umfassen im Wesentlichen die Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ sowie das At-Equity-Ergebnis der Stadtwerke Ingolstadt.

Berichtssegment Sonstiges

Dem Segment Sonstiges sind unsere Shared-Services-Gesellschaften zugeordnet sowie alle Querschnittsbereiche.

Unsere Shared-Services-Gesellschaften – Soluvia Billing GmbH, Soluvia IT-Services GmbH und Soluvia Metering GmbH – erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung und Kundenbetreuung, Informationsverarbeitung sowie Metering; und zwar sowohl für die MVV Energie AG, die Energieversorgung Offenbach AG als auch für die Stadtwerke Kiel AG. Indem wir die Gesellschaften und die entsprechenden Dienstleistungen unter dem Dach der Soluvia GmbH gebündelt haben, erreichen wir eine einheitliche Steuerung, notwendige Skaleneffekte und eine hohe Prozessqualität. Mit ihren operativen Leistungen – insbesondere für die Netzgesellschaften und unsere Vertriebseinheiten – leisten unsere Shared-Services-Gesellschaften einen wichtigen Beitrag zu unserer Wettbewerbsfähigkeit.

 **G4-4**

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

BEDEUTENDE DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN DER MVV ENERGIE AG

ÜBERGEORDNETE BETEILIGUNGEN

Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft (51%)

Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft (48,42%)¹

MVV RHE GmbH, Mannheim (100%)

ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR

MVV Umwelt GmbH (100%)

Juwi AG (63,12%)

Windwärts Energie GmbH (100%)

MVV Windenergie GmbH (100%)

Cerventus Naturenergie GmbH (50%)²

Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH (100%)

Biomethananlage Kroppenstedt GmbH (100%)

Biomethananlage Barby GmbH (74,9%)

Biomethananlage Staßfurt GmbH (74,9%)

Grosskraftwerk Mannheim AG (28%)

Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co. KG (30%)

Netrion GmbH, Mannheim (100%)

SWKiel Netz GmbH, Kiel (100%)³

Energienetze Offenbach GmbH, Offenbach (100%)⁴

HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT

MVV Trading GmbH, Mannheim⁵

VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN

MVV Enamic GmbH (100%)

MVV Regioplan GmbH (100%)

Beegy GmbH (34,8%)

STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN

MVV Energie CZ a.s., Tschechien (100%)

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (48,4%)

Köthen Energie GmbH (100%)

Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG (25,1%)

SONSTIGES

Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG (25,1%)

Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG (10%)

Soluvia GmbH, Mannheim⁶

1 Mehrheit der Stimmrechte

2 Energieversorgung Offenbach AG (50%)

3 Stadtwerke Kiel AG (100%)

4 Energieversorgung Offenbach AG (100%)

5 MVV Energie AG (59,9%), Stadtwerke Kiel AG (25,1%), Energieversorgung Offenbach AG (12,5%), Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH (2,5%)

6 MVV Energie AG (51%), Stadtwerke Kiel AG (24,5%), Energieversorgung Offenbach AG (24,5%)

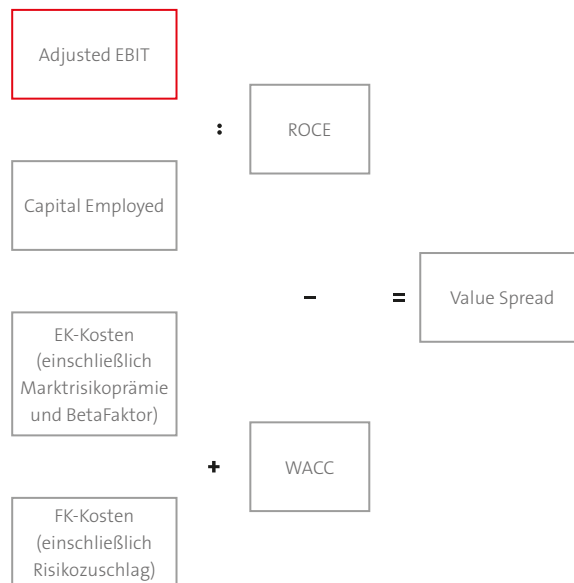
Stand: 30. September 2016

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Unser internes Steuerungssystem ist darauf ausgelegt, den Unternehmenswert des MVV Energie Konzerns durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie nachhaltig zu steigern. Wesentliche Steuerungskennzahl ist dabei das bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Adjusted EBIT).

Für die Steigerung des Unternehmenswerts ist der Wertbeitrag (Value Spread) zu erwirtschaften. Ein positiver Value Spread wird erreicht, wenn die Rendite (ROCE) auf das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Capital Employed) über den Kapitalkosten (WACC) liegt.

ERMITTLUNG DES VALUE SPREAD (vereinfachte Darstellung)

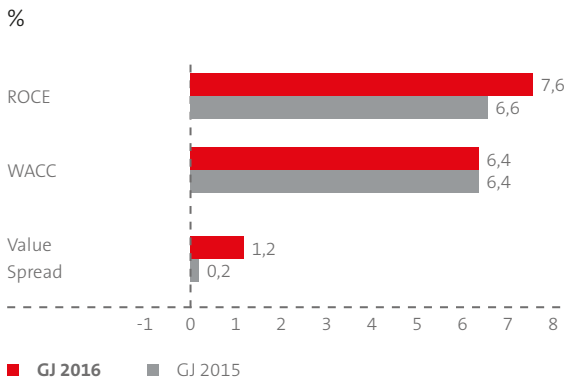


Wir haben die einzelnen Parameter zur Ermittlung des WACC für den MVV Energie Konzern im Berichtsjahr überprüft; gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Veränderungen.

WACC-Parameter

	GJ 2016	GJ 2015
Risikoloser Basiszins	1,25 %	1,25 %
Marktrisikoprämie	6,0 %	6,0 %
Beta-Faktor	0,96	0,96
Steuersatz	30 %	30 %
Risikozuschlag	1,49 %	1,49 %
Fremdkapitalzins (Risikoloser Basiszins + Risikozuschlag)	2,7 %	2,7 %
Eigen-/Fremdkapitalanteil zu Marktwerten	50 %	50 %
WACC vor Steuern	6,4 %	6,4 %

Bei der Ermittlung des risikolosen Basiszins legen wir wie im Vorjahr die langfristige Zinsstrukturkurve der Deutschen Bundesbank mit einer Restlaufzeit von bis zu 30 Jahren zugrunde. Die Marktrisikoprämie orientiert sich neben unseren eigenen Marktstudien an den Empfehlungen des Fachausschusses für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft des Instituts der deutschen Wirtschaftsprüfer. Die Berechnung des Beta-Faktors erfolgt mit Hilfe einer Peergroup, die aus vergleichbaren europäischen Energieunternehmen besteht.

STEUERUNGSKENNZAHLEN

Für das Geschäftsjahr 2016 ergab sich ein ROCE von 7,6 % im Vergleich zu 6,6 % im Vorjahr. Der höhere ROCE resultiert aus dem deutlichen Anstieg des Adjusted EBIT. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital lag nur leicht über dem Vorjahr.

Als Differenz aus dem ROCE von 7,6 % (Vorjahr 6,6 %) und dem WACC vor Steuern von 6,4 % (Vorjahr 6,4 %) berechnet sich für das Berichtsjahr ein Value Spread in Höhe von 1,2 % (Vorjahr 0,2 %).


Für das Geschäftsjahr 2017 rechnen wir aus operativer Sicht mit einem leichten Anstieg des Adjusted EBIT und damit einhergehend mit einer positiven Entwicklung des Value Spread.

TECHNOLOGIE UND INNOVATION

Zugleich Herausforderung und Chance für unsere Branche ist der Umbau des Energiesystems in Deutschland. Dies und der rasante technologische Fortschritt haben enorme Veränderungsprozesse in der Energiewirtschaft in Gang gesetzt. Wie wird MVV Energie den gewachsenen Anforderungen gerecht? Unter anderem mit neuen Geschäftsmodellen und mit Dienstleistungen und Produkten, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren. Deshalb testen wir innovative Technik mit dem Ziel, marktreife Produkt- und Dienstleistungsangebote zu entwickeln. Einige Beispiele dafür: Das ► **Innovationsprojekt RealValue** und das ► **Pilotprojekt Living Lab Walldorf**; im Folgenden berichten wir über weitere Projekte, die wir im Geschäftsjahr 2016 verfolgt haben.

MVV Energie gestaltet Energiemodell für Konversionsfläche in Mannheim

Insgesamt 510 Hektar eines ehemals militärisch genutzten Gebiets eröffnen der Stadt Mannheim hervorragende Perspektiven, sich mit der Nutzung der Konversionsfläche als wichtigen Standort für Wirtschaft, Technik und Mobilität zu etablieren. So soll beispielsweise auf einem 144 Hektar großen Baugebiet der Fläche, dem Areal der ehemaligen US-Kaserne Benjamin Franklin Village (BFV), ein attraktiver Stadtteil für 8.000 Menschen mit über 2.000 Wohneinheiten entstehen. MVV Energie wirkt an dem modellhaften Energie- und Mobilitätskonzept des Quartiers mit über Smart Grids und „grüne Fernwärme“: Wir werden auf der gesamten Fläche in einem Inselnetz die Fernwärme durch die Nutzung innovativer Niedertemperaturtechnologie und die Einbindung erneuerbarer Energien modellhaft noch effizienter und umweltfreundlicher anbieten können. Das Know-how von MVV Energie ist insbesondere bei Lösungen gefragt, wenn es um Energieerzeugung und -effizienz, intelligente Netze und integrierte Mobilität geht.

 [Magazin zum Geschäftsbericht](#)
Seiten 24–25

Das ganzheitliche Konzept von MVV Energie wird eine nachhaltige Energieversorgung gewährleisten. Wie ist dies zu realisieren? Erzeugung, Verbrauch und Speicherung von Energie sowie Netze werden intelligent synchronisiert. Dazu spielen innovative Technologien und die Digitalisierung der Energiewirtschaft zusammen. Genau damit befasst sich das Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“, SINTEG. Fünf ausgewählte Schaufensterregionen in Deutschland werden über vier Jahre mit insgesamt 230 Mio Euro gefördert. An dem Schaufenster C/sells ist MVV Energie auf dem BFV-Areal beteiligt.

Zelluläres Energiesystem C/sells

Mit C/sells soll ein Energiesystem mit zellulärer Struktur (Cells) entstehen mit dem Ziel, im Rahmen dezentraler Versorgungseinheiten Energiemanagementsysteme für Strom, Wärme, Wasser und Elektromobilität aufzubauen. Dazu agieren autonom handelnde, regionale Zellen in einem überregionalen Verbund miteinander. Die Funktionsweise und -fähigkeit soll auf der Konversionsfläche Benjamin Franklin Village (BFV) in Mannheim exemplarisch von MVV Energie demonstriert werden. Dazu werden Photovoltaikanlagen, Batterien, Wärmepumpen und Wärmespeicher kombiniert. So kann „grüne Wärme“ erzeugt werden, die in das Wärmenetz des Quartiers BFV eingespeist wird.

Ein vollvernetztes Metering-Konzept ermöglicht ein intelligentes Monitoring und Management aller Ressourcen wie Energie und Wasser in Echtzeit. Integriert werden ebenfalls öffentlich zugängliche und private Ladestationen für Elektroautos in einzelnen Gebäuden oder ganzen Quartieren. Zusammen mit innovativen Dienstleistungen schafft MVV Energie damit die Basis für die wegweisende Entwicklung eines modernen Quartiers zu einer zukunftsweisenden Energie-Community in Mannheim.

Smart Meter auf Konversionsfläche im Einsatz

Als Teil des Energiekonzepts C/sells von MVV Energie werden auch intelligente Messsysteme, sogenannte Smart Meter, auf der Konversionsfläche BFV in Mannheim Einzug halten. In den Neubauten werden Kunden mit einem Jahresverbrauch von 6.000 kWh ein intelligentes Messsystem erhalten.

Generell gilt: Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur „Digitalisierung der Energiewende“ ist der Einbau der Smart Meter in Deutschland ab 2017 verpflichtend. Zunächst erfolgt die Umrüstung bei Kunden mit einem Jahresverbrauch über 10.000 kWh und ab 2020 auch für Kunden mit einem Verbrauch von mehr als 6.000 kWh pro Jahr. Das Smart Meter Gateway dient im Messwesen als zentrale Kommunikationseinheit und bildet die Schnittstelle zum Kunden.

Die Soluvia Metering GmbH bereitet sich als Dienstleister für den Messstellenbetrieb und die Messdienstleistung seit 2012 intensiv auf den Einsatz der neuen Technik vor. Kernaufgabe ist die Übernahme der Smart-Meter-Gateway-Administration; die intelligenten Messsysteme müssen dabei hohen Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit gerecht werden. Die Soluvia Metering hat im Sommer 2016 einen ersten Praxistest erfolgreich beendet, in dessen Verlauf rund 60 intelligente Messsysteme in den drei Netzgebieten des MVV Energie Konzerns (Mannheim, Kiel und Offenbach) eingebaut wurden. Weitere Tests folgen im Herbst 2016, bevor 2017 der Rollout beginnt.

„Smart Grid Integration“ in praktischer Erprobung

Von der Forschung in die Praxis: Ergebnisse des Spitzenclusterprojekts „Smart Grid Integration (SGI)“ werden ab 2017 in das Projekt C/sells integriert und kommen als ein Handlungsfeld von MVV Energie auf der Konversionsfläche Benjamin Franklin Village in die Erprobung. Gemeinsam mit fünf Projektpartnern untersuchte MVV Energie von 2013 bis Anfang 2016, wie Elektrofahrzeuge in Verteilnetze integriert werden können. MVV Energie ist Mitglied des Spitzenclusters „Elektromobilität Süd-West“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Für MVV Energie standen vor allem folgende Fragen im Vordergrund: Wie kann eine Vielzahl von Elektroautos zuverlässig und komfortabel geladen werden, ohne Engpässe im Verteilnetz zu verursachen? Wie müssen diese Ladevorgänge koordiniert und gesteuert werden, damit die Netzstabilität auch dann gesichert ist, wenn die Stromerzeugung stark schwankt? Wie müssen die Ladeprozesse gestaltet sein, damit die Nutzer ihr Fahrzeug komfortabel und einfach laden können? Wir haben verschiedene Antworten und Lösungsmöglichkeiten gefunden: Eine davon ist eine „Netzampel“, die Ladevorgänge bei hoher Auslastung der Verteilnetze steuert; denkbar sind einerseits verbindliche Quoten, nach denen die verfügbare Leistung verteilt wird – andererseits könnten die Netze aber auch über einen neuen Markt für Flexibilitäten geregelt werden, um Engpässe zu vermeiden. Bei unserem Lade-park für Mitarbeiter am Standort Mannheim haben wir die Steuerung mit Hilfe einer Netzampel bereits in die Praxis umgesetzt.

Vom Praxistest zum Markt: Brennstoffzellen fürs Eigenheim

Brennstoffzellenheizgeräte sind hocheffizient: Denn dank sehr hoher Wirkungsgrade versorgen diese Mini-kraftwerke Eigenheime effizient, dezentral und sauber mit Energie. Im Juni 2016 endete nach über acht Jahren Laufzeit das Projekt „Callux“ – und damit der bundesweit größte Praxistest von Brennstoffzellen fürs Eigenheim; das Projekt wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. MVV Energie hat teilgenommen und in der Metropolregion Rhein-Neckar 27 Brennstoffzellenheizgeräte bei Privatkunden betrieben. Mit hervorragenden Ergebnissen: Die Anschaffungskosten für die Geräte sanken um bis zu 60 %, die Ersatzteilkosten sogar um bis zu 90 %. Darüber hinaus stiegen die Wirkungsgrade der getesteten Gerätegenerationen immer weiter an – und die CO₂-Emissionen der versorgten Gebäude verringerten sich um bis zu 30 %.

Mithilfe der Callux-Box, einer Steuereinheit, die im Projekt entwickelt wurde, konnte MVV Energie die Stromproduktion der Brennstoffzellen in ausgewählten Haushalten steuern. Insgesamt hat der „Callux Praxistest fürs Eigenheim“ so wesentlich dazu beigetragen, dass Brennstoffzellen in der Hausenergieversorgung jetzt marktreif sind. Im Rahmen der Effizienzinitiative des Bundeswirtschaftsministeriums werden ab dem 1. August 2016 in Deutschland mit Erdgas betriebene Brennstoffzellenheizungen finanziell gefördert.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

UNSER GESCHÄFTSJAHR 2016

- 64 Geschäftsentwicklung des Konzerns**
 - 64 Wesentliche Entwicklungen und Gesamtaussage des Vorstands
 - 67 Rahmenbedingungen
 - 75 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - 78 Darstellung der Ertragslage
 - 83 Darstellung der Vermögenslage
 - 85 Darstellung der Finanzlage

- 87 Geschäftsentwicklung der MVV Energie AG**
- 91 Wesentliche Ereignisse nach Geschäftsjahresende**
- 91 Corporate Governance**
- 92 Vergütungsbericht**
- 95 Übernahmerelevante Angaben**

- 96 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
 - 96 Prognosebericht
 - 99 Chancen- und Risikobericht

Geschäftsentwicklung des Konzerns

- ▶ Umsatzwachstum um 19 % auf 4,1 Mrd Euro
- ▶ Adjusted EBIT von 175 Mio Euro auf 213 Mio Euro gestiegen
- ▶ Erzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien ausgebaut
- ▶ Erstmalige Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN UND GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS

Vollkonsolidierung der Juwi AG

Nachdem wir im Dezember 2014 Anteile in Höhe von 50,1 % an der Juwi AG erworben hatten, haben wir den Anteil im Rahmen einer Kapitalerhöhung im Spätsommer 2015 auf 63,1 % aufgestockt. Das Bundeskartellamt hat den Kontrollerwerb freigegeben, so dass die Änderung der Governance und damit die Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi ab dem 17. Dezember 2015 vorgenommen werden konnte. Die entsprechenden Umsatz- und Ergebnisbeiträge werden im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur abgebildet.

Mit der Beteiligung an der Juwi AG und der Windwärts Energie GmbH, die wir bereits zum 1. Oktober 2014 übernommen hatten, konnten wir unser Know-how in der

- ▶ **Projektentwicklung erneuerbare Energien** signifikant stärken und unsere Kompetenzen in der Betriebsführung von Wind- und Solarparks ausbauen.

Neue Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien

Im Berichtsjahr trugen unsere beiden neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien – die Abfallverwertungsanlage in Plymouth und das Biomassekraftwerk in Ridham Dock – erstmals ganzjährig zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei. Beide Anlagen arbeiten seit Ende des Geschäftsjahres 2015 im kommerziellen Betrieb.

Im Oktober 2015 haben wir eine Windkraftanlage des Windparks Klosterwald in Creglingen sowie im September 2016 sieben neue Windkraftanlagen in unserem Windpark Freudenberg in Betrieb genommen. Unsere Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG hat ihr Windenergieportfolio im Berichtsjahr ebenfalls gestärkt: Ende November 2015 ging die elfte Windkraftanlage des Windparks auf dem Hungerberg ans Netz. Insgesamt verfügte der MVV Energie Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2016 bei Windkraftanlagen an Land über eine installierte Leistung von 196 MW_{el}; ein Jahr zuvor waren es 174 MW_{el}.

Anfang November 2015 ging die zweite Biomethananlage von MVV Energie und Baywa r.e. in Barby in der Magdeburger Börde in Betrieb. Für MVV Energie ist es bereits die vierte Biomethananlage in Sachsen-Anhalt.

Deutlicher Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis

Vor allem die erstmalige Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi sowie die Inbetriebnahmen unserer neuen Erzeugungsanlagen führten zu einem starken Umsatzwachstum und einer Steigerung des operativen Ergebnisses. Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten wir einen Umsatzzuwachs um 19 % auf 4.066 Mio Euro. Das Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns konnten wir gegenüber dem Vorjahr um 22 % auf 213 Mio Euro verbessern.

Das Vorsteuerergebnis (Adjusted EBT) belief sich auf 139 Mio Euro; das entspricht einem Anstieg von 5 %. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremddanteilen lag mit 95 Mio Euro um 20 Mio Euro über dem Vorjahr. Daraus ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,45 Euro nach 1,14 Euro im Vorjahr.



Berichtssegmente
Seite 55

Weitere Effizienzanstrengungen und nachhaltige Investitionen in die Zukunft

Einhergehend mit den sich grundlegend verändernden Rahmenbedingungen überprüfen wir kontinuierlich unsere Prozesse und organisatorische Strukturen.

Zum 1. Oktober 2015 haben wir die Vertriebsseinheiten von MVV Energie, MVV Enamic und MVV Trading strategisch und organisatorisch neu aufgestellt. Im Rahmen dieser Neuaufstellung bieten wir unseren Kunden einen festen Ansprechpartner im Konzern und reduzieren für sie die Komplexität des Energiegeschäfts. Parallel dazu haben wir im Sommer 2016 ein Projekt zur Weiterentwicklung des Geschäftskundenvertriebs und des Handels mit dem Ziel gestartet, die vertriebliche Prozesskette künftig noch effizienter zu gestalten.

Um uns optimal auf die regulatorischen Rahmenbedingungen auszurichten, haben wir im Berichtsjahr den Netzbetrieb und den technischen Service an den Standorten Mannheim und Offenbach in zwei großen Netzgesellschaften – der Netrion GmbH und der Energienetze Offenbach GmbH – gebündelt.

Auch im Bereich der Erzeugung haben wir Kompetenzen im Konzern zusammengeführt: Seit dem 1. April 2016 fassen wir unter dem Dach der MVV Umwelt das Management unserer Beteiligung am Grosskraftwerk Mannheim, die Erzeugung aus unseren thermischen Abfallverwertungsanlagen in Deutschland und Großbritannien, die Erzeugung aus erneuerbaren Energien und die Biomethan-erzeugung zusammen. Damit sind wir für die strategisch wichtige Verknüpfung von hocheffizienten konventionellen Erzeugungsanlagen und Erneuerbare-Energien-Anlagen optimal aufgestellt.

Darüber hinaus investieren wir konsequent in die Zukunftsfähigkeit und damit in das nachhaltige und profitable Wachstum unseres Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die ► **Gesamtinvestitionen** des MVV Energie Konzerns auf 236 Mio Euro, davon entfielen 121 Mio Euro auf Wachstumsinvestitionen. Mit einer bereinigten Eigenkapitalquote von 33,0% und unserer soliden Finanzierungsstruktur können wir unser Investitionstempo auch in Zukunft hoch halten.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

In einem nach wie vor für die Energiewirtschaft herausfordernden Umfeld, das durch nochmals gesunkene Strompreise an den Großhandelsmärkten und niedrige Erzeugungsmargen geprägt war, hat der MVV Energie Konzern ein erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen. Die positive Geschäftsentwicklung ist vor allem auf die Projektentwicklung erneuerbare Energien, die wir zuletzt mit unserer Beteiligung an der Wörrstädter Juwi AG und der Übernahme der Hannoveraner Windwärts Energie GmbH deutlich ausgebaut haben, sowie die Inbetriebnahmen unserer neuen Erzeugungsanlagen zurückzuführen. Mit Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen haben wir den Ergebnisbelastungen aus den niedrigen Stromgroßhandelspreisen und dem Clean Dark Spread weiter entgegengewirkt.

Unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2016 haben wir erreicht: Zu Beginn des Berichtsjahres hatten wir noch einen Anstieg des Adjusted EBIT um 15% gegenüber 175 Mio Euro im Vorjahr erwartet. Nach dem positiven Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 haben wir unsere Prognose erhöht und mit einem Adjusted EBIT in einer Bandbreite von 210 bis 215 Mio Euro gerechnet. Mit einem Adjusted EBIT von 213 Mio Euro haben wir das Ergebnisziel erreicht. Unsere Umsatzprognose haben wir ebenfalls erfüllt: Der Umsatz stieg auf 4,1 Mrd Euro; prognostiziert hatten wir einen Umsatz von über 4,0 Mrd Euro.

Die operative Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt, dass unsere Strategie stimmt. Mit der Ausrichtung auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Stärkung der Energieeffizienz sind wir nicht nur zu einem Vorreiter bei der Umsetzung der Energiewende in Deutschland geworden, sondern haben auch die Ergebnisrückgänge der vergangenen Jahre überwunden.



Investitionen
Seiten 84-85

Vergleich des tatsächlichen mit dem erwarteten Geschäftsverlauf und Ausblick auf 2017

	Prognose GJ 2016	Ergebnisse GJ 2016	Ausblick GJ 2017
Umsatzentwicklung	Starker Umsatzanstieg auf über 4,0 Mrd Euro	Umsatz von 4,1 Mrd Euro (Vorjahr 3,4 Mrd Euro)	Leichter Anstieg
Adjusted EBIT	Erhöhung der Prognose nach Ablauf des Dreivierteljahres 2016: Adjusted EBIT in einer Bandbreite von 210 bis 215 Mio Euro	Adjusted EBIT von 213 Mio Euro (Vorjahr 175 Mio Euro)	Leichter Anstieg abhängig von den Witterungsbedingungen, den Strom- und Abfallpreisen sowie dem CDS. Zudem unterliegt das Adjusted EBIT durch den Ausbau der Projektentwicklung erneuerbare Energien einer hohen Volatilität
Bereinigte Eigenkapitalquote	Zielgröße > 30%	Bereinigte Eigenkapitalquote bei 33,0% (Vorjahr 33,8%)	Großer Anteil des fremdkapital-finanzierten Wachstumsprogramms wirkt sich weiterhin auf die Eigenkapitalquote aus: Zielgröße > 30%
ROCE	Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2015	Anstieg des ROCE auf 7,6% (Vorjahr 6,6%)	Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2016
Investitionen	Anpassung der Prognose nach Ablauf des Dreivierteljahres 2016: Geplante Gesamtinvestitionen von etwa 250 Mio Euro	Gesamtinvestitionen von 236 Mio Euro (Vorjahr 470 Mio Euro)	Geplante Gesamtinvestitionen von rund 300 Mio Euro
Beschäftigte	Personalrückgang durch weitere Umsetzung von Konzernprogrammen im Bestandsgeschäft Gegenläufiger Effekt: Personalaufbau in Wachstumsbereichen	Anstieg der Mitarbeiterzahl zum 30. September 2016 auf 6.174 Mitarbeiter (Vorjahr 5.308)	Personalaufbau in Wachstumsbereichen; weitere Umsetzung von Konzernprogrammen im Bestandsgeschäft

 G4-9

RAHMENBEDINGUNGEN

Veränderungen in der Energiepolitik

Wesentliche energiepolitische Aspekte

Die Energiewende war auch im Berichtsjahr eines der zentralen politischen Themen in Deutschland. Die Bundesregierung beschäftigte sich zum einen mit der Umgestaltung der Fördersystematik für erneuerbare Energien, zum anderen galt es, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Flankierend wurde der regulatorische Rahmen für einen möglichst kosteneffizienten Netzausbau angepasst.

Von hoher Relevanz für den zukünftigen Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns sind insbesondere die folgenden energiepolitischen Entwicklungen und regulatorischen Rahmenbedingungen:

- Das Strommarktgesetz, das insbesondere die Versorgungssicherheit adressiert,
- die Umgestaltung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), in dem die Förderung der erneuerbaren Energien nun mittels wettbewerblicher Ausschreibungen geregelt wird,
- die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes und
- die Überarbeitung der Anreizregulierungsverordnung.

Ausgestaltung des Strommarkts neu geregelt

Am 23. Juni 2016 verabschiedete der Bundestag das Strommarktgesetz; damit es wie geplant im Herbst 2016 in Kraft treten kann, ist die beihilferechtliche Genehmigung der EU-Kommission erforderlich – das Bundeswirtschaftsministerium hat am 30. August 2016 erklärt, dass das Strommarktgesetz mit dem Beihilferecht vereinbar ist, mit der EU-Kommission sei dahingehend eine Verständigung erzielt worden. Die formale Genehmigung durch die Kommission steht jedoch weiterhin aus. Mit dem Strommarktgesetz etabliert die Bundesregierung stärkere Marktmechanismen im Strommarkt. Zudem will sie die Versorgungssicherheit gewährleisten – unter anderem, indem eine Kapazitätsreserve geschaffen wird.

Allerdings werden etliche Detailregelungen, die für MVV Energie wichtig sind, erst nachgelagert geregelt werden – durch Verordnungen des Bundeswirtschaftsministeriums sowie in Festlegungen der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamts. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um die Informationspflichten der Unternehmen gegenüber den Behörden. Ein anderes Beispiel ist die konkrete Ausgestaltung der Vergütung für den sogenannten Redispatch, das heißt für die Anpassung der Stromeinspeisung von Kraftwerken durch Übertragungsnetzbetreiber.

Erneuerbare-Energien-Gesetz auf wettbewerbliche Ausschreibungen umgestellt

Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wurde am 8. Juli 2016 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet; es wird zum 1. Januar 2017 in Kraft treten. Die Notifizierung des Gesetzes durch die Europäische Kommission erfolgte nach einer marginalen Anpassung des EEG im Herbst 2016. Die Anpassung betrifft die Belastung der Eigenversorgung von Bestandsanlagen, die bei einer grundlegenden Modernisierung nun 20 % der EEG-Umlage zahlen müssen.

Eine der grundlegenden Neuerungen des EEG betrifft das Fördersystem, das von fixen Einspeisevergütungen auf wettbewerbliche Ausschreibungen umgestellt wird. Dabei wurden technologiespezifische Zubauvolumina für jedes Jahr festgelegt. Wir haben uns im Vorfeld der EEG-Novelle intensiv an den verschiedenen Konsultationsverfahren und Stakeholder-Workshops des BMWi eingebracht und dafür ausgesprochen, das Ausbauziel für erneuerbare Energien auf 55 % im Jahr 2025 anzuheben und damit die aktuelle Ausbaudynamik für die kommenden Jahre fortzuschreiben. Zudem haben wir im Rahmen eines von MVV Energie beauftragten Gutachtens nachweisen können, dass die monetäre Gesamtbelastung von Endkunden durch ambitioniertere Ziele nicht signifikant steigen würde. Mit den letztlich politisch beschlossenen Zielen wird zumindest sichergestellt, dass die Zielquote von 40 bis 45 % im Jahr 2025 nicht unterschritten, vermutlich sogar übertroffen wird.

Die Ausschreibungsmengen für Windenergieanlagen an Land sind für die Jahre 2017 bis 2019 jeweils auf 2.800 MW und ab 2020 auf 2.900 MW pro Jahr festgelegt; diese Werte schließen bereits das sogenannte Repowering älterer Anlagen mit ein. Aufgrund von Netzengpässen sollen im Norden Deutschlands mittelfristig weniger Windenergieanlagen an Land gebaut werden: Der Zubau wird dort begrenzt auf lediglich 58% des durchschnittlichen Zubaus der Jahre 2013 bis 2015. Welches Gebiet genau von dieser Regelung betroffen sein wird, muss noch von der Bundesnetzagentur festgelegt werden.

Die Ausbauziele für Wind Offshore aus der letzten EEG-Novelle von 2014 wurden unverändert fortgeschrieben: Bis zum Jahr 2020 sollen 6 GW pro Jahr und 15 GW pro Jahr bis zum Jahr 2030 erreicht werden. Entsprechende Ausschreibungen werden ab dem Jahr 2021 stattfinden.

Für Photovoltaikanlagen mit einer elektrischen Leistung von mehr als 750 kW werden jährlich 600 MW ausgeschrieben. Anlagen mit einer geringeren Leistung erhalten weiterhin die Förderung nach dem EEG 2014.

Auch für Biomasseanlagen, die eine elektrische Leistung von 150 kW überschreiten, ist eine jährliche Ausschreibungsmenge von 150 bis 200 MW vorgesehen. Bestandsanlagen können ebenfalls an den Ausschreibungen teilnehmen, um eine zehnjährige Anschlussförderung zu erhalten. Von diesen Ausschreibungen ausgeschlossen sind allerdings Bestandsanlagen, die Altholz oder Ablaugen der Zellstoffherstellung als Einsatzstoffe verwenden.

Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes abgeschlossen

Das bereits zum 1. Januar 2016 formal in Kraft getretene Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) wurde am 24. Oktober 2016 auch beihilferechtlich durch die EU-Kommission genehmigt. KWK-Zuschläge für Anlagen kleiner 1 MW und Anlagen größer 50 MW dürfen damit entsprechend den Regelungen des KWKG 2016 realisiert werden. Auch die Förderung von Wärmespeichern und Wärmenetzen, die seit 1. Januar 2016 ausgesetzt war, ist damit wieder wirksam.

Zusätzlich bedarf es aber aufgrund von Anforderungen der EU-Kommission Anpassungen des KWKG, die im Herbst 2016 in den Bundestag eingebracht werden sollen. Die Anpassungen betreffen insbesondere die nun neu einzuführende Ausschreibung von KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von 1 bis 50 MW. Es ist zu erwarten, dass das Änderungsgesetz zum KWKG zum 1. Januar 2017 in Kraft tritt, die Ausgestaltung der Ausschreibungen wird nachgelagert in einer Rechtsverordnung durch das Bundeswirtschaftsministerium zu erarbeiten sein.

Klimaschutzplan 2050

Anfang September 2016 veröffentlichte das Bundesumweltministerium den Entwurf des „Klimaschutzplans 2050“, der im November 2016 beschlossen wurde. Der Plan enthält Eckpunkte, wie die ambitionierten Klimaschutzziele der Bundesregierung in allen Sektoren insbesondere für die Jahre 2030 und 2050 erreicht werden können. Demnach soll die Energieerzeugung spätestens bis 2050 nahezu vollständig CO₂-neutral erfolgen. Konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Strom- und Wärmesektor enthält der Plan jedoch nicht.

Novellierung des Energie- und Stromsteuergesetzes angestoßen

Das Bundesfinanzministerium hat am 26. April 2016 einen Diskussionsentwurf für die Novellierung des Energie- und Stromsteuergesetzes vorgelegt. Den Diskussionsentwurf lehnte das Bundeswirtschaftsministerium im Mai ab, derzeit wird an einem Kompromiss gearbeitet. Der Entwurf enthielt verschiedene Vorschläge, die negative Auswirkungen auf den Betrieb von Erzeugungsanlagen der Energiewirtschaft gehabt hätten.

Welche Regelungen zukünftig konkret geändert werden, ist zurzeit offen. Der Gesetzesentwurf soll im Herbst 2016 durch das Bundeskabinett beschlossen und in den Bundestag eingebracht werden.

Internationaler Klimaschutz

Im Rahmen der UN-Klimakonferenz, die Ende des Jahres 2015 in Paris stattfand, wurde eine internationale Klimaschutz-Vereinbarung in Nachfolge des Kyoto-Protokolls verabschiedet, das Übereinkommen von Paris. Danach soll die globale Erwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf deutlich unter 2 Grad Celsius, möglichst 1,5 Grad Celsius, begrenzt werden. Zudem wurde eine Stärkung der Finanzströme beschlossen: Weniger finanzstarke Staaten sollen beim Umbau der Energieversorgung und bei der Beseitigung von Klimaschäden unterstützt werden; dazu sollen ab dem Jahr 2020 jährlich 100 Mrd US-Dollar zur Verfügung gestellt werden; diese Regelung gilt zunächst bis 2025. Das Abkommen wurde bis Oktober 2016 von 72 Ländern ratifiziert und trat am 4. November 2016 in Kraft. Die Vereinbarung ist zwar völkerrechtlich bindend, jedoch drohen keine Strafen bei Missachtung der Vertragspunkte. Dies ist ein Schwachpunkt des Übereinkommens; ein weiterer ist der Verzicht auf bindende Ziele für den CO₂-Ausstoß.

Für MVV Energie sind derzeit keine direkten Auswirkungen aus dem Übereinkommen ersichtlich. Wir rechnen jedoch damit, dass in der EU und in Deutschland die Anstrengungen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes intensiviert werden, um das nun neu formulierte Ziel einzuhalten. Die Investitionen von MVV Energie in erneuerbare Energien sind auch vor diesem Hintergrund ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wir halten es außerdem für erforderlich, dass die Vorschläge der EU-Kommission zur Reformierung des Emissionshandelssystems (ETS) umgesetzt werden.

Bundesrat billigt Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende

Am 2. September 2016 ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Kraft getreten. Das Gesetz regelt vor allem die technischen und datenschutzrechtlichen Vorgaben für intelligente Messsysteme. Diese sollen eine wichtige Rolle beim Ausbau erneuerbarer Energien spielen und dem Energieverbraucher eine Mitwirkung am Energiemarkt ermöglichen. Die neuen Regelungen unterscheiden mehrere Rollout-Gruppen und lassen den Unternehmen Raum für eine unternehmensindividuelle Rollout-Strategie. Das Gesetz legt zudem jährliche Preisobergrenzen für den Einbau von sogenannten Smart Metern fest; dabei richtet sich die Höhe der fest definierten Preisobergrenzen je Rollout-Gruppe nach dem jeweiligen Jahresverbrauch. Entgegen der Forderung der Betreiber der Verteilnetze sieht das Gesetz vor, dass die Aggregation der Einzeldaten aus den intelligenten Messsystemen den Übertragungsnetzbetreibern übertragen wird; Verteilnetzbetreiber werden jedoch die Daten erhalten, die sie benötigen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Bundesrat stimmt Novelle der Anreizregulierungsverordnung zu

Am 17. September 2016 ist die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) in Kraft getreten. Im Juli hatte der Bundesrat der Novelle unter der Maßgabe wichtiger Änderungen zugestimmt. Nach wie vor sollen Ineffizienzen von den Netzbetreibern über die Dauer einer Regulierungsperiode von fünf Jahren abgebaut werden. Entgegen der Forderung der Branche wurde jedoch die Übergangsregelung zu den Sockeleffekten nicht über die dritte Regulierungsperiode hinaus verlängert. Mit der Novelle wird ein Kapitalkostenabgleich eingeführt werden: Investitionen sollen umgehend über die Netzentgelte refinanziert werden, die Kosten werden nicht mehr über die Regulierungsperiode, sondern jährlich abgeglichen. Positiv beurteilen wir in diesem Zusammenhang zum einen, dass der Zeitverzug für zukünftige Investitionen wegfällt, und zum anderen, dass der sogenannte Best-Of-Four-Ansatz im Effizienzvergleich beibehalten wird.

Bundesnetzagentur legt Zinssätze für dritte Regulierungsperiode fest

Im Oktober 2016 hat die Bundesnetzagentur die Beschlüsse zur Festlegung der Eigenkapitalverzinsung für die dritte Regulierungsperiode veröffentlicht. Sie liegt für Neuanlagen bei 6,91% vor Steuern – aktuell gilt ein Satz von 9,05%. Die neuen Sätze gelten für Stromnetzbetreiber ab dem Jahr 2019 und für Gasnetzbetreiber ab dem Jahr 2018. Diese Festlegung spiegelt das derzeit geringe Zinsniveau an den Kapitalmärkten wider. Die Eigenkapitalverzinsung bestimmt maßgeblich die Rendite, die die Unternehmen erzielen können. Die Netzbetreiber gehen davon aus, dass die zukünftige Rendite das damit verbundene unternehmerische Risiko des Netzbetriebs nicht angemessen berücksichtigt.

Finanzmarktregulierung

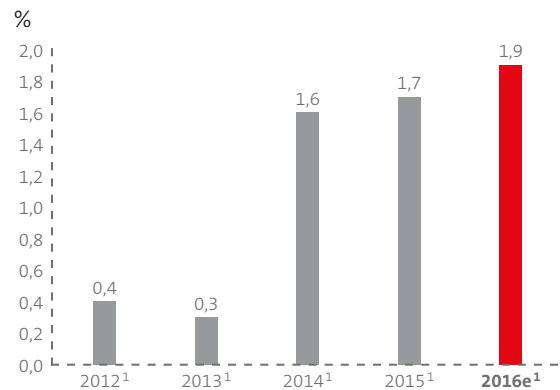
Im Geschäftsjahr 2016 haben wir den gestiegenen Anforderungen im Zusammenhang mit der Finanzmarktregulierung durch die REMIT (Regulation on wholesale Energy Market Integrity and Transparency – Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts, Dezember 2011) Rechnung getragen. Die betroffenen Unternehmen des MVV Energie Konzerns haben die benötigten Strukturen aufgebaut und dafür gesorgt, dass die verpflichtenden Meldungen von Standard- und Nichtstandardkontrakten an die europäische Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) fristgerecht sichergestellt werden konnten.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Solides Wachstum der deutschen Wirtschaft

Im Kalenderjahr 2015 stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,7%. Positive Impulse kamen vorrangig aus dem Inland – getragen von Konsumausgaben und Investitionen. In ihrem Herbstgutachten erwarten die Experten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für 2016 eine BIP-Zuwachsrate von 1,9%. In erster Linie wird das Wachstum erneut von der Binnenkonjunktur gestützt.

WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS IN DEUTSCHLAND



¹ Kalenderjahr

Quellen: Statistisches Bundesamt und Prognose im Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute (2016)

Stromerzeugung in Deutschland auf Vorjahresniveau

Die Bruttostromerzeugung in Deutschland lag nach Schätzungen des Bundesverbands der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) vom Oktober 2016 in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 mit 477,8 Mrd kWh in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (477,4 Mrd kWh).

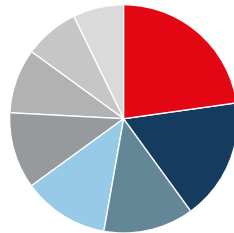
Anteil erneuerbarer Energien an deutscher Stromerzeugung liegt bei 30 %

Nach Schätzungen des BDEW lag der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 bei 30 % – nach 29 % im Vorjahreszeitraum. Die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen zeigte insgesamt einen Zuwachs von 3 %, wobei Windkraftanlagen an Land (Onshore) einen Rückgang von 5 % und Windkraftanlagen auf See (Offshore) einen Anstieg von 90 % verzeichneten. Die Erzeugung aus Photovoltaikanlagen lag auf dem Vorjahresniveau. Die Stromproduktion aus Biomasse und biogenem Siedlungsabfall stieg um 3 %.

STROMERZEUGUNG IN DEUTSCHLAND

Anteile %

	2016 ¹
■ Braunkohle	23
■ Steinkohle	17
■ Kernenergie	13
■ Erdgas	12
■ Windenergie	11
■ Sonstige	9
■ Biomasse einschl. biogenem Siedlungsabfall	8
■ Photovoltaik	7



¹ Januar bis September 2016

Ausbau von Wind Onshore geht voran

Nach Angaben des Bundesverbands WindEnergie (BWE) wurden im Kalenderjahr 2015 3.730 MW Onshore-Windleistung in Deutschland neu installiert; die installierte Gesamtleistung aus Windenergie betrug damit 41.651 MW. Im ersten Halbjahr 2016 wurde in Deutschland eine Windenergie-Leistung von netto 1.892 MW an Land zugebaut; ein Zuwachs von 73 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Nimmt man die Leistung der im ersten Halbjahr durch Repowering ertüchtigten Anlagen von 161 MW dazu, so ergibt sich ein Bruttozubau von 2.053 MW.

Positive Markterwartungen für unsere Wachstumsfelder

Die Preise für Batteriespeicher und Photovoltaikanlagen sind im letzten Jahrzehnt stark gesunken und werden noch weiter zurückgehen. Für Unternehmen eröffnen sich aufgrund dieser veränderten Rahmenbedingungen deutliche Potenziale, die in zahlreichen Studien analysiert wurden. Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young hat beispielsweise im April 2016 die Ergebnisse ihrer Untersuchung „Wirtschaft unter Strom“ veröffentlicht. Demzufolge wird der Ausbau dezentraler Energieversorgung deutlich zunehmen, denn allein für die deutschen Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen soll das Einsparpotenzial durch Effizienzmaßnahmen und Eigenerzeugung im Jahr 2020 bei 17,1 Mrd US-Dollar im Jahr liegen – es wird mit weiter sinkenden Preisen für Speicher und Photovoltaikanlagen in den Folgejahren zunehmen. Von diesen Entwicklungen profitieren wir über unsere Wachstumsfelder: die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Wärme- und Nahwärmeversorgung, die energiewirtschaftliche Beratung von Prosumern, die Planung, der Bau und die Betriebsführung dezentraler Erzeugungsanlagen, die Direktvermarktung und das Portfoliomangement.

Großhandelspreise für Brennstoffe und Strom entwickeln sich rückläufig

Im Verlauf des Berichtsjahres sanken die Preise für Energie: Die Großhandelspreise für Brennstoffe und Strom gingen zurück, ebenso wie die Preise am Emissionsmarkt.

Im Geschäftsjahr 2016 bewegten sich die Notierungen der **Rohölsorte Brent** für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) zwischen 27,88 US-Dollar/Barrel und 53,05 US-Dollar/Barrel; der durchschnittliche Preis lag im Berichtsjahr mit 43,56 US-Dollar/Barrel um 18,20 US-Dollar/Barrel unter dem Vorjahresniveau von 61,76 US-Dollar/Barrel. Nachdem sich die OPEC im Dezember 2015 nicht auf eine Anpassung der Förderquoten einigen konnte, zeigte sich der Markt bis Februar 2016 deutlich überversorgt, infolgedessen rutschte der Preis für den Frontmonat im Februar bis unter die Marke von 30 US-Dollar/Barrel. Diskussionen über eine koordinierte, gemeinsame, Förderkürzung der OPEC und Non-OPEC Länder (insbesondere Russland) konnten den Preis im Frühjahr jedoch stabilisieren, eine Einigung blieb jedoch aus. Dennoch konnte sich der Ölmarkt erholen, da die Nachfrage anstieg und gleichzeitig die US-Produktion sank. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 führten erneute Diskussionen zwischen den größten Öl-Produzenten über eine Einigung auf eine Produktionsbegrenzung zu einer Unterstützung der Preise.

Die durchschnittlichen **Erdgaspreise** für das Frontjahrsprodukt im Marktgebiet Net-Connect Germany (NCG) notierten im Berichtsjahr bei 15,85 Euro/MWh und damit 5,92 Euro/MWh tiefer als im Vorjahr. Die Preisbewegung orientierte sich dabei häufig an der Bewegung des Ölmarkts. Ein milder Winter in Kombination mit einer guten Versorgungslage sorgten im März und April für Druck auf die Day-Ahead Preise und in Folge auch auf die Preise für das Frontjahrsprodukt. Ab Mai sorgten die Erholung des Ölpreises sowie die Meldung über weitere Produktionskürzungen am größten niederländischen Gasfeld Groningen für Unterstützung. Im Sommer wurde der Markt von der Meldung eines Teilausfalls des größten britischen Gasspeichers Rough im kommenden Winter beeinflusst. Gegen Ende des Geschäftsjahres relativierte sich diese Meldung jedoch und im Zusammenhang mit den sehr hohen Speicherfüllständen auf dem europäischen Kontinent sank der Preis für das Frontjahr wieder.

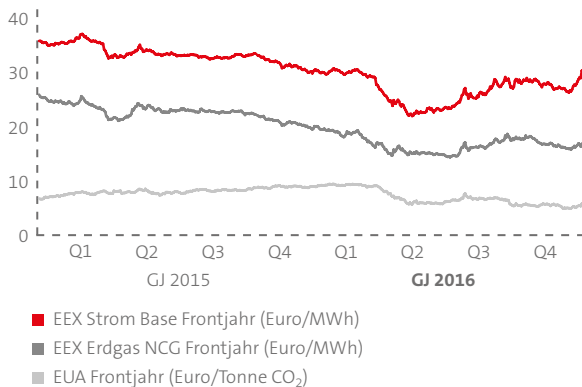
Der seit 2011 bestehende Abwärtstrend der **Kohlepreise** auf dem europäischen Kohlemarkt setzte sich vor allem in der ersten Hälfte des Berichtsjahres fort. Die Frontjahrspreise für Steinkohle im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) fielen verglichen mit dem Vorjahr um 12,03 US-Dollar/Tonne auf im Mittel 48,63 US-Dollar/Tonne. In der zweiten Hälfte erholten sich die Preise kontinuierlich durch vereinzelte Produktionskürzungen und eine gestiegene Nachfrage auf dem Weltmarkt.

Die Preise für **Grundlaststrom** mit Lieferung im Folgejahr folgten den Verlusten der Brennstoffmärkte, insbesondere des Kohlemarkts. Der Frontjahrespreis verlor im Berichtsjahr 6,47 Euro/MWh bei einem Durchschnittspreis von 25,89 Euro/MWh. Nach einem starken Preiserückgang im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 konnten sich die Preise in der zweiten Hälfte auf einem höheren Niveau stabilisieren. Die Preise für Produkte, deren Lieferung mehr als ein Jahr in der Zukunft erfolgen soll, notierten unter dem aktuellen Frontjahrespreis.

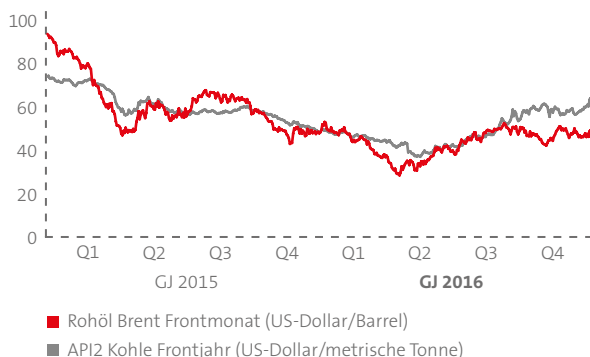
Die Preise für **Emissionsberechtigungen** für die Lieferung im jeweils kommenden Jahr erreichten im Geschäftsjahr 2016 ein Durchschnittsniveau von 6,09 Euro/Tonne CO₂ und lagen somit 1,19 Euro/Tonne CO₂ tiefer als im Vorjahreszeitraum. Trotz positiver politischer Stimmung und dem damit einhergehenden ansteigenden Preistrend zu Beginn unseres Berichtsjahres kam es im Januar 2016 zu einem massiven Abverkauf an den Märkten, getrieben aus verringerter Kraftwerksnachfrage und gleichzeitigen Industrie- sowie Spekulationsverkäufen.

Die Erzeugungsmarge der Steinkohleverstromung, der Clean Dark Spread, verlor im Geschäftsjahr 2016 und notiert weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Selbst wenn man nur die kurzfristigen variablen Kostenbestandteile berücksichtigt, können derzeit nur wenige Steinkohlekraftwerke in Deutschland rentabel betrieben werden.

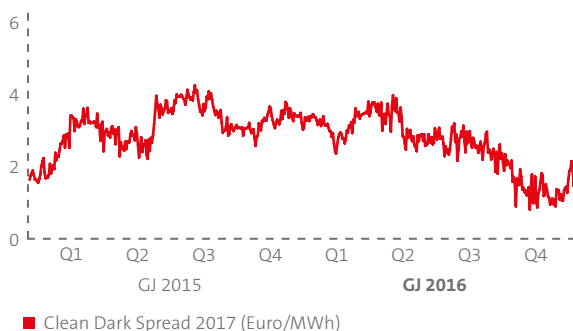
ENTWICKLUNG DER GROSSHANDELSPREISE FÜR STROM, GAS UND CO₂-ZERTIFIKATE



ENTWICKLUNG DER GROSSHANDELSPREISE FÜR ÖL UND KOHLE



ENTWICKLUNG DES CLEAN DARK SPREAD 2017



Marktposition des MVV Energie Konzerns

- Im Geschäftsjahr 2016 hat der MVV Energie Konzern in Deutschland 62 % seiner gesamten **Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien** erzeugt. Im Vergleich dazu liegt der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Deutschland bei 30 %.
- Mit der Juwi AG und der Windwärts Energie GmbH gehören wir in Deutschland zu den führenden **Projektentwicklern im Bereich der erneuerbaren Energien**.
- Wir bieten die **Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien** nach dem Marktprämienmodell an. MVV Energie hatte in Deutschland zum Ende des Berichtsjahres Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energiequellen mit einer Leistung von insgesamt 4.600 MW unter Vertrag und ist damit einer der drei größten Direktvermarkter in Deutschland. Mit rund 1.600 MW sind wir bei der Direktvermarktung von Photovoltaikanlagen Marktführer.
- Bei der **energetischen Nutzung von Biomasse** zählen wir ebenfalls zu den Marktführern in Deutschland: Wir betreiben in Deutschland 17 Biomasse- und Biogasanlagen, in denen wir im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 284 Mio kWh Strom und 226 Mio kWh Wärme erzeugten. Darüber hinaus haben wir in vier Biomethananlagen 259 Mio kWh Biomethan erzeugt.
- Unsere vollkonsolidierten Netzgesellschaften verfügen in Deutschland über ein Fernwärmenetz mit einer Länge von 1.134 km. Im Berichtsjahr konnten wir in Deutschland einen Fernwärmeabsatz von 6,0 Mrd kWh verzeichnen. Damit ist unsere Unternehmensgruppe der zweitgrößte **Fernwärmeanbieter** in Deutschland.
- Wir gehören in Deutschland zu den drei größten Betreibern von **thermischen Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen**. An unseren deutschen Standorten wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 1,8 Mio Tonnen Abfall und Ersatzbrennstoffe zur thermischen Verwertung angeliefert.
- Unser Teilkonzern MVV Energie CZ a.s. ist auf dem **Wärme-markt in Tschechien** an 15 Standorten tätig und gehört zu den Marktführern des Landes.

Witterungseinflüsse

Milder Winter 2015/16

Für den Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns sind die Witterungsverhältnisse – insbesondere in der Heizperiode (Oktober bis April) – von hoher Bedeutung. Die sogenannten Gradtagszahlen sind ein Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz: Niedrige Außentemperaturen, die mit einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden einhergehen, führen zu höheren Werten der Gradtagszahlen.

Aufgrund des erneut milden Winters lagen die Gradtagszahlen im MVV Energie Konzern im Geschäftsjahr 2016 um 4,4% unter dem niedrigen Vergleichswert des Vorjahres.

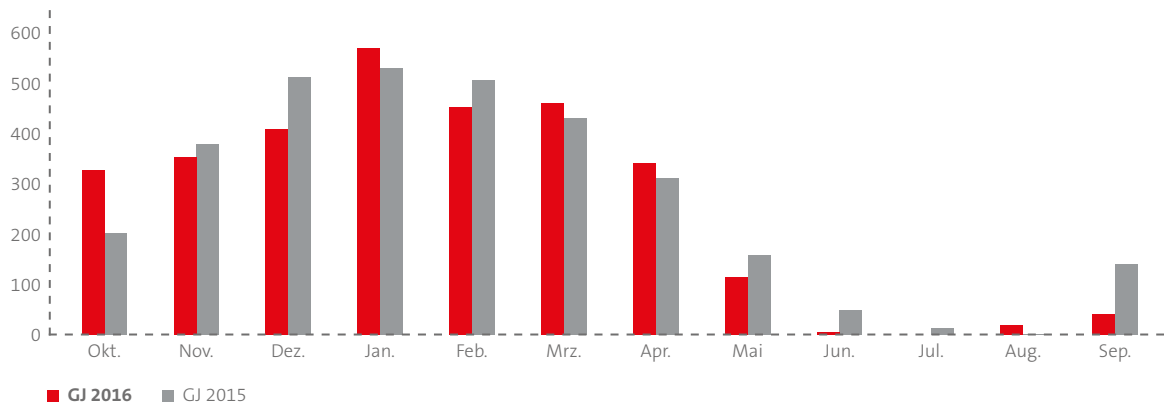
In den Sommermonaten begünstigen hohe Temperaturen und geringe Niederschläge unseren Wasserabsatz; dieser ist für unser Konzernergebnis allerdings von geringer Bedeutung.

Windaufkommen über Vorjahr

Die Stromerzeugung aus unseren Windkraftanlagen an Land ist wesentlich abhängig vom Windaufkommen an unseren Standorten.

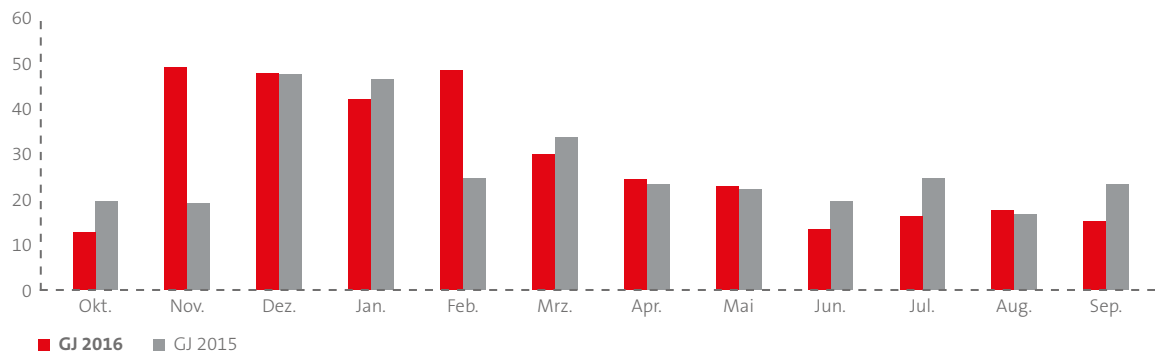
Mit 337 Mio kWh liegt die Stromeinspeisung unserer Windkraftanlagen um rund 6% über dem Vorjahr (318 Mio kWh). Davon sind etwa 4%-Punkte auf den Zubau des Windparks Klosterwald in Creglingen und der elften Anlage im Windpark auf dem Hungerberg zurückzuführen. Rund 2%-Punkte resultieren aus dem höheren Windaufkommen; vor allem November 2015 und Februar 2016 waren windstarke Monate. Demgegenüber lag das Windaufkommen in den Monaten Juni bis September 2016 teilweise deutlich unter dem Vorjahr.

GRADTAGSZAHLN



STROMERZEUGUNG AUS WINDKRAFTANLAGEN

Mio kWh



NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Unternehmenserfolg lässt sich nicht nur durch wirtschaftliche Kennzahlen belegen; auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben für die Entwicklung unseres Unternehmens eine große Bedeutung.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den MVV Energie Konzern, das heißt auf alle ► **vollkonsolidierten Unternehmen**. Im zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres bezogen sich die an dieser Stelle enthaltenen Informationen zur installierten Leistung von erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/Ersatzbrennstoffen (EBS) sowie zu unseren Erzeugungsmengen, eingesetzten Brennstoffen und CO₂-Emissionen ausschließlich auf Deutschland und umfassten zusätzlich unsere At-Equity-Beteiligungen. Wir wollen weiterhin eine hohe Transparenz beibehalten; daher berichten wir diese Informationen einschließlich der At-Equity bilanzierten Unternehmen im ► **Kapitel Nachhaltigkeit**.

Mitarbeiterzahl deutlich gestiegen

Der MVV Energie Konzern beschäftigte zum 30. September 2016 insgesamt ► **6.174 Mitarbeiter** und damit 866 Personen mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag

	30.9.2016	30.9.2015	% Vorjahr
MVV Energie Konzern ¹	6.174	5.308	+ 16
davon Inland	5.328	4.676	+ 14
davon Ausland	846	632	+ 34

¹ Darunter 343 Auszubildende (Vorjahr 359)

Zum 30. September 2016 waren im Inland insgesamt 5.328 Personen für uns tätig. Im Ausland beschäftigten wir 846 Personen; davon 530 im tschechischen Teilkonzern, 235 in den ausländischen Tochtergesellschaften der Juwi AG und 67 bei der englischen Tochtergesellschaft unseres Teilkonzerns Umwelt. Ein Tochterunternehmen der Windwärts Energie GmbH beschäftigte 14 Mitarbeiter in Frankreich.


Der bereinigte Personalaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 52 auf 404 Mio Euro. Wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die erstmalige Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien über Vorjahr

Zum 30. September 2016 lag die Stromerzeugungskapazität (installierte Leistung) unserer Anlagen aus erneuerbaren Energien einschließlich biogenem Anteil Abfall/Ersatzbrennstoffen (EBS) bei 418 MW_{el}. Die Zunahme um 23 MW_{el} gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahmen unserer neuen Windkraftanlagen zurückzuführen.

Installierte Leistung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS

MW _{el}	GJ 2016	GJ 2015	% Vorjahr
Biomasse- und Biogasanlagen	73	72	+ 1
Biogener Anteil Abfall/EBS	146	146	0
Windkraft	196	174	+ 13
Wasserkraft	2	2	0
Photovoltaik	1	1	0
Gesamt	418	395	+ 6

 Erläuterungen zum Konzernabschluss Seite 119

 Nachhaltigkeit Seiten 16-47

 Mitarbeiter Seiten 39-44

Unsere Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien einschließlich biogenem Anteil Abfall/EBS stiegen im Geschäftsjahresvergleich um 213 Mio kWh auf 1.035 Mio kWh.

Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS

Mio kWh	GJ 2016	GJ 2015	% Vorjahr
Biomasse- und Biogasanlagen	410	328	+ 25
Biogener Anteil Abfall/EBS	281	171	+ 64
Windkraft	337	317	+ 6
Wasserkraft	6	5	+ 20
Photovoltaik	1	1	0
Gesamt	1.035	822	+ 26

Die Zunahme der Stromerzeugungsmengen aus unseren Biomassekraftwerken resultiert im Wesentlichen daraus, dass unser Biomassekraftwerk in Großbritannien, das Ende des Geschäftsjahres 2015 in Betrieb genommen wurde, erstmals ganzjährig Strom erzeugte.

Wesentlicher Grund für die höheren Stromerzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) ist unser neues abfallbefeuertes Heizkraftwerk in Großbritannien; es wurde ebenfalls Ende des Geschäftsjahres 2015 in Betrieb genommen und trug im Berichtsjahr erstmals ganzjährig zu unseren Stromerzeugungsmengen bei.

Der Anstieg der Stromerzeugungsmengen aus Windkraftanlagen ist darin begründet, dass wir im Berichtsjahr neue Windkraftanlagen in Betrieb genommen haben: Eine Windkraftanlage des Windparks in Creglingen und eine Windkraftanlage auf dem Hungerberg. Im September 2016 sind mit dem Windpark in Freudenberg sieben weitere Windkraftanlagen ans Netz gegangen; diese haben aufgrund des späten Zeitpunkts der Inbetriebnahme jedoch noch nicht zu unseren Stromerzeugungsmengen des Berichtsjahres beigetragen.

Stromerzeugungsmengen gestiegen

Unsere Stromerzeugungsmengen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 312 Mio kWh auf insgesamt 1.797 Mio kWh.

Stromerzeugungsmengen

Mio kWh	GJ 2016	GJ 2015	% Vorjahr
Strom aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS	1.035	822	+ 26
Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung	470	445	+ 6
Sonstige Stromerzeugung	292	218	+ 34
Gesamt	1.797	1.485	+ 21

Im Geschäftsjahresvergleich nahmen die Stromerzeugungsmengen aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) um 25 Mio kWh zu. Der Anstieg ist insbesondere auf eine höhere KWK-Stromerzeugung im Teilkonzern Kiel zurückzuführen.

In der sonstigen Stromerzeugung ist unter anderem der Kondensationsstrom unseres neuen abfallbefeuerten Heizkraftwerks in Plymouth abgebildet. Da dies erst Ende des Geschäftsjahres 2015 in Betrieb genommen wurde, stiegen die Mengen im Geschäftsjahresvergleich um 74 Mio kWh.

Wärme- und Dampferzeugung auf Vorjahresniveau

Die Wärme- und Dampferzeugungskapazität (Nettoengpassleistung) unserer Anlagen sank im Berichtsjahr auf 2.695 MW_{th}.

Wärme- und Dampferzeugungskapazität

MW _{th}	GJ 2016	GJ 2015	% Vorjahr
Biomasse- und Biogasanlagen	134	134	0
Biogener Anteil Abfall/EBS	682	682	0
Wärmeerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien	816	816	0
Sonstige Anlagen	1.879	1.897	-1
Gesamt	2.695	2.713	-1

Die Wärme- und Dampferzeugungsmengen lagen mit 4.136 Mio kWh auf dem Niveau des Vorjahres. Der leichte Rückgang der Wärme- und Dampferzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) um 45 Mio kWh resultiert im Wesentlichen aus einer planmäßigen Revision in unserer Abfallverwertungsanlage in Mannheim und aus einer höheren Stromauskopplung in unserer thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage in Leuna (Trea Leuna) zulasten der Prozessdampfaukopplung.

Wärme- und Dampferzeugungsmengen

Mio kWh	GJ 2016	GJ 2015	% Vorjahr
Biomasse- und Biogasanlagen	267	268	0
Biogener Anteil Abfall/EBS	1.836	1.881	-2
Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien	2.103	2.149	-2
Sonstige Anlagen	2.033	2.000	+2
Gesamt	4.136	4.149	0

Biomethanerzeugung weiter ausgebaut

Im Mai 2015 beziehungsweise im November 2015 haben wir in Sachsen-Anhalt zwei neue Biomethananlagen in Betrieb genommen. Dadurch stiegen die erzeugten Mengen Biomethan im Vergleich zum Vorjahr um 115 Mio kWh auf 259 Mio kWh. Die Kapazität lag um Ende des Geschäftsjahres 2016 bei 29,6 MW_{hs} (Vorjahr 22,2 MW_{hs})

Biomethanerzeugungsmengen

Mio kWh	GJ 2016	GJ 2015	% Vorjahr
Biomethananlagen	259	144	+80

Schonung fossiler Ressourcen

Als Eckpfeiler einer modernen ressourcenschonenden Energieerzeugung setzen wir neben fossilen Brennstoffen insbesondere auf die energetische Nutzung von Abfällen und Biomasse.


In Kraftwerken eingesetzte Brennstoffe

	GJ 2016	GJ 2015	% Vorjahr
Biomasse (1.000 t)	518	473	+10
Biogener Anteil Abfall/EBS (1.000 t)	1.820	1.616	+13
Erdgas (Mio kWh)	2.167	2.083	+4
Heizöl extra leicht (HEL) (Mio kWh)	99	119	-17
Steinkohle (1.000 t)	85	88	-4

Der Anstieg der Biomasse sowie des biogenen Anteils Abfall und Ersatzbrennstoffe im Geschäftsjahresvergleich ist auf die Inbetriebnahmen unserer beiden neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien – das Biomassekraftwerk und das abfallbefeuerte Heizkraftwerk – Ende des Geschäftsjahres 2015 zurückzuführen.

CO₂-Emissionen

Im Berichtsjahr haben unsere Erzeugungsanlagen insgesamt 1.056.000 Tonnen CO₂ (Vorjahr 1.045.000 Tonnen CO₂) emittiert. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr stammt im Wesentlichen aus unserem abfallbefeuereten Heizkraftwerk in Plymouth, das erst Ende des Geschäftsjahres 2015 den Betrieb aufgenommen hat.

Der Aufwand aus Emissionsrechten nahm im Geschäftsjahresvergleich um 6 Mio Euro auf 0,5 Mio Euro ab. Dem standen Erträge aus Emissionsrechten in Höhe von 18 Mio Euro (Vorjahr 15 Mio Euro) gegenüber.  **G4-EU5**

DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2016 – vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016.

Im Dezember 2014 erwarben wir Anteile in Höhe von 50,1% an der Juwi AG im Wege einer Kapitalerhöhung. Im August 2015 erhöhten wir unseren Anteil auf 63,1%. Nach Freigabe des Erwerbs durch das Bundeskartellamt konnte die Änderung der Governance und damit die Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi ab dem 17. Dezember 2015 vorgenommen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Konsolidierung der Juwi als Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode.

MVV Energie Konzern

MVV Energie Konzern

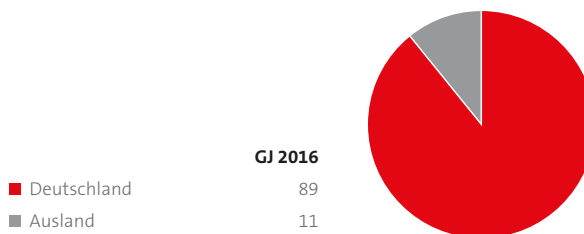
Mio Euro	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	21.797	20.823	+974	+5
Wärme (Mio kWh)	6.716	6.995	-279	-4
Gas (Mio kWh) ¹	28.270	27.410	+860	+3
Wasser (Mio m ³)	41,1	46,3	-5,2	-11
Angelieferte brennbare Abfälle (1.000 t)	2.306	2.041	+265	+13
Umsatz ohne Energiesteuern	4.066	3.422	+644	+19
davon Stromerlöse	1.962	1.919	+43	+2
davon Wärmeerlöse	359	393	-34	-9
davon Gaserlöse	715	698	+17	+2
davon Wassererlöse	88	98	-10	-10
Adjusted EBIT	213	175	+38	+22

¹ Vorjahreswert angepasst

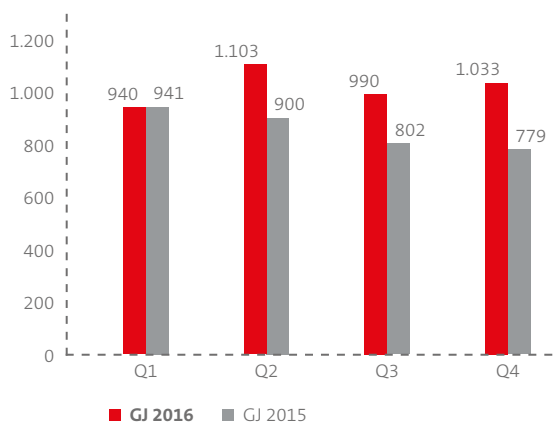
Die Geschäftsentwicklung des MVV Energie Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen durch die erstmalige Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi geprägt. Hinzu kamen Umsatz- und Ergebnisbeiträge unserer beiden neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien – die thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth und das Biomassekraftwerk in Ridham Dock – und aus dem Ausbau unserer Erzeugung aus erneuerbaren Energien.

Im Geschäftsjahr 2016 stammten 89% (Vorjahr 97%) des Konzernumsatzes aus dem Inland und 11% (Vorjahr 3%) aus dem Ausland. Der im Geschäftsjahresvergleich deutlich höhere Umsatzanteil aus dem Ausland resultiert vor allem aus dem internationalen Geschäft des Teilkonzerns Juwi.

UMSATZ OHNE ENERGIESTEERN NACH REGION Anteile %

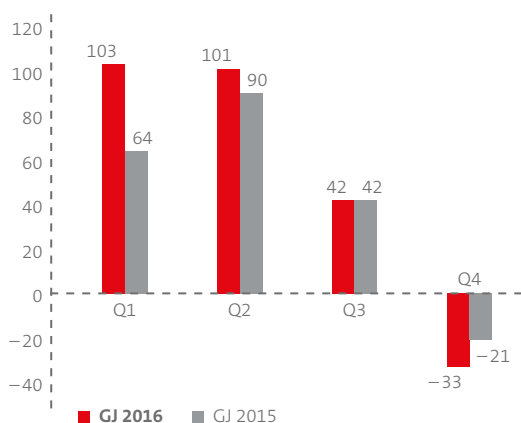


UMSATZ OHNE ENERGIESTEERN NACH QUARTALEN Mio Euro

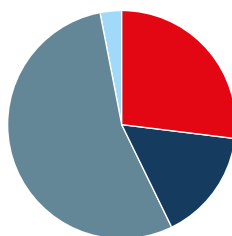
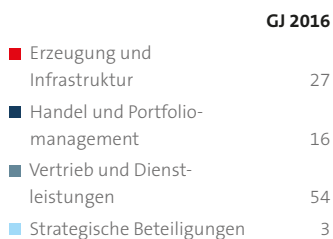


ADJUSTED EBIT NACH QUARTALEN

Mio Euro

**UMSATZ OHNE ENERGIESTEERN
NACH BERICHTSSEGMENTEN**

Anteile %

**Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur****Erzeugung und Infrastruktur**

	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	465	351	+114	+32
Wärme (Mio kWh)	1.069	1.188	-119	-10
Gas (Mio kWh)	259	144	+115	+80
Angelieferte brennbare Abfälle (1.000 t)	1.942	1.696	+246	+15
Umsatz ohne Energiesteuern	1.110	454	+656	>+100
Adjusted EBIT	161	133	+28	+21

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge des Teilkonzerns Juwi und unserer neuen Erzeugungsanlagen sind im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthalten; dies führte im Geschäftsjahresvergleich zu einem deutlich höheren Umsatz und einem starken Anstieg des Adjusted EBIT. Darüber hinaus wurde das Segmentergebnis durch die Entwicklung der Abfall- und Biomassepreise positiv beeinflusst.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur bilden wir die Stromerzeugung der MVV Umwelt GmbH ab sowie den Teil der Stromerzeugung aus unseren Windkraftanlagen, der an Dritte vermarktet wird. Der höhere Stromabsatz ist vor allem auf unsere neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien, die erst Ende des Geschäftsjahres 2015 in Betrieb genommen wurden, zurückzuführen. Zudem lagen die Strommengen aus unseren Windkraftanlagen über dem Vorjahr. Eine planmäßige Revision in unserer Abfallverwertungsanlage in Mannheim und eine höhere Stromauskopplung in der thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage in Leuna (Trea Leuna) zulasten der Prozessdampfauskopplung führten insgesamt zu einem Rückgang des Wärmeabsatzes. Der Anstieg des Gasabsatzes im Geschäftsjahresvergleich ist darin begründet, dass zwei unserer vier Biomethananlagen erst im Mai 2015 beziehungsweise im November 2015 in Betrieb genommen wurden und somit im Geschäftsjahr 2015 nicht beziehungsweise nur teilweise enthalten waren. Das höhere Volumen der angelieferten brennbaren Abfälle stammt im Wesentlichen aus unseren neuen Anlagen in Großbritannien.

Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement

Handel und Portfoliomanagement				
	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	9.982	10.342	-360	-3
Gas (Mio kWh) ¹	21.467	20.556	+911	+4
Umsatz ohne Energiesteuern	645	733	-88	-12
Adjusted EBIT	-31	-29	-2	-7

1 Vorjahreswert angepasst

Gegenüber dem Vorjahr sind die Stromhandelsmengen unter anderem aufgrund von Verlagerungen in den Kurzfristhandel zurückgegangen; das heißt, dass sich die Beschaffungszeiträume unserer Kunden vom Terminmarkt in kurzfristige Handelszeiträume verschieben. Demgegenüber verzeichneten wir einen leichten Anstieg der Gashandelsmengen. Die Zunahme ist auf unsere Aktivitäten im Drittkundengeschäft und witterungsbedingte Rückverkäufe in den Markt zurückzuführen.

Der Umsatzrückgang im Berichtsjahr ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich die Preise in den Großhandelsmärkten rückläufig entwickelten und dieser Effekt nur teilweise durch höhere Gashandelsmengen kompensiert werden konnte.

Der Rückgang des Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigen Niveau des Clean Dark Spread (CDS) und dem niedrigen Wasserstand im Rhein, der im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2016 den Kohletransport verteuert hat.

Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen

Vertrieb und Dienstleistungen				
	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	11.093	9.891	+1.202	+12
Wärme (Mio kWh)	4.909	5.065	-156	-3
Gas (Mio kWh)	6.377	6.563	-186	-3
Wasser (Mio m³)	40,3	45,4	-5,1	-11
Angelieferte brennbare Abfälle (1.000 t)	240	226	+14	+6
Umsatz ohne Energiesteuern	2.210	2.133	+77	+4
Adjusted EBIT	29	42	-13	-31

Der Anstieg des Stromabsatzes im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ist hauptsächlich auf das bundesweite Vertriebsgeschäft und auf höhere Mengen aus der Direktvermarktung zurückzuführen. Der Rückgang des Wärme- und Gasabsatzes ist vor allem witterungsbedingt. Der niedrigere Wasserabsatz resultiert aus der Übernahme der Wasserversorgung durch einen Zweckverband zum 1. Januar 2016. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) zuständig.

Der Umsatzanstieg basiert auf der Kundengewinnung im bundesweiten Vertriebsgeschäft. Dem standen witterungsbedingt niedrigere Absatzmengen im Gas- und Fernwärmegeschäft gegenüber. Darüber hinaus führte der niedrigere Wasserabsatz der EVO zu einem Umsatzrückgang.

Insgesamt schlugen sich die hohe Wettbewerbsintensität, die organisatorische Neuausrichtung der Vertriebsseinheiten und die milde Witterung im Ergebnis des Berichtssegments Vertrieb und Dienstleistungen nieder. Dies führte wie erwartet zu einem deutlichen Rückgang des Adjusted EBIT.

Berichtssegment Strategische Beteiligungen

Strategische Beteiligungen

	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	257	239	+18	+8
Wärme (Mio kWh)	738	742	-4	-1
Gas (Mio kWh)	168	147	+21	+14
Wasser (Mio m³)	0,9	0,9	0	0
Angelieferte brennbare Abfälle (1.000 t)	124	119	+5	+4
Umsatz ohne Energiesteuern	99	99	0	0
Adjusted EBIT	24	21	+3	+14

Der höhere Stromabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen stammt von der Köthen Energie GmbH. Der Rückgang des Wärmeabsatzes ist witterungsbedingt. Im Rahmen des Energiefonds konnte die Köthen Energie neue Kunden gewinnen, dies führte zu einem Anstieg der Gasmengen.

Der Anstieg des Adjusted EBIT ist auf ein gegenüber dem Vorjahr höheres At-Equity-Ergebnis eines Gemeinschaftsunternehmens zurückzuführen.

Berichtssegment Sonstiges

Sonstiges

	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Umsatz ohne Energiesteuern	2	3	-1	-33
Adjusted EBIT	30	8	+22	>+100

Die Ergebnisentwicklung im Berichtssegment Sonstiges wurde im Geschäftsjahr 2016 insbesondere durch den Verkauf der ZVO Energie GmbH und den Verkauf eines Grundstücks der Energieversorgung Offenbach AG beeinflusst.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

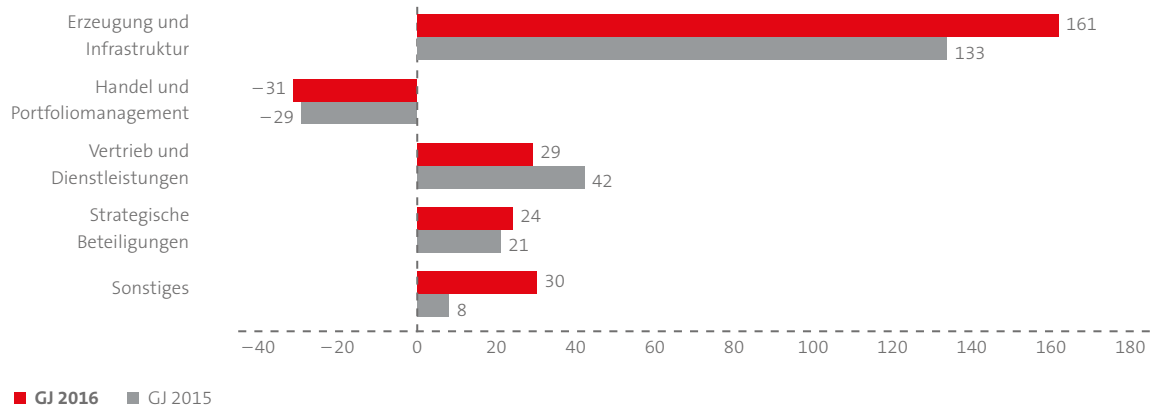
In der folgenden Tabelle stellen wir dar, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesene EBIT auf das steuerungsrelevante Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT vom 1.10. bis 30.9.

Mio Euro	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	225	162	+63
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	-24	+7	-31
Strukturanpassung Altersteilzeit	+2	+3	-1
Restrukturierungsaufwand	+7	-	+7
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+3	+3	0
Adjusted EBIT	213	175	+38

ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Textziffer 5
Seite 128



Gewinn- und Verlustrechnung
Seite 112



Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
Seite 75



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Textziffer 4
Seite 127



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Textziffer 7
Seite 128



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Textziffer 10
Seite 129

Entwicklung wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Gegenüber dem Vorjahr stieg der **Materialaufwand** um 531 Mio Euro auf 3.208 Mio Euro. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi und der damit verbundenen Zunahme der bezogenen Leistungen für die Projektentwicklung von Wind- und Solarparks sowie gestiegenen Aufwendungen für Fremdleistungen und Fremdpersonal.

Der **bereinigte Personalaufwand** lag im Berichtsjahr mit 404 Mio Euro um 52 Mio Euro über dem Vorjahr. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die erstmalige Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi und dem damit verbundenen Anstieg der **Mitarbeiterzahlen** zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** nahmen ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte im Geschäftsjahresvergleich um 24 Mio Euro auf 113 Mio Euro zu. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen und aus dem Einbezug des Teilkonzerns Juwi.

Ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 stiegen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 44 Mio Euro auf 217 Mio Euro an. Die Zunahme ist ebenfalls vor allem auf die Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi zurückzuführen.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind die Bewertungseffekte nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im Geschäftsjahr 2016 einen positiven Effekt von 24 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein negativer Bewertungseffekt von –7 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Die **Abschreibungen** nahmen gegenüber dem Vorjahr um 51 Mio Euro auf 212 Mio Euro zu. Der Anstieg ist vor allem auf die Inbetriebnahmen unserer neuen Erzeugungsanlagen im Verlauf des Vorjahres beziehungsweise im Berichtsjahr und auf außerplanmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Das **bereinigte Finanzergebnis** stellt den Saldo von Finanzerträgen und Finanzaufwendungen dar. Im Geschäftsjahresvergleich verschlechterte es sich um 32 Mio Euro auf –75 Mio Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Zinsaufwand zurückzuführen, da nach Fertigstellung der neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien die Aktivierung der entsprechenden Fremdkapitalkosten nicht mehr vorgenommen werden darf. Ebenso wirkte sich der Einbezug des Teilkonzerns Juwi aufwandserhöhend aus.

Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses ergab sich im Geschäftsjahr 2016 ein **Adjusted EBT** von 139 Mio Euro (Vorjahr 132 Mio Euro).

Die bereinigten Ertragsteuern beliefen sich auf 40 Mio Euro (Vorjahr 39 Mio Euro). Nach deren Abzug ergab sich für das Berichtsjahr ein **bereinigter Jahresüberschuss** von 98 Mio Euro (Vorjahr 92 Mio Euro).

Gegenüber dem Vorjahr sind die bereinigten Anteile anderer Gesellschafter auf 3 Mio Euro (Vorjahr 17 Mio Euro) zurückgegangen. Der Rückgang resultiert aus niedrigeren Ergebnissen der Teilkonzerne Kiel und Offenbach sowie aus der erstmaligen Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi. Der MVV Energie Konzern wies im Geschäftsjahr 2016 einen **bereinigten Jahresüberschuss nach Fremdanteilen** von 95 Mio Euro (Vorjahr 75 Mio Euro) aus. Auf dieser Grundlage ergab sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,45 Euro (Vorjahr 1,14 Euro). Die Aktienanzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und lag bei 65,9 Millionen Stück.

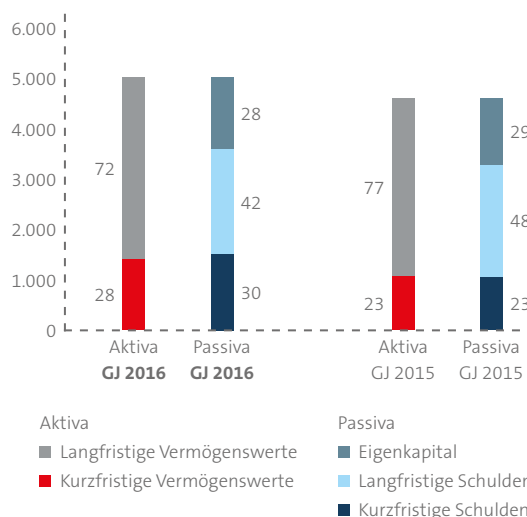
DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur

Tsd Euro	30.9.2016	30.9.2015	% Vorjahr
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	3.586.299	3.513.089	+ 2
Kurzfristige Vermögenswerte	1.417.327	1.070.891	+ 32
Bilanzsumme	5.003.626	4.583.980	+ 9
Passiva			
Eigenkapital	1.426.355	1.314.326	+ 9
Langfristige Schulden	2.079.926	2.211.089	- 6
Kurzfristige Schulden	1.497.345	1.058.565	+ 41
Bilanzsumme	5.003.626	4.583.980	+ 9

BILANZSTRUKTUR

Mio Euro, Anteile %



Bilanzentwicklung

Der Anstieg der **Bilanzsumme** des MVV Energie Konzerns ist im Wesentlichen auf die erstmalige Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi zurückzuführen.

Im Vergleich zum 30. September 2015 stiegen die **langfristigen Vermögenswerte** um 73 Mio Euro auf 3.586 Mio Euro. Dabei nahmen die **immateriellen Vermögenswerte** um 124 Mio Euro auf 351 Mio Euro zu – hauptsächlich aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi. Die **Anteile an At-Equity-Unternehmen** verringerten sich vor allem aufgrund des erstmaligen Einbezugs des Teilkonzerns Juwi um 157 Mio Euro auf 190 Mio Euro. Die Ausweitung der Handelsaktivitäten und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte führten zu einem Anstieg der **langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte** um 70 Mio Euro auf 396 Mio Euro.

Bilanz
Seite 113

Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 15
Seiten 132-133

Erläuterungen zur Bilanz
Textziffern 18, 19
Seiten 135-139

Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 22
Seite 143



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 23
Seite 144

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen gegenüber dem 30. September 2015 um 346 Mio Euro auf 1.417 Mio Euro. Die ► **Vorräte** nahmen um 222 Mio Euro auf 296 Mio Euro zu – vor allem aufgrund der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi. Die ► **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen zum Bilanzstichtag mit 458 Mio Euro um 91 Mio Euro über dem Vorjahr. Hauptursache für den Anstieg ist der Einbezug des Teilkonzerns Juwi. Die ► **flüssigen Mittel** erhöhten sich um 70 Mio Euro auf 333 Mio Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi zurückzuführen.



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 24
Seiten 144-145



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 26
Seite 145



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 31
Seite 151

Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres stieg das **Eigenkapital** des MVV Energie Konzerns einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter um 112 Mio Euro auf 1.426 Mio Euro.



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 29, 30
Seiten 146-150

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 30. September 2016 waren dies 602 Mio Euro (30. September 2015: 511 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 30. September 2016 einen Wert von 628 Mio Euro erreichten (30. September 2015: 572 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 30. September 2016 insgesamt –26 Mio Euro (30. September 2015: –61 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnete sich zum 30. September 2016 ein bereinigtes Eigenkapital von 1.452 Mio Euro (30. September 2015: 1.376 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4.401 Mio Euro (30. September 2015: 4.073 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 30. September 2016 bei 33,0% im Vergleich zu 33,8% zum 30. September 2015.



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 31
Seite 151



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 32
Seiten 152-153

Im Vergleich zum 30. September 2015 sanken die **langfristigen Schulden** um 131 Mio Euro auf 2.080 Mio Euro. Die Abnahme der ► **langfristigen Finanzschulden** um 207 Mio Euro auf 1.176 Mio Euro ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Darlehen und Schuldscheine mit Endfälligkeiten im Geschäftsjahr 2017 in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert wurden. Die ► **langfristigen Rückstellungen** sind um 38 Mio Euro auf 209 Mio Euro angestiegen. Einerseits resultiert die Zunahme aus dem Anstieg der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen durch den gesunkenen Diskontierungssatz von 2,4% auf 1,4%. Andererseits haben sich die langfristigen Rückstellungen für Gewährleistungen durch die Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi erhöht.

Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres nahmen die **kurzfristigen Schulden** um 439 Mio Euro auf 1.497 Mio Euro zu. Der Anstieg der ► **kurzfristigen Finanzschulden** um 220 Mio Euro auf 440 Mio Euro ist neben der Umgliederung ehemaliger langfristiger Finanzschulden in kurzfristige Finanzschulden auf die Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi zurückzuführen. Ebenfalls aus dem erstmaligen Einbezug des Teilkonzerns Juwi resultieren der Anstieg der ► **kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten** um 128 Mio Euro auf 450 Mio Euro, die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen für Gewährleistungen und die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen für sonstige Sachverhalte.

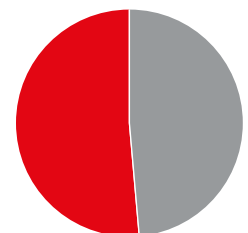
Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 investierte der MVV Energie Konzern insgesamt 236 Mio Euro (Vorjahr 470 Mio Euro).

INVESTITIONEN

Anteile %

GJ 2016	
■ Bestandsinvestitionen	49
■ Wachstumsinvestitionen	51



Investitionen

Mio Euro	GJ 2016	GJ 2015	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	196	417	-221	-53
Handel und Portfoliomanagement	0	12	-12	-100
Vertrieb und Dienstleistungen	20	22	-2	-9
Strategische Beteiligungen	5	5	0	0
Sonstiges	15	14	+1	+7
Gesamt	236	470	-234	-50
davon Wachstumsinvestitionen	121	336	-215	-64
davon Bestandsinvestitionen	115	134	-19	-14

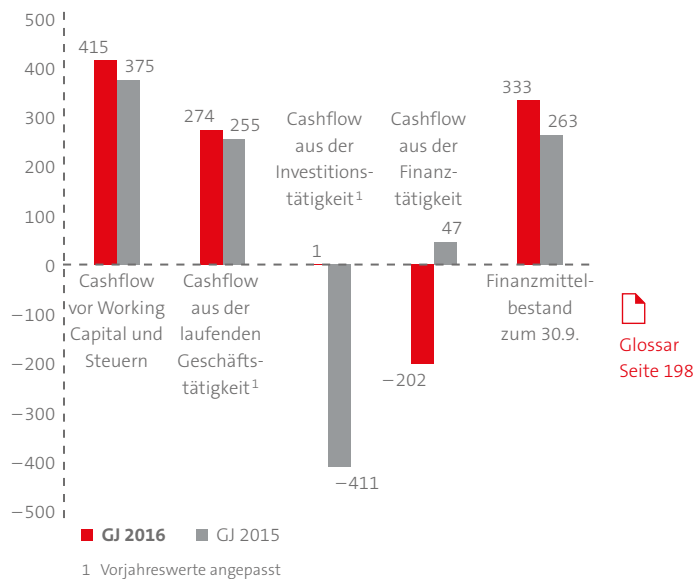
Definition der Investitionen im ► **Glossar**.

Zu unseren größten Investitionsprojekten im Geschäftsjahr 2016 zählten:

- der Bau des Windparks in Freudenberg und der zusätzlichen Windkraftanlage auf dem Hungerberg,
- der Bau unserer Biomethananlage in Barby,
- die Modernisierungsmaßnahmen in unserem Müllheizkraftwerk in Offenbach,
- die Instandhaltung und Erneuerung unserer Verteilnetze sowie
- der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze.

DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

Gegenüber dem 30. September 2015 stiegen die kurz- und langfristigen Finanzschulden um 13 Mio Euro auf 1.616 Mio Euro. Die Nettofinanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) verringerten sich zum 30. September 2016 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 58 Mio Euro auf 1.283 Mio Euro.

Kapitalflussrechnung**KAPITALFLUSSRECHNUNG**
Mio Euro

Glossar
Seite 198

Im Geschäftsjahresvergleich nahm der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** um 40 Mio Euro auf 415 Mio Euro zu. Zum einen ist diese Entwicklung auf das gestiegene Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen. Dieser Effekt wurde durch eine höhere Bereinigung der Abschreibungen, die aufgrund der Inbetriebnahmen unserer neuen Erzeugungsanlagen im Vorjahr beziehungsweise im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 sowie aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen im Geschäftsjahresvergleich angestiegen sind, verstärkt. Des Weiteren wirkte sich die Bereinigung des Finanzergebnisses deutlich positiver auf den Cashflow vor Working Capital aus als im Vorjahr, da in der Vergleichsperiode wesentlich mehr Fremdkapitalzinsen aktiviert wurden. Demgegenüber wirkte sich die Bereinigung der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen negativ aus; vor allem die Bereinigung der IAS 39 Sachverhalte und der At-Equity-Bewertungen, die im Berichtsjahr mit einem deutlich niedrigeren Wert einfließen. Das Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, das im Wesentlichen auf den Verkauf der ZVO Energie GmbH zurückzuführen ist, wirkte sich ebenfalls vermindern aus.

Trotz des Kapitalabflusses im Working Capital erhöhte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 19 Mio Euro auf 274 Mio Euro.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** um 412 Mio Euro. Die im Geschäftsjahresvergleich niedrigeren Auszahlungen für übrige Finanzanlagen sind darin begründet, dass im Vorjahr die Beteiligung an der Juwi AG enthalten war. Demgegenüber veränderten sich die Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten aufgrund der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi im Berichtsjahr. Die Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen stiegen aufgrund des Verkaufs der ZVO Energie GmbH.

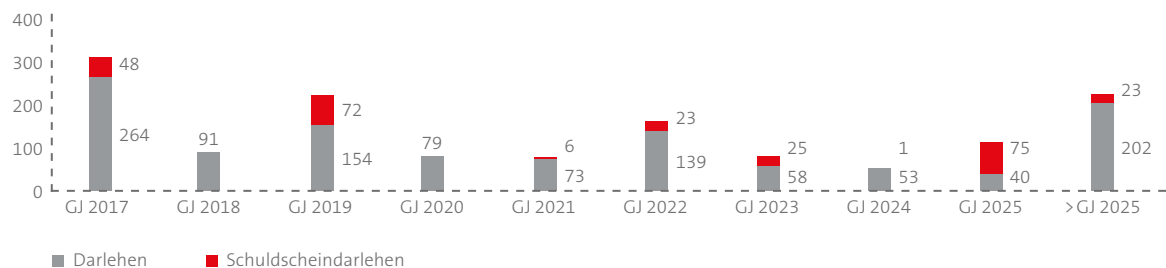
Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 deutlich gesunken, was im Wesentlichen auf eine niedrigere Kreditaufnahme zurückzuführen ist.

Professionelles Finanzmanagement

Der MVV Energie Konzern kann seinen Liquiditätsbedarf durch seinen guten Zugang zu den Kapitalmärkten problemlos decken. Dabei profitieren wir von unserer guten Bonität, unserem diversifizierten Geschäftsportfolio und unserer auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie. Aufgrund unserer guten Liquiditätsausstattung haben wir im Berichtsjahr beziehungsweise Auszahlungen abgerufen. Unser zukünftiges Fälligkeitenprofil weist mit Ausnahme der Refinanzierungsbedarfe von endfälligen Darlehen und Schuldscheinen im Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen Spitzen aus und die Finanzierung unserer Investitionen ist langfristig auf einem günstigen Zinsniveau gesichert. Darüber hinaus verfügen die MVV Energie AG und die anderen Gesellschaften unseres Konzerns über bilaterale Kreditlinien.

TILGUNGSPROFIL

Mio Euro



Die MVV Energie AG führt für sich und 31 weitere Beteiligungsgesellschaften unserer Unternehmensgruppe einen Cash Pool. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der Beteiligungsgesellschaften, die dem Cash Pool angeschlossen sind. Für Investitionen benötigtes Kapital wird über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Aufgrund unserer neuen Anlagen in Großbritannien gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung.

Rating

Ein Rating des MVV Energie Konzerns durch eine Ratingagentur findet nicht statt. Aus den Rückmeldungen, die wir im Rahmen unserer regelmäßigen Ratinggespräche mit unseren Kernbanken erhalten, können wir jedoch ableiten, dass der MVV Energie Konzern weiterhin im stabilen Investment-Grade-Bereich eingeordnet ist.

Geschäftsentwicklung der MVV Energie AG

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS DER MVV ENERGIE AG (HGB)

Als börsennotierte Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns stellt die MVV Energie AG ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie nach den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes auf. Der Konzernabschluss der MVV Energie AG wird nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind erstellt. Im Konzernabschluss sind die Erträge und Aufwendungen der konsolidierten Tochtergesellschaften – im Unterschied zum Einzelabschluss nach HGB – in den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Weitere Abweichungen zwischen dem Einzelabschluss der MVV Energie AG und dem Konzernabschluss ergeben sich insbesondere aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

Der Jahresabschluss der MVV Energie AG, der Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Auf unserer [Internetseite](#) steht der vollständige Jahresabschluss 2016 der MVV Energie AG als Download zur Verfügung.

Darstellung der Ertragslage der MVV Energie AG

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie AG

in Tsd Euro	1.10.2015 bis 30.9.2016	1.10.2014 bis 30.9.2015
Umsatzerlöse	1.976.142	1.929.419
Abzüglich Strom- und Erdgassteuern	-122.011	-123.873
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuern	1.854.131	1.805.546
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.959	-1.410
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.896	7.208
Sonstige betriebliche Erträge	187.378	166.928
Materialaufwand	1.797.626	1.687.983
Personalaufwand	83.925	113.457
Abschreibungen	22.033	23.254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.234	99.349
Finanzergebnis	49.026	52.958
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.572	107.187
Steuern	25.341	27.267
Jahresüberschuss	75.231	79.920
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	784	20.140
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	16.699	39.960
Bilanzgewinn	59.316	60.100



www.mvv-investor.de

Der Umsatz ohne Energiesteuern der MVV Energie AG stieg im Geschäftsjahr 2016 um 48 Mio Euro auf 1.854 Mio Euro; er wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Der Anstieg ist vor allem auf einen höheren Stromabsatz und gestiegene Gashandelsmengen zurückzuführen. Mit einem Anteil von 79% am Gesamtumsatz stellte das Stromgeschäft die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG dar. Der Materialaufwand lag mit 1.798 Mio Euro um 110 Mio über dem Vorjahr. Die Zunahme ist neben einem gestiegenen Strombezug unter anderem auf die Erhöhung der EEG-Umlage, die an die Übertragungsnetzbetreiber zu entrichten ist, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 20 Mio Euro. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Übertragung der Geschäftstätigkeiten des technischen Services von der MVV Energie AG an die Netrion GmbH und der **Neuausrichtung der Vertriebsseinheiten**.



Wesentliche
Entwicklungen
Seite 65

Im Geschäftsjahresvergleich verringerten sich die Personalaufwendungen um 29 Mio Euro auf 84 Mio Euro. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reorganisation des Netzbetriebs und des technischen Services: Zum 1. Februar 2016 sind Mitarbeiter aus dem technischen Service zur Netzgesellschaft Netrion GmbH gewechselt. Infolgedessen reduzierte sich auch die Mitarbeiterzahl der MVV Energie AG gegenüber dem Vorjahr: Im Jahresdurchschnitt sank sie um 311 auf 1.076 Personen. Zum 30. September 2016 beschäftigte die MVV Energie AG 937 Mitarbeiter; 463 weniger im Vergleich zum 30. September 2015.

Die Abschreibungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio Euro auf 22 Mio Euro ab. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr um 9 Mio Euro auf 90 Mio Euro ist insbesondere auf geringere Konzessionsabgaben und niedrigere Aufwendungen für IT-Dienstleistungen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahresvergleich um 4 Mio Euro auf 49 Mio Euro zurückgegangen. Höheren Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und höheren Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie niedrigeren Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens standen höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und aus Beteiligungen sowie sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge gegenüber.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio Euro auf 101 Mio Euro.

Nach Abzug von Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG einen Jahresüberschuss von 75 Mio Euro (Vorjahr 80 Mio Euro). Durch den Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 4. März 2016 haben wir 59,3 Mio Euro an die Aktionäre ausgeschüttet und 0,8 Mio Euro des Bilanzgewinns 2015 auf neue Rechnung vorgetragen. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden 16,7 Mio Euro gemäß § 58 Abs. 2 AktG in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Zum 30. September 2016 wies die MVV Energie AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 59 Mio Euro aus.

Die Hauptversammlung findet am 10. März 2017 statt. Sie wird über den Dividendenvorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats entscheiden, der am 7. Dezember 2016 beschlossen wird. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2015 betrug 0,90 Euro je Aktie.

Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der MVV Energie AG

Bilanz der MVV Energie AG		
in Tsd Euro	30.9.2016	30.9.2015
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	700	767
Sachanlagen	343.314	352.756
Finanzanlagen	1.500.533	1.562.387
	1.844.547	1.915.910
Umlaufvermögen		
Vorräte	13.317	20.245
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259.289	288.643
Flüssige Mittel	189.044	132.355
	461.650	441.243
Rechnungsabgrenzungsposten	1.174	577
	2.307.371	2.357.730
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	458.946	458.946
Gewinnrücklagen	347.622	330.923
Bilanzgewinn	59.316	60.100
	1.034.605	1.018.690
Empfangene Ertragszuschüsse	43.795	41.670
Rückstellungen	108.498	109.375
Verbindlichkeiten	1.120.473	1.187.885
Rechnungsabgrenzungsposten	0	110
	2.307.371	2.357.730

Im Geschäftsjahresvergleich verringerte sich die Bilanzsumme um 50 Mio Euro auf 2.307 Mio Euro. Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2016 betrug es 1.501 Mio Euro (Vorjahr 1.562 Mio Euro); das entspricht einem Anteil von 65 % (Vorjahr 66 %) an der Bilanzsumme. Der Rückgang des Finanzanlagevermögens ist vor allem auf die Tilgung von Ausleihungen, insbesondere an verbundene Unternehmen, zurückzuführen. Demgegenüber nahmen die Zuführungen zu den jeweiligen Kapitalrücklagen an verbundene Unternehmen zu.

Das Sachanlagevermögen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 9 Mio Euro ab. Den Abgängen im Sachanlagevermögen aus der Einbringung an die Netrion GmbH standen Investitionen gegenüber.

Das Umlaufvermögen stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 20 Mio Euro auf 462 Mio Euro. Die Vorräte lagen im Geschäftsjahr 2016 um 7 Mio Euro unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der noch nicht an Kunden fakturierten Aufträge – diese waren im Geschäftsjahr 2016 im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr bei der MVV Energie AG sondern bei der Netrion GmbH abgebildet. Demgegenüber erhöhten sich die unfertigen Leistungen aufgrund des Baus neuer Windkraftanlagen. Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 29 Mio Euro resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Forderungen an verbundene Unternehmen. Dem standen höhere Zinsforderungen gegenüber. Im Geschäftsjahresvergleich nahmen die flüssigen Mittel um 57 Mio Euro zu. Der Anstieg ist auf den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 115 Mio Euro zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit – insbesondere aufgrund gezahlter Dividende und gezahlter Zinsen – aus.

Im Geschäftsjahresvergleich nahm das Eigenkapital um 16 Mio Euro auf 1.035 Mio Euro zu. Während sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr kaum veränderten, reduzierten sich die Verbindlichkeiten um 67 Mio Euro auf 1.120 Mio Euro. Der Rückgang ist insbesondere auf niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Demgegenüber erhöhten sich vor allem die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen. Zum Bilanzstichtag lag die Eigenkapitalquote bei 45 % (Vorjahr 43 %) und spiegelt die solide Eigenkapitalausstattung der MVV Energie AG wider.

Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für vollkonsolidierte Unternehmen des MVV Energie Konzerns wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen notwendig ist. Zu den Gesellschaften gehören unter anderem die wesentlichen Tochtergesellschaften aus dem Geschäftsfeld Erzeugung sowie der Teilkonzerne MVV Umwelt und MVV Enamic. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Tätigkeitsabschlüsse 2016

Mit ihren Tätigkeitsabschlüssen 2016 erfüllt die MVV Energie AG die Berichtspflicht nach § 6 b des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG): Gemäß § 6 b EnWG führen wir in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Zudem erstellen wir eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung für die Elektrizitäts- und Gasverteilung. Im Berichtsjahr wurde der technische Service der MVV Energie AG in die Netrion GmbH, eine 100 % Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, eingebracht. Im Rahmen dieser Umstrukturierung sind Mitarbeiter auf die Netrion GmbH übergegangen. Aufgrund dieser Umstrukturierung sind die Angaben im Jahresabschluss zum 30. September 2016 nur bedingt mit den Angaben des Vorjahresabschlusses vergleichbar.

Elektrizitätsverteilung

Im Berichtsjahr wies der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung einen Umsatz von 11,3 Mio Euro (Vorjahr 27,2 Mio Euro) aus. Der Umsatz des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung ist gemessen am Gesamtumsatz des Elektrizitätssektors von 1,5 Mrd Euro (Vorjahr 1,3 Mrd Euro) von geringer Bedeutung. Die Ergebnisse des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung der MVV Energie AG enthalten neben den Erträgen aus der Verpachtung ihrer Stromnetze an die Netrion GmbH auch Erträge aus Konzessionsabgaben. Die Netrion verwaltet und betreibt die Verteilungsanlagen und -netze der MVV Energie AG und ist für deren Instandhaltung verantwortlich. Den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Weiterverrechnung der Konzessionsabgabe an die Netrion GmbH bis zum 30. September 2016 standen entsprechende sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Im Geschäftsjahr 2016 wies die Elektrizitätsverteilung einen Jahresfehlbetrag von –1,3 Mio Euro (Vorjahr Jahresüberschuss von 6,0 Mio Euro) auf.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2016 lag die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung bei 119 Mio Euro (Vorjahr 114 Mio Euro); sie entspricht damit einem Anteil von 40% (Vorjahr 38%) an der Bilanzsumme des Elektrizitätssektors der MVV Energie AG. Das Sachanlagevermögen der Elektrizitätsverteilung sank im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres leicht. Mit 105 Mio Euro (Vorjahr 107 Mio Euro) entsprach es einem Anteil von 88% (Vorjahr 94%) an der Bilanzsumme der Elektrizitätsverteilung. Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten der Elektrizitätsverteilung von 32 Mio Euro auf 50 Mio Euro.

Gasverteilung

Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung ist mit einem Umsatz von 1,6 Mio Euro (Vorjahr 13,5 Mio Euro) gemessen am Gesamtumsatz des Gassektors von 204,9 Mio Euro (Vorjahr 236,6 Mio Euro) von geringer Bedeutung. Analog der Elektrizitätsverteilung enthalten die Ergebnisse des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung neben den Erträgen aus der Verpachtung ihrer Netze an die Netrion GmbH auch Erträge aus Konzessionsabgaben. Den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Weiterverrechnung der Konzessionsabgabe an die Netrion GmbH bis 30. September 2016 standen entsprechende sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Im Berichtsjahr erwirtschaftete der Tätigkeitsbereich Gasverteilung einen Jahresüberschuss in Höhe von 11,1 Mio Euro (Vorjahr 6,8 Mio Euro).

Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung lag zum Bilanzstichtag 30. September 2016 bei 90 Mio Euro (Vorjahr 89 Mio Euro) und stellt damit einen Anteil von rund 72% (Vorjahr 70%) an der Bilanzsumme des Gassektors der MVV Energie AG dar. Das Sachanlagevermögen der Gasverteilung lag mit 82 Mio Euro leicht unter dem Vorjahr und entsprach einem Anteil von 91% (Vorjahr 93%) an der Bilanzsumme der Gasverteilung. Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten der Gasverteilung von 11 Mio Euro auf 10 Mio Euro.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

Börsennotierte Unternehmen sind gemäß § 289a HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben: In dieser Erklärung berichten sie über die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG und über Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden. Zudem berichten sie über die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, über die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats sowie über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

Wir haben die Erklärung zur Unternehmensführung mit Entsprechenserklärung als Bestandteil des ► **Corporate Governance Berichts** am 4. November 2016 auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG)

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2016 gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und erklärt: „Die MVV Energie AG hat bei den Rechtsgeschäften, die im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Mannheim und zu den verbundenen Unternehmen aufgeführt sind, nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“



[www.mvv-energie.de/
corporate-governance](http://www.mvv-energie.de/corporate-governance)

Wesentliche Ereignisse nach Geschäftsjahresende

Vom Bilanzstichtag 30. September 2016 bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses 2016 sind neben dem nachstehenden Sachverhalt keine Ereignisse eingetreten, die für die Geschäftsentwicklung des MVV Energie Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Kiel AG hat in seiner Sitzung am 11. November 2016 den Bau des ► **Gasheizkraftwerks** in Kiel beschlossen. Das Küstenkraftwerk K.I.E.L. soll in

zwei Jahren an der Kieler Förde ans Netz gehen und ab Herbst 2018 mit 20 hocheffizienten Gasmotoren Strom und Wärme erzeugen. Es wird das seit 1970 in Betrieb befindliche kohlebasierte Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) ersetzt. Der Neubau umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 290 Mio Euro. Damit ist das Gasheizkraftwerk das größte Investitionsprojekt in der Geschichte der Stadtwerke Kiel.



Magazin zum
Geschäftsbericht
Seiten 16-17

Corporate Governance

Gute Corporate Governance steht für eine Führung und Überwachung von Unternehmen, die verantwortungsvoll handeln, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtet und transparent sind. Dies ist die Grundlage für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Zudem erachten wir gute Corporate Governance als unverzichtbar für stabiles Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner, Beschäftigten und der Öffentlichkeit.

Wir haben gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex den gemeinsamen ► **Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zur Corporate Governance** am 4. November 2016 im Internet dauerhaft und öffentlich zugänglich gemacht. Die Veröffentlichung des Berichts erfolgte im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB; sie enthält neben der jährlichen Entsprechenserklärung auch Angaben zu unseren Unternehmensführungspraktiken. Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben in der Entsprechenserklärung bestätigt, dass allen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in ihrer aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird.



[www.mvv-energie.de/
corporate-governance](http://www.mvv-energie.de/corporate-governance)

Vergütungsbericht



Organe der Gesellschaft
Seite 174

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem und die Höhe der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft; der Personalausschuss bereitet diese Beschlüsse vor. Die Vergütung des Vorstands ist darauf ausgerichtet, einen Anreiz für eine nachhaltige und langfristige Wertentwicklung und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu schaffen. Sie besteht daher aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten.

Wird die Vorstandstätigkeit vorzeitig beendet, ist eine Abfindungsgrenze vertraglich festgesetzt: Zahlungen an das ausscheidende Vorstandsmitglied dürfen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten; zudem darf nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags vergütet werden. Bei vorzeitiger Beendigung oder Nichtverlängerung des Dienstvertrags wird kein Übergangsgeld gewährt.

Sonstige Leistungen von Dritten wurden den Mitgliedern des Vorstands weder zugesagt noch gewährt.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Zu den erfolgsunabhängigen Vergütungskomponenten zählen eine fixe Grundvergütung, Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen.

Die fixe Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird in zwölf monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt. Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen, die sie nach den jeweils geltenden Regelungen individuell versteuern; im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Zuschüsse zu marktüblichen Versicherungen und geldwerte Vorteile aus der Dienstwagenutzung.

Allen **Vorstandsmitgliedern** der MVV Energie AG wurde eine beitragsorientierte Versorgungsleistung zugesagt, und zwar in Höhe des Stands der virtuellen Versorgungskonten zum Zeitpunkt des Versorgungsfalls. Den Konten werden jährlich Versorgungsbeiträge gutgeschrieben und sie werden jährlich verzinst. Zudem umfasst die Zusage Leistungen bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit sowie eine Hinterbliebenenversorgung.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die einjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: Zum einen aus der Jahrestantieme, die sich am Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns bemisst, das im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftet wurde; zum anderen aus einer langfristig ausgerichteten Nachhaltigkeitstantieme. Letztere orientiert sich am durchschnittlichen ROCE (Return on Capital Employed) vor IAS 39 Effekten des MVV Energie Konzerns des abgelaufenen und der beiden vorherigen Geschäftsjahre – und honoriert somit die Renditesteigerung des Unternehmens. Beide Komponenten beinhalten angemessene Mindestschwellen und Kappungsgrenzen.

Im Geschäftsjahr 2016 machte die Nachhaltigkeitskomponente im Vergleich zur Jahrestantieme den überwiegenden Teil der variablen Vergütung aus. Eine mehrjährige variable Vergütung, wie etwa ein Aktienoptionsprogramm, besteht nicht.

Gesamtvergütung des Vorstands

Der Vorstand der MVV Energie AG erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 3.495 Tsd Euro (Vorjahr 2.446 Tsd Euro) einschließlich der Entschädigungszahlungen aus Anlass des Ausscheidens von Herrn Bekker aus dem Vorstand mit Wirkung zum 30. September 2016.

Die folgenden Tabellen stellen die gewährten Zuwendungen und die tatsächlichen Zuflüsse im Berichtsjahr nach den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Gesamtbezüge nach DRS 17 dar. Aufgrund der Systematik unseres Vergütungssystems sind die gewährten Zuwendungen identisch mit den tatsächlichen Zuflüssen.

Gewährte Zuwendungen und Zuflüsse

Tsd Euro	Dr. Georg Müller Vorstandsvorsitzender				Udo Bekker Vorstand Personal (bis 30.9.2016)			
	GJ 2016	Min GJ 2016	Max GJ 2016	GJ 2015	GJ 2016 ⁵	Min GJ 2016	Max GJ 2016	GJ 2015
Fixvergütung ¹	482	482	482	482	313	313	313	313
Nebenleistungen ²	29	29	29	33	30	30	27	27
Sonstiges ³	17	17	17	17	9	9	9	9
Summe	528	528	528	532	352	352	349	349
Variable Vergütung	388	0	964	283	259	0	626	189
Gesamtbezüge	916	528	1.492	815	611	352	978	538
Versorgungsaufwand ⁴	227	227	227	228	138	138	129	129
Gesamtvergütung	1.143	755	1.719	1.043	749	490	1.116	667

Tsd Euro	Ralf Klöpfer Vorstand Vertrieb				Dr. Hansjörg Roll Vorstand Technik			
	GJ 2016	Min GJ 2016	Max GJ 2016	GJ 2015	GJ 2016	Min GJ 2016	Max GJ 2016	GJ 2015 ⁶
Fixvergütung ¹	288	288	288	288	288	288	288	216
Nebenleistungen ²	70	70	70	69	57	57	57	40
Sonstiges ³	10	10	10	9	12	12	12	8
Summe	368	368	368	366	357	357	357	264
Variable Vergütung	259	0	576	189	259	0	576	142
Gesamtbezüge	627	368	944	555	616	357	933	406
Versorgungsaufwand ⁴	141	141	141	134	200	200	200	144
Gesamtvergütung	768	509	1.085	689	816	557	1.133	550

- Jährliche Fixvergütung einschließlich Zulage für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Müller in Höhe von 194 Tsd Euro
- Zuschüsse zur freiwilligen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwilligen Versicherung bei der Berufsgenossenschaft; geldwerte Vorteile/Sachbezüge
- Gremienvergütung bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen (Anspruch im jeweiligen Geschäftsjahr)
- Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19 aus Zusagen für Pensionen und sonstige Versorgungsleistungen
- Mit Beendigung der Vorstandstätigkeit zum 30. September 2016 wurden Rückstellungen i.H.v. 928 Tsd Euro für Entschädigungs- und Versorgungsaufwendungen gebildet.
- Seit 1. Januar 2015

Pensionsverpflichtungen

Tsd Euro	Entwicklung der virtuellen Versorgungskonten			Pensions- rückstellung	Zuführung zur Pensionsrückstellung	
	Stand 1.10.2015	Versorgungs- beitrag	Stand 30.9.2016 ¹	Stand 30.9.2016 ²	Dienstzeit- aufwand	Zinsaufwand
Dr. Georg Müller	1.810	153	2.048	3.808	227	66
Udo Bekker (bis 30. 9. 2016)	320	115	448	954	138	12
Ralf Klöpfer	230	115	354	717	141	10
Dr. Hansjörg Roll	98	131	233	435	200	3
Gesamt	2.458	514	3.083	5.914	706	91

- Einschließlich Zinsen
- Entsprechen dem Barwert der erreichten Ansprüche

Im Berichtsjahr enthielten die ehemaligen Mitglieder des Vorstands Bezüge in Höhe von 475 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 18.666 Tsd Euro zurückgestellt. Die Gesamtzuführung betrug im Berichtsjahr 385 Tsd Euro.

Vergütung unternehmensnaher Personen

Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen werden gemäß IAS 24 zu den unternehmensnahen Personen gezählt. Hierzu gehören im MVV Energie Konzern neben den Vorstandsmitgliedern auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG. Diese Personengruppe erhält ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG; im Berichtsjahr beliefen sich die entsprechenden Vergütungen auf 2.993 Tsd Euro, hiervon entfielen 2.860 Tsd Euro auf kurzfristig fällige Leistungen.

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen erhalten eine beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe von bis zu 8,6% der fixen Grundvergütung, sofern sie nicht über eine Zusatzversorgungskasse abgesichert sind. Sie können die biometrischen Risiken auswählen, die abgesichert werden. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 133 Tsd Euro.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die gesamten Bezüge des **Aufsichtsrats** beliefen sich im Berichtsjahr auf 438 Tsd Euro. Unsere Aufsichtsratsmitglieder erhalten somit eine Vergütung, die in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Verantwortung und dem Umfang ihrer Tätigkeiten steht.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt im Geschäftsjahr 2016 eine Jahresvergütung in Höhe von 10 Tsd Euro; der Aufsichtsratsvorsitzende bezog den doppelten und sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Bei einem unterjährigen Eintritt beziehungsweise Ausscheiden wurde dieser Betrag anteilig vergütet. Zudem erhielten der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses eine Jahresvergütung in Höhe von 5 Tsd Euro sowie die weiteren Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses jeweils 2,5 Tsd Euro. Für jede Teilnahme an einer Sitzung des Plenums beziehungsweise einer Sitzung der Ausschüsse erhielt jedes Aufsichtsratsmitglied 1 Tsd Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für eine Aufsichtsratssitzung den doppelten Betrag; ebenso erhält der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses den doppelten Betrag für eine Sitzung des Bilanzprüfungsausschusses. Die Vergütung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (exklusive ihrer Aufsichtsratsvergütung) betrug im Berichtsjahr 1.070 Tsd Euro.

Aufsichtsratsbezüge GJ 2016

Euro	Aufsichtsrats- vergütung	Sitzungsgelder
Dr. Peter Kurz, Vorsitzender	20.000	20.000
Johannes Böttcher	10.000	7.000
Timo Carstensen	10.000	6.000
Peter Dinges	17.500	16.000
Ralf Eisenhauer	10.000	11.000
Peter Erni	12.500	13.000
Detlef Falk	12.500	12.000
Reinhold Götz	4.278	3.000
Barbara Hoffmann	5.750	3.000
Prof. Dr. Egon Jüttner	4.278	4.000
Prof. Dr. Heidrun Kämper	5.750	3.000
Heike Kamradt	10.000	9.000
Brigitte Kemmer	5.750	3.000
Daniela Kirchner	4.278	4.000
Dr. Antje Mohr	10.000	7.000
Dr. Lorenz Näger	12.500	10.000
Wolfgang Raufelder	4.278	5.000
Bernhard Schumacher	5.750	3.000
Christian Specht	10.000	7.000
Dr. Dieter Steinkamp	10.000	6.000
Carsten Südmersen	12.500	16.000
Katja Udluft	10.000	7.000
Prof. Heinz-Werner Ufer	15.000	20.000
Jürgen Wiesner	10.000	10.000
Gesamt	232.612	205.000



Organe der Gesellschaft
Seite 174

Übernahmerelevante Angaben

Der zusammengefasste Lagebericht enthält übernahmerelevante Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB. Der Vorstand hat sich mit diesen Angaben befasst und gibt hierzu folgende Erläuterungen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2016 insgesamt 168.721.397,76 Euro. Es war eingeteilt in 65.906.796 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der MVV Energie AG und die sich aus dem Gesetz und der Satzung ergebenden Rechte und Pflichten.

Beschränkungen von Stimmrechten und Vinkulierungen; Aktien mit Sonderrechten

Beschränkungen von Stimmrechten und Vinkulierungen bestehen nicht. Entsprechende Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Die Stadt Mannheim hielt zum Bilanzstichtag mittelbar 50,1% der Anteile der MVV Energie AG; die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, hielt unmittelbar 22,5% und die RheinEnergie AG, Köln, unmittelbar 16,3% der Aktien.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von §§ 289 Abs. 4 Nr. 5 und 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung des Vorstands und zur Satzungsänderung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 76 ff. AktG, insbesondere 84 f. AktG und 30 ff. MitbestG. Der Vorstand der Gesellschaft besteht nach der Satzung der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl der Mitglieder sowie deren Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Bestellung erfolgt auf längstens fünf Jahre; eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach § 133 und § 179 AktG in Verbindung mit § 19 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung reicht für eine Satzungsänderung auch die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals aus, soweit nach zwingenden gesetzlichen Gründen keine größere Mehrheit erforderlich ist. Gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 13. März 2015 ermächtigt, bis zum 12. März 2020 eigene Aktien zu erwerben und zwar bis zu einem Umfang von 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals – das sind zirka 16,9 Mio Euro.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 14. März 2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. März 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 20 Millionen neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 51,2 Mio Euro zu erhöhen.

Der Vorstand der MVV Energie AG hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht.

Entschädigungsvereinbarungen und Change-of-Control-Klauseln

Bei der MVV Energie AG bestehen keine Regelungen in wesentlichen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots (Change-of-Control-Klauseln). Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen ebenfalls nicht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

- ▶ Weitere Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- ▶ Leichter Umsatz- und Ergebnisanstieg erwartet
- ▶ Investitionen auf hohem Niveau
- ▶ Ausgewogenes Chance-/Risikoprofil

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem Herbstgutachten vom Oktober 2016 davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in 2016 und in 2017 um 1,9% beziehungsweise 1,4% wachsen wird. Verantwortlich für die prognostizierte schwächere Entwicklung in 2017 sind demnach Kalendereffekte: 2017 werden überdurchschnittlich viele Feiertage in die Arbeitswoche fallen.

Energiepolitische Rahmenbedingungen

Die anstehenden ▶ **energiepolitischen Entscheidungen** – vor allem die noch auszugestaltenden Detailregelungen zum Strommarktgesetz – sind für die Geschäftsentwicklung des MVV Energie Konzerns von hoher Relevanz.

Energiewirtschaftliche Entwicklungen

Die Wirtschaftlichkeit konventioneller Stromerzeugung ist in den vergangenen Jahren aufgrund der rückläufigen Preise an den Stromgroßhandelsmärkten stark zurückgegangen. Wir sehen derzeit keine Anzeichen, dass sich die Strompreise und insbesondere die Erzeugungsmarge aus der Steinkohleverstromung, der Clean Dark Spread, signifikant verändern werden.

Die Experten von VDMA Power Systems erwarten für das Kalenderjahr 2016 einen Netto-Zubau von Windenergieleistung an Land von 4.000 bis 4.400 MW. Für das Jahr 2017 rechnen sie mit einem Netto-Zubau von 4.000 bis 4.600 MW.

Verschiedene Studien untermauern die positiven Markterwartungen, mit denen wir für unsere Wachstumsfelder rechnen. So belegen die Ergebnisse der Studie „Dezentrale Energiewirtschaft Chance oder Bedrohung“ von KPMG die Bedeutung, die die dezentrale Energieversorgung aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen künftig haben soll. KPMG geht davon aus, dass der Anteil der dezentralen Energiewirtschaft von rund 15% an der Bruttostromerzeugung im Jahr 2010 bis 2030 auf etwa 26% bis 35% steigen wird.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Geschäftsentwicklung

Die energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch im Jahr 2017 herausfordernd bleiben. Der Umbau des Energiesystems in Deutschland kann auch weiterhin für den MVV Energie Konzern auf der einen Seite zu Ergebnisbelastungen führen, denen wir auf der anderen Seite mit gezielten Investitionen in Wachstum und mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparungen begegnen.



Rahmenbedingungen
Seiten 67-70

Durch die Inbetriebnahme unserer neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien sowie unserer neuen Biomethan- und Windkraftanlagen in den vergangenen zwei Jahren, aber vor allem durch die erstmalige Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi konnten wir im Geschäftsjahr 2016 einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Auf der Grundlage unserer konsequent weiterentwickelten strategischen Ausrichtung gehen wir davon aus, dass unsere Unternehmensgruppe auch im Geschäftsjahr 2017 profitabel wachsen wird – wenn auch nicht mit derselben Dynamik wie im Jahr zuvor.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Für das **Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur** gehen wir davon aus, dass die Umsatzerlöse moderat über dem Vorjahr liegen werden. Zum einen kommt die Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi erstmals ganzjährig zum Tragen. Hinzu kommen Umsatzerlöse aus unseren neuen Windkraftanlagen, die erst im Verlauf beziehungsweise zum Ende des Geschäftsjahres 2016 in Betrieb gegangen sind.

In den **Berichtssegmenten Handel und Portfoliomanagement** sowie **Vertrieb und Dienstleistungen** rechnen wir mit Umsätzen auf Vorjahresniveau.

Aus heutiger Sicht erwarten wir, dass die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) des **MVV Energie Konzerns** im Geschäftsjahr 2017 bei normalem Witterungsverlauf gegenüber dem Vorjahr (4,1 Mrd Euro) leicht ansteigen werden.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung im **Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur** wird im Geschäftsjahr 2017 von der positiven Preisentwicklung bei Abfall und Biomasse profitieren. Hinzu kommen Ergebnisbeiträge aus dem Ausbau unserer Erzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien. Insgesamt rechnen wir damit, dass das Adjusted EBIT des Segments leicht steigen wird. Generell ist die Ergebnisentwicklung des Segments aufgrund der Vollkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi im Vorjahr volatil geworden: In der Projektentwicklung erneuerbarer Energien kann es zu zeitlichen Verschiebungen in der Projekt- beziehungsweise Ergebnisrealisation kommen.

Das Ergebnis des **Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement** wird vor allem durch die Entwicklung der Stromgroßhandelspreise und des Clean Dark Spread (CDS) beeinflusst. Auch wenn es derzeit keine Anzeichen dafür gibt, dass sich der CDS von seinem niedrigen Niveau erholt, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2017 einen deutlichen Ergebnisanstieg: Im Vorjahr wurde das Segmentergebnis dadurch belastet, dass der niedrige Wasserstand des Rheins den Kohletransport verteuert hat.

Aufgrund der anhaltend hohen Wettbewerbsintensität und des Wegfalls positiver Einmaleffekte im Vorjahr rechnen wir im **Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen** mit einem deutlichen Rückgang des Adjusted EBIT.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Adjusted EBIT des **MVV Energie Konzerns** im Geschäftsjahr 2017 aus operativer Sicht leicht über dem Vorjahr (213 Mio Euro) liegen wird. Die Ergebnisentwicklung ist vor allem von den Witterungsverhältnissen, den Strom- und Abfallpreisen sowie dem CDS abhängig. Zudem unterliegt das Adjusted EBIT durch den Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung erneuerbare Energien einer gestiegenen Volatilität.

Voraussichtliche Entwicklung der MVV Energie AG im Einzelabschluss nach HGB

Im Einzelabschluss der MVV Energie AG nach HGB erwarten wir, dass die Umsatzerlöse ohne Energiesteuern im Geschäftsjahr 2017 etwa auf Vorjahresniveau (1,9 Mrd Euro) liegen. Die Umsatzerlöse und Absatzmengen im Fernwärme- und Gasgeschäft werden maßgeblich vom Witterungsverlauf beeinflusst – vor allem während der Heizperiode. Das operative Ergebnis der MVV Energie AG wird im Wesentlichen durch die Netze, im Vertrieb sowie durch Beteiligungserträge aus den Konzernbeteiligungen erzielt. Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Jahresüberschuss nach Steuern im Geschäftsjahr 2017 auf dem Niveau des Vorjahres (75 Mio Euro) liegt.

Stabile Dividende

Wir wollen unseren Aktionären mit unserer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik eine solide Rendite gewährleisten. Aus diesem Grund plant der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat werden den Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung 2017 im Dezember 2016 beschließen.

Geplante Investitionen

Aus heutiger Sicht werden wir im Geschäftsjahr 2017 rund 300 Mio Euro in Wachstum und in die Modernisierung und Instandhaltung unserer Anlagen und Netze investieren.

Dabei orientieren sich unsere Investitionsschwerpunkte an unserer **► strategischen Ausrichtung**. Eine bedeutende Investition ist der Bau eines Gasheizkraftwerks in Kiel.

Kapitalausstattung und Finanzierungsstruktur

Durch seinen guten Zugang zum Finanzmarkt kann der MVV Energie Konzern seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken. Unsere bereinigte Eigenkapitalquote von 33 % ermöglicht es uns, unser Investitionstempo weiterhin hoch zu halten. Investitionen in das Bestandsgeschäft finanzieren wir überwiegend über Abschreibungsgegenwerte; für unsere Wachstumsprojekte nutzen wir den operativen Cashflow sowie projektbezogene optimierte Finanzierungen. Wir bündeln dabei strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten. Die hierfür benötigten Mittel nehmen wir am Kapitalmarkt auf oder nutzen unsere flüssigen Mittel. Alternativ zum Bankenmarkt beobachten wir weitere Finanzierungsquellen, unter anderem den Schuldscheinmarkt. Wir haben Kennzahlen als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir ein implizites Rating von MVV Energie im Investment-Grade-Bereich.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unser zusammengefasster Lagebericht für den MVV Energie Konzern (nach IFRS) und die MVV Energie AG (nach HGB) enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn der Vorstand davon überzeugt ist, dass diese getroffenen Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft hiervon aufgrund der derzeit großen energiepolitischen Unsicherheiten sowie einer Vielzahl von internen und anderen externen Faktoren abweichen.



Unternehmensstrategie
Seiten 50-52

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Energiewirtschaft wandelt sich seit Jahren fundamental. Nach wie vor bestehen für die Branche und für MVV Energie zahlreiche Unsicherheiten, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diesen Unsicherheiten wirksam zu begegnen, gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Unternehmensführung: Mit unserem rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem (IKS) stellen wir eine ordnungsgemäße, zuverlässige und unternehmensweit einheitliche Rechnungslegung sicher. Unser Risikomanagementsystem dient dazu, künftige politische und technologische Entwicklungen so früh wie möglich zu erfassen und die entstehenden Risiken und Chancen zu erkennen und aktiv zu steuern. Auf dieser Basis können wir die Wettbewerbsfähigkeit des MVV Energie Konzerns sichern und ausbauen.

Erläuterung des Internen Kontrollsystems (IKS)

Unser rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem (IKS) ist über alle Standorte hinweg integraler Bestandteil unserer Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse; wir überwachen damit, ob gesetzliche Vorschriften und interne Maßgaben im Unternehmen eingehalten werden. Zudem sollen mithilfe des IKS wesentliche Falschdarstellungen vermieden werden, die aufgrund von Fehlern oder Betrug in der Finanzberichterstattung entstehen könnten. Wir haben die Risiken identifiziert, die einer normenkonformen Veröffentlichung des Konzernabschlusses zuwiderlaufen könnten, indem wir alle notwendigen Prozesse und Schnittstellen analysiert haben. Um diese Risiken zu minimieren, wurden die Beteiligten von uns geschult und ein detaillierter Zeitplan für die Erstellung der Finanzberichte festgelegt.

Unser System umfasst die Finanzberichterstattung des gesamten MVV Energie Konzerns; es stellt alle Schritte der kaufmännischen Prozesse, die für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des MVV Energie Konzerns wichtig sind, transparent dar. Wir haben in dem System alle Grundsätze, Verfahren, Regelungen und Maßnahmen verankert, mit denen wir sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle vollständig, richtig, zeitnah und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erfasst werden. Dazu gehören die Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung, die Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie ergänzende Bestimmungen der Satzung.

Die Vorstände und Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaften sowie ausgewählte Bereichs- und Konzernabteilungsleiter des MVV Energie Konzerns leisten vierteljährlich einen internen Bilanzeid.

Grundlagen und Organisation des IKS

Der Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns wird zentral vom kaufmännischen Ressort des Konzerns erstellt – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach den ergänzenden handelsrechtlichen Bestimmungen nach § 315a Abs. 1 HGB. Die wesentlichen Bilanzierungsfragen werden vom Bereich Rechnungswesen und Steuern des Konzerns bearbeitet; die Mitarbeiter dieses Bereichs stehen auch den Tochtergesellschaften als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Konzernabschluss wird durch den Bilanzprüfungsausschuss und den Aufsichtsrat geprüft, bevor er festgestellt und veröffentlicht wird.

Die Konzernabschlusserstellung verläuft in einem mehrstufigen Prozess: Nachdem die einzelnen Tochtergesellschaften ihre Abschlüsse erstellt haben, werden diese vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüft. Im Anschluss führen wir die Abschlüsse mithilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware bei der MVV Energie AG zum Konzernabschluss zusammen. Die allgemeinen Konsolidierungsprozesse unseres Unternehmens sind schriftlich fixiert, und wir überwachen sie bei der Abschlusserstellung. Alle Gesellschaften, die in unseren Konzernabschluss einbezogen sind, unterliegen einer einheitlichen Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung der Jahres- und Zwischenabschlüsse. In der Richtlinie haben wir zum einen festgelegt, welche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit IFRS anzuwenden sind; zum anderen sind in ihr die Rechnungslegungsvorschriften festgehalten, die für unser Unternehmen typisch sind – beispielsweise schreibt die Richtlinie vor, wie unsere regulatorischen Verpflichtungen behandelt werden müssen. Darüber hinaus tragen wir im Rahmen der Abschlussprozesse weitere qualitative und quantitative Informationen zusammen, die für die Rechnungslegung und die Abschlusserstellung relevant sind; in festgelegten Prozessen erörtern wir diese regelmäßig mit Vertretern der verschiedenen Fachbereiche. Wir erfassen diese Informationen im Rahmen unserer Qualitätssicherung und gewährleisten so, dass alle relevanten Daten vollständig festgehalten werden. Unsere laufende Buchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses haben wir in funktionale Prozessschritte unterteilt; für die verschiedenen Stufen haben wir automatisierte oder manuelle Kontrollen verankert. Sowohl in unserer Aufbau- als auch in unserer Ablauforganisation gelten für unser IKS folgende Grundsätze: das Vier-Augen-Prinzip, die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen sowie die Unterstützung von Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Genehmigungsprozessen durch ein internes Informations- und Kommunikationssystem. Kontrollen erfolgen auf allen Hierarchiestufen.

Standortübergreifend einheitliche Standards

Innerhalb der MVV Energie AG ist der kaufmännische Bereich für das rechnungslegungsbezogene IKS und für die Aufstellung des Einzelabschlusses der MVV Energie AG und des Konzernabschlusses verantwortlich. Wir setzen im gesamten MVV Energie Konzern gleichwertige interne Kontrollsysteme mit einem einheitlichen Standard ein und sorgen dafür, dass unser IKS genau dokumentiert und jederzeit nachvollziehbar ist. In den bedeutendsten Gesellschaften des Konzerns gibt es eigene IKS-Verantwortliche, die auf Gesellschaftsebene überwachen, ob das IKS nach dem standardisierten Verfahren dokumentiert wird; sie berichten regelmäßig an den IKS-Verantwortlichen der MVV Energie AG – dieser bereitet die Berichte der Revision und die eigenen Informationen zu einem aggregierten IKS-Reporting auf. Die Ergebnisse sind die Grundlage unserer IKS-Berichterstattung.

Mit einer speziellen Software haben wir die gesamte Ablauforganisation der abschlussrelevanten Bereiche der MVV Energie AG dargestellt und in unserem Intranet veröffentlicht. Zusätzliche Informationen haben wir im Prozessablauf hinterlegt, um für einzelfallbezogene Regelungen den Prozessablauf detaillierter zu erläutern. Der Abschluss unterliegt einem strikten Terminplan, den wir konsequent nachverfolgen: Wir prüfen, ob die Informationen rechtzeitig eingehen und dokumentieren die Daten. Dieser standardisierte Prozess ist jederzeit nachvollziehbar.

Unser Rechnungswesen nutzt ein integriertes Enterprise-Resource-Planning-System (ERP-System). Um Fehler bereits vorab systemseitig zu vermeiden, validieren wir die Gültigkeit der Daten mithilfe von Hinterlegungen im ERP-System. Das Benutzerbegriffungskonzept des ERP-Systems soll darüber hinaus unberechtigte Zugriffe auf Daten und Systeme sowie auf Systemeinstellungs-, Buchungs- und Berichtsfunktionen ausschließen.

Regelmäßiges Reporting

Der Bereich Konzerncontrolling überwacht fortlaufend, ob die Ziele erreicht werden, die in der Wirtschaftsplanung festgehalten und vom Aufsichtsrat verabschiedet wurden. Abweichungen von der geplanten Entwicklung und von der Entwicklung des vorigen Geschäftsjahres werden dokumentiert. Diese Informationen fließen in den Vorstandsbericht ein, der vierteljährlich erstellt wird. In ihm wird die Geschäftsentwicklung detailliert dargestellt, alle Geschäftsfelder und Teilkonzerne werden kommentiert; anhand der gewonnenen Erkenntnisse werden im Rahmen des Reportings Maßnahmen vorgeschlagen. Auf der Grundlage dieser Informationen steuert der Vorstand das Geschäft des MVV Energie Konzerns.

Erläuterung des Risikomanagementsystems (RMS)

Indem wir mit Chancen und Risiken bewusst und systematisch umgehen, schützen wir die Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe vor bestandsgefährdenden Risiken. Unter einem Risiko verstehen wir eine mögliche signifikante negative Abweichung des Unternehmensergebnisses vom geplanten Wert, eine mögliche signifikante positive Abweichung bezeichnen wir als Chance. Ein Schwerpunkt unseres Risikomanagements liegt darauf, Risiken zu verringern oder auf Dritte zu überwälzen; dafür entwickeln wir geeignete Maßnahmen und überwachen deren Umsetzung. Zu einer erfolgreichen Risikostrategie kann es gehören, Risiken bewusst einzugehen. Um eine solche Strategie verfolgen zu können, müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: Die Risiken müssen beherrschbar sein und ihnen müssen entsprechende Chancen oder andere Kompensationsmöglichkeiten gegenüberstehen, zum Beispiel durch die Diversifikation von Risiken.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM



Wir überwachen und steuern Entwicklungen mit unserem RMS, indem wir alle Chancen und Risiken identifizieren, die für unser Geschäft grundsätzlich relevant sind, sie bewerten und zu einem Chance/Risiko-Profil aggregieren. In letzterem sind Gegenmaßnahmen, die wir bereits ergriffen haben, enthalten (Nettobetrachtung). Im Rahmen unserer kurz- und mittelfristigen Planung wägen wir Chancen und Risiken sorgfältig ab und berücksichtigen sie in unserer Ergebnisprognose; trotzdem ist es möglich, dass unerwartete Entwicklungen und Ereignisse dazu beitragen, dass das tatsächliche Adjusted EBIT den geplanten Wert über- oder unterschreitet.

Der Vorstand hat die Aufgabe, die Risikopolitik des Unternehmens vorzugeben: Er beschließt sowohl sämtliche Prozesse und Zuständigkeiten als auch die Limits, die bei der Risikosteuerung gelten. Unser zentrales Risikocontrolling überwacht die Konzernrisikoposition, es beobachtet Risiken und Chancen konzernweit und fortlaufend. Dagegen ist das operative Risikomanagement innerhalb der legalen Geschäftseinheiten und Geschäftsfeldern angesiedelt, die Verantwortung für das operative Risikomanagement liegt bei den Mitarbeitern, die ebenfalls die operativen Ergebnisse der jeweiligen Geschäftseinheiten verantworten.

Als sogenannte Risikoträger überprüfen sie regelmäßig die aktuelle Geschäftssituation; sie identifizieren dabei wesentliche Chancen und Risiken und beurteilen deren mögliche finanzielle Auswirkungen auf das geplante Adjusted EBIT. Ihre Auswertung melden sie standardisiert und regelmäßig an das zentrale Risikocontrolling. Zu den Aufgaben der Risikoträger gehört es darüber hinaus, Maßnahmen umzusetzen, mit denen die Risiken bewältigt oder vermindert und Chancen genutzt werden können.

Unser zentrales Risikocontrolling aggregiert die ermittelten Chancen und Risiken mit Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung und führt die größten Einzelgefährdungen separat auf. Die finanziellen Auswirkungen bei Eintritt eines Risikos kombinieren wir mit dessen Eintrittswahrscheinlichkeit, werten die Risikosituation aus und ordnen die Risiken einer unserer insgesamt sechs Risikokategorien zu. Im nächsten Schritt quantifizieren wir die Risikosituation der verschiedenen Risikokategorien, indem wir die mögliche Ergebniswirkung je Risikokategorie auf das Adjusted EBIT des Konzerns beziehen; wir unterscheiden dabei die Risikostufen „gering“, „mittel“ und „hoch“.

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten vierteljährlich einen Risikoreport, in dem das Chance/Risiko-Profil des Konzerns dargestellt ist. In dringlichen Fällen wird dem Vorstand umgehend berichtet – er informiert dann wiederum den Aufsichtsrat.

Überwachung von IKS und RMS

Es obliegt den Vorständen und Geschäftsführern der konsolidierten Tochtergesellschaften, sowohl das IKS als auch das RMS zu implementieren, aufrechtzuerhalten und zu überwachen. Beide Systeme werden durch unsere Konzernrevision im Rahmen einer risikoorientierten Prüfungsplanung regelmäßig geprüft; Schwachstellen werden auffindig gemacht und eingeleitete Verbesserungsmaßnahmen überwacht.

Der Aufsichtsrat beziehungsweise der Bilanzprüfungsausschuss der MVV Energie AG und die Aufsichtsräte der konsolidierten Beteiligungen prüfen jedes Jahr, ob Aufbau und Funktionsweise der beiden Systeme angemessen sind.

Darstellung der erwarteten Risikosituation

In Risikokategorien zusammengefasst stellen wir nachfolgend die Unternehmensrisiken dar, die für den MVV Energie Konzern wesentlich sind. Die Risikostufen der jeweiligen Risikokategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ beziehen sich darauf, wie hoch deren erwartete Auswirkung im geplanten Adjusted EBIT des Konzerns in Prozent ist. „Mittel“ stufen wir die Risikosituation der Risikokategorien Preisrisiken, Mengenrisiken, operative Risiken und gesetzliche Risiken ein; die Risikosituation der verbleibenden Risikokategorien werten wir als „gering“. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die gesetzlichen Risiken von „gering“ auf „mittel“ verändert. Die Einstufungen der restlichen Risikokategorien sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

ERWARTETE RISIKOSITUATIONEN GJ 2017


Risikokategorie	Risikostufe
<p>PREISRISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Marktpreise: <ul style="list-style-type: none"> • Clean Dark Spread • Bezugspreisschwankungen • Abfall- und Biomassepreise ▶ Wechselkurs ▶ Zinsen 	MITTEL
<p>MENGENRISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Absatzschwankungen: <ul style="list-style-type: none"> • Witterung und Windaufkommen • Wirtschaftliches Umfeld ▶ Wettbewerb und Effizienz ▶ Beschaffungsunsicherheit bei Abfallmenge und Biomasse 	MITTEL
<p>OPERATIVE RISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Anlagenbetrieb ▶ Bauprojekte ▶ Personal ▶ IT-/Modell-/Organisations-/ Sicherheitsrisiken 	MITTEL
<p>GESETZLICHE RISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Regulierung ▶ Rechtliche Risiken 	MITTEL
<p>FINANZIERUNGSRISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Forderungsausfall ▶ Refinanzierung ▶ Liquidität ▶ Länder 	GERING
<p>STRATEGISCHE RISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Strategische Entscheidungen (unter anderem Investitionen) 	GERING

Risiko¹ in % des betrieblichen Ergebnisses (Adjusted EBIT) im Konzern:
 hoch > 40 %
 mittel 10 % bis 40 %
 gering 0 % bis 10 %

1. Ergebnisabweichung vom Plan: wahrscheinlicher durchschnittlicher Maximalschaden im Geschäftsjahr, in dem die Ergebniswirkung eintreten kann

Preisrisiken und -chancen

In der Kategorie der Preisrisiken und -chancen fassen wir zusammen: Preisschwankungen der Commodities sowohl auf der Bezugs- als auch auf der Absatzseite, Wechselkursveränderungen und Zinsänderungen. Um Zins-, Währungs- und Commodity-Risiken zu begrenzen, verwenden wir hauptsächlich ▶ **Finanzinstrumente**.

 Erläuterungen zur Bilanz Seite 161

Schwankung des Clean Dark Spread (CDS)

Der Clean Dark Spread (CDS) ist die Differenz zwischen Stromerlösen an den Großhandelsmärkten und den Kosten für die Stromerzeugung. Die Stromerzeugungskosten setzen sich hauptsächlich aus den Kosten für Kohle (einschließlich Transport und Währungsumrechnungsdifferenz) und für CO₂-Emissionszertifikate zusammen. Wir beobachten und erfassen die Preisschwankungen, mit einer konzernweit einheitlichen Systematik und steuern die möglichen Auswirkungen auf unser Erzeugungs-Portfoliomanagement mit geeigneten Maßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2016 verharrte der CDS nach wie vor auf niedrigem Niveau; dies wirkt sich insbesondere negativ auf das Adjusted EBIT des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement aus, dem die Vermarktung unserer Kraftwerkskapazitäten zugeordnet ist.

Chancen ergeben sich, wenn sich die Marktpreise positiv entwickeln.

Bezugspreisschwankungen am Markt

Energiemengen, die unser Vertrieb an den verschiedenen Standorten für die Lieferungen an unsere Kunden benötigt, erwerben wir überwiegend am Energiehandelsmarkt; dabei decken wir uns bis zu drei Kalenderjahre im Voraus ein. Unsere Energiehandelstochter MVV Trading GmbH schließt die entsprechenden Termingeschäfte unter Berücksichtigung unseres geltenden Hedging-Regelwerks ab. Auf diese Weise verstetigen wir unsere Ergebnisse in den Berichtssegmenten Handel- und Portfoliomanagement sowie bei Vertrieb und Dienstleistungen, und wir verringern frühzeitig Unsicherheiten in folgenden Geschäftsjahren. Mit unserem Energiehandel können wir so das Volumen unserer Risikoposition aktiv begrenzen.

Schwankungen der Abfall- und Biomassepreise

Wir beobachten und bewerten das Risiko schwankender Abfallpreise im deutschen und britischen Markt und verfolgen europaweit, wie sich die Biomassepreise entwickeln. So können wir Risiken im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur frühzeitig identifizieren und durch Maßnahmen abmildern.

Wechselkursveränderungen

Die Veränderung von Wechselkursen birgt für uns Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Brennstoffbeschaffung, mit unserem Engagement in Tschechien, mit unseren Erzeugungsanlagen in Großbritannien und mit unserem internationalen Projektentwicklungsgeschäft für erneuerbare Energien. Wir begrenzen Risiken aufgrund von Wechselkursveränderungen durch Natural-Hedges und Termingeschäfte.

Zinsänderungen

Zinsänderungsrisiken überwacht unsere Finanzierungsabteilung kontinuierlich; Investitionsprojekte werden möglichst fristenkongruent mit festen Zinssätzen finanziert. Dennoch bestehen Risiken bei der Refinanzierung von langfristigen Projekten im Zusammenhang mit einem möglichen Anstieg der Zinsen, zum Beispiel ein Anstieg des Zinsaufwands; zudem könnte die Nachfrage nach Erneuerbare-Energien-Projekten sinken, da alternative Geldanlageformen bei steigenden Zinsen für Investoren attraktiver werden.

Mengenrisiken und -chancen

Unser operatives Ergebnis kann durch Mengenschwankungen auf der Erzeugungs-, der Beschaffungs- und auf der Absatzseite positiv oder negativ beeinflusst werden.

Absatzschwankungen durch Witterungsverlauf und Windaufkommen

Der Witterungsverlauf ist ein wichtiger Faktor für unsere Geschäftsentwicklung. Zum einen hat er in der Heizperiode (Oktober bis April) einen großen Einfluss auf den Absatz von Fernwärme und Gas. Zum anderen sind unsere Erzeugungsmengen von Strom aus Windkraftanlagen vom Windaufkommen abhängig. Die Chancen für unsere Geschäftsentwicklung bestehen darin, dass es in der Heizperiode kühler werden kann als geplant und/oder das Windaufkommen unsere Erwartungen übersteigt.

Mengenschwankungen infolge geänderter wirtschaftlicher Bedingungen

Unser Konzern ist vom Konjunkturverlauf in der Regel nur indirekt betroffen. Wenn unsere großen Industrie- und Gewerbekunden ihre Produktion aufgrund der wirtschaftlichen Lage drosseln, kann das dazu führen, dass sie geringere Energiemengen von uns beziehen. Auf der anderen Seite bestehen Chancen auf höhere Absatzmengen, wenn unsere Kunden ihre Produktion konjunkturbedingt steigern.

Absatzschwankungen durch den Wettbewerb oder Effizienzmaßnahmen

Der starke Wettbewerbsdruck im liberalisierten Energiemarkt bleibt bestehen. Wenn sich Kunden für andere Anbieter entscheiden, führt das zu Mengenrückgängen bei unseren Absatzvolumina. Effizienzmaßnahmen unserer Kunden, beispielsweise durch Wärmedämmung, können ebenfalls zu Absatzrückgängen führen. Wir stellen unsere Kunden in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten und entwickeln neue innovative, wettbewerbsfähige Produkte mit hohem Kundennutzen; so ergreifen wir Chancen, die in einem liberalisierten Markt entstehen.

Wir pflegen traditionell eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den kommunalen Eigentümern und setzen damit das Fundament für eine Verlängerung bestehender Konzessionen und den Gewinn neuer Konzessionen. Sofern auslaufende Konzessionsverträge nicht verlängert werden, bemühen wir uns um eine einvernehmliche Übergabe der Netze.

Beschaffung Abfallmengen und Biomasse

Sowohl die Höhe des Gewerbeabfallaufkommens/der verfügbaren Biomasse als auch die Qualität des Gewerbeabfalls/der Biomasse können das Ergebnis negativ oder positiv beeinflussen – mittelfristig vor allem konjunkturbedingt und auch aufgrund von gesetzlichen Vorgaben. Wir minimieren Mengenrisiken für unsere Anlagen mit unserem professionellen Stoffstrommanagement, mit unserer Substrat- und Ersatzbeschaffungsstrategie und anteilig langfristigen Verträgen. Allerdings könnten die Erlöse selbst bei hoher Auslastung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen unterhalb unserer Erwartungen liegen – zum Beispiel, wenn eine schlechte Qualität des Brennstoffs das Ergebnis negativ beeinflusst. Ein geringerer Brennwert des Abfalls führt jedoch nicht zwingend zu Einbußen, denn gegebenenfalls könnte so eine größere Menge verfeuert werden. Da Abfall nach Gewicht vergütet wird, würde dies zu steigenden Abfallerlösen führen.

In Bezug auf die Entscheidung Großbritanniens, die Europäische Union zu verlassen (BREXIT), gehen wir aktuell davon aus, dass die Entwicklung der Mengen und daraus folgend der Preise für Abfall und Altholz im Marktbereich Großbritannien nicht stark beeinflusst wird.

Operative Risiken und Chancen

Operative Risiken und Chancen für MVV Energie bestehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Bau und dem Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung. Da wir unser Geschäftsmodell weiterentwickelt – und insbesondere das Projektentwicklungsgeschäft für erneuerbare Energien ausgebaut haben –, hat sich auch die Risiko/Chancen-Struktur des MVV Energie Konzerns gewandelt: Die Bandbreite, innerhalb der wir das Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns erwarten, ist mit den zusätzlichen Risiken und Chancen angewachsen.

Unsicherheiten aus dem Anlagenbetrieb

Der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur bringt wesentliche operative Unsicherheiten für unseren Konzern mit sich. So können ungeplante Anlagestillstände zu Produktionsausfällen führen oder zusätzlich finanzielle Aufwendungen nach sich ziehen. Weitere Folgen können beispielsweise Reparaturkosten für die Anlage, Ersatzlieferungen für unsere Kunden oder Vertragsstrafen sein.

Durch regelmäßige Wartungs- und Überwachungsmaßnahmen verringern wir zwar die Folgerisiken möglicher Anlagenausfälle; ausschließen lassen sich Ausfälle jedoch nicht. Im Rahmen unserer Instandhaltungsstrategie versuchen wir jedoch, geplante Revisionszeiten zu optimieren, Anlagen über die anvisierten Benutzungsstunden hinaus auszulasten oder den Wirkungsgrad zu steigern; somit könnten wir mit höheren Erzeugungsmengen Chancen realisieren.

Um die finanziellen Auswirkungen möglicher Schäden zu begrenzen, haben wir zudem Versicherungen abgeschlossen. Des Weiteren bewerten wir mögliche Sanierungsvorgaben auf Brachflächen unserer ehemaligen Anlagen unter Risiko- und Umweltschutzgesichtspunkten.



Vereinbarkeit von Familie
und Beruf
Seiten 41-42

Risiken aus dem Verlauf von Bauprojekten

Ein besonderes Merkmal energieerzeugender Unternehmen ist die Notwendigkeit hohe und langfristig ausgelegte Investitionen vorzunehmen. Bei großen Erzeugungsanlagen sind die Planungs- und Bauphasen lang – ein aktuelles Beispiel ist der Neubau eines Gasheizkraftwerks in Kiel. Unser erwartetes Adjusted EBIT könnte negativ beeinflusst werden, wenn sich Fertigstellung und Inbetriebnahme von unseren Großprojekten verzögern, wenn Kosten für die Ersatzbeschaffung von Strom und Wärme entstehen oder wenn die Kosten von Projekten aufgrund neuer Entwicklungen höher werden als geplant. Wir legen daher großen Wert darauf, Projekte in der Planungsphase solide zu konzipieren, zu kalkulieren und bereits frühzeitig wesentliche Chancen und Risiken zu bewerten. In unsere Prüfung beziehen wir die zuständigen Fachabteilungen ein. Wir begrenzen mögliche Verzögerungen in der Bauphase oder mögliche Nachforderungen, indem wir mit geeigneten Projektmanagement-Methoden gegensteuern.



Erläuterungen zur Bilanz
Textziffer 30
Seiten 148-150

Unsicherheiten im Bereich Projektentwicklung erneuerbare Energien

Projekte in unserem Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien haben naturgemäß kürzere Planungs- und Bauphasen als große Energieerzeugungsanlagen. Dennoch bergen sie Unsicherheiten für das Ergebnis unseres Segments Erzeugung und Infrastruktur: Möglich sind ausbleibende oder verzögert erteilte Bau- und Betriebsgenehmigungen und damit zusammenhängende Fragestellungen. Im Inlandsgeschäft kommt hinzu, dass sich eine zusätzliche Ergebnisunsicherheit aufgrund des rückläufigen Marktvolumens ergibt, das auf der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes im Jahr 2016 beruht. Der Zubau von Windkraftanlagen an Land wird ab dem Jahr 2017 durch neue Marktmechanismen mit Ausschreibungen bestimmt werden, zudem wird das Marktvolumen mit Kapazitätsobergrenzen begrenzt – und es ist zu erwarten, dass sich die Wettbewerbssituation verändert. Das Auslandsgeschäft ist im Wesentlichen geprägt von der Abhängigkeit von lokalen Förderregimen, von der Wettbewerbsintensität vor allem in den asiatischen Wachstumsmärkten, von der Abhängigkeit von Auftraggebern vor Ort und von Unsicherheiten aus Wechselkurschwankungen. Diesen Risiken stehen Chancen aus Zuwachs in internationalen Wachstumsmärkten gegenüber.

Entwicklungen im Personalbereich

Unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Um die für uns richtigen Mitarbeiter zu gewinnen und sie langfristig an uns binden zu können, setzen wir zahlreiche Maßnahmen um: Zum Beispiel optimieren wir unsere Personalentwicklung und bieten Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten, um die ► **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu erleichtern. Risiken könnten jedoch auch im Personalbereich eintreten: Eine Ursache dafür ist der demografische Wandel, er könnte bei Unternehmen des MVV Energie Konzerns zu Kapazitäts- und Alterungsrisiken führen, je nach Standort in unterschiedlichem Ausmaß. Wir erwarten jedoch, dass unsere Maßnahmen Erfolg zeigen und wir unsere Chancen, besonders begehrte Fachkräfte für unser Unternehmen zu gewinnen, weiter verbessern. Darüber hinaus stärken wir unser Potenzial, Schlüsselpositionen intern neu besetzen zu können, indem wir unsere Mitarbeiter gezielt weiter qualifizieren.

In unserem Pensionsgutachten haben wir die Einflüsse berücksichtigt, aus denen Risiken aus ► **Pensionsverpflichtungen** entstehen könnten und diese in unsere Planung aufgenommen.

IT-Risiken

Eine sichere Speicherung von Daten und eine Informationstechnologie, die ohne Unterbrechungen funktioniert, sind für nahezu all unsere Geschäftsprozesse notwendig. IT-Risiken verringern wir, indem wir umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen ergreifen: Wir haben alle wesentlichen Hardwarekomponenten redundant ausgelegt, Daten spiegeln wir permanent zwischen den Produktionsrechnern und den räumlich getrennten Backup-Rechnern. Zudem verfügen wir über ein Ausweichrechenzentrum. Um mögliche Angriffe von Dritten frühzeitig zu erkennen und sie abwehren zu können, legen wir großen Wert auf die Sicherheit unserer IT-Infrastruktur und IT-Systeme.

Gesetzliche Risiken

Unter gesetzliche Risiken fassen wir Unsicherheiten zusammen, die im Zusammenhang mit der Regulierung oder mit anderen rechtlichen Themen bestehen.

Regulierungsrisiken

Grundsätzlich besteht das Risiko für Unternehmen der Energiebranche, dass Behörden – wie die Bundesnetzagentur (BNetzA) oder die Kartellämter – in die Preisgestaltung eingreifen. In der Vergangenheit betraf das beispielsweise die Netzentgelte, die von der BNetzA festgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden neue Gesetze und Verordnungen verabschiedet; einige für MVV Energie wesentliche Entwicklungen, die aus **energiepolitischen Entscheidungen** resultieren werden, sind jedoch nach wie vor nicht absehbar. Zum Beispiel die zukünftige Höhe der finanziellen Förderung für Strom aus erneuerbaren Energien, die im Rahmen von Ausschreibungen ermittelt wird, oder die Ausgestaltung der Förderung von KWK-Anlagen zwischen 1 MW und 50 MW, hier steht die Ausgestaltung der neu einzuführenden Ausschreibung von KWK-Anlagen aus. Diese Entwicklungen könnten unser Adjusted EBIT beeinflussen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir uns aktiv an der politischen Meinungsbildung beteiligen und die öffentliche Diskussion beispielsweise durch Studien bereichern.

Rechtliche Risiken

Vom Eintritt rechtlicher Risiken könnte MVV Energie in Verbindung mit Gerichtsprozessen, Produkthaftungen sowie unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen betroffen sein. Solche Risiken begrenzen wir, indem unsere Konzernrechtsabteilung Verträge entsprechend prüft, verhandelt und verfasst. Unser konzernweit verankertes **Compliance-Management-System** trägt dazu bei, dass Gesetzesverstöße vermieden werden.

Die Geschäftsentwicklung von MVV Energie ist außerdem Risiken ausgesetzt, die sich aus der Rechtsprechung in Bezug auf Preisanpassungsklauseln ergeben; für unser Unternehmen könnten daraus Unsicherheiten in der Gestaltung zukünftiger Verträge entstehen.

Finanzierungsrisiken und -chancen

Finanzierungsrisiken bestehen im MVV Energie Konzern größtenteils aufgrund von Forderungsausfall- sowie Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken.

Forderungsausfallrisiken

Es besteht das Risiko, dass Kunden oder Geschäftspartner unsere Rechnungen nicht oder nur zum Teil begleichen, so zum Beispiel im Segment Handel- und Portfoliomanagement bei unseren OTC-Tradingaktivitäten oder bei unseren langfristigen Lieferbeziehungen, wie Contractingverträgen. Um diese Forderungsausfallrisiken in allen Berichtsegmenten zu begrenzen, suchen wir unsere Geschäftspartner mit kaufmännischer Vorsicht aus, prüfen frühzeitig deren Bonität und vereinbaren zusätzlich die Hinterlegung von Sicherheiten, Bürgschaften oder Garantien. Zudem diversifizieren wir unser Portfolio und vermeiden so eine Häufung von Ausfallrisiken.

Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Wenn die Möglichkeit besteht, dass benötigte Zahlungsmittel künftig nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschafft werden können, spricht man von einem Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiko. Mit unserem konzerninternen Cash Pooling können wir dieses Risiko verringern und darüber hinaus unser Zinsergebnis positiv beeinflussen. Unseren langfristigen Kapitalbedarf decken wir unter anderem mit Schuldscheindarlehen ab. Die Finanzierungsrisiken für MVV Energie sind im Vorjahresvergleich gestiegen: Zum einen aufgrund unserer verstärkten Aktivitäten im Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien und zum anderen aufgrund des Baus des Gasheizkraftwerks in Kiel. Mit einem Austritt Großbritanniens aus der EU könnten sich die Liquidität und die Refinanzierungsbedingungen ändern.

Im Rahmen unserer **Refinanzierung** ergeben sich Chancen durch das niedrige Zinsniveau.



Rahmenbedingungen
Seite 67-70



[www.mvv-energie.de/
corporate-governance](http://www.mvv-energie.de/corporate-governance)



Erläuterungen zur Bilanz
Seiten 163-164

Länderrisiken

Länderrisiken bestehen aufgrund der möglichen Zahlungsunfähigkeit oder der fehlenden Zahlungsbereitschaft eines Staates und durch Transferrisiken. Mit den internationalen Aktivitäten im Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien gewinnen die Auswirkungen von Länderrisiken an Bedeutung. Wir beobachten die Entwicklung möglicher Länderrisiken kontinuierlich in den Ländern unserer bestehenden Aktivitäten, aktuell erwarten wir aber keine signifikante Ergebniswirkung. Den Markteintritt in neue internationale Märkte prüfen wir vorab intensiv.

Strategische Risiken und Chancen

Die Basis für langfristigen Unternehmenserfolg sind richtige strategische Entscheidungen. Der dynamische Wandel, in dem die Energiebranche sich derzeit befindet, birgt strategische Risiken, eröffnet aber auch Chancen. Wir prüfen daher intensiv, in welche Märkte, Technologien, Unternehmen oder Projekte wir zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang investieren wollen. In der Energiebranche fließt viel Kapital in langfristige Sachanlagen zur Energieerzeugung und -verteilung; umso wichtiger ist es, die Entscheidungen auf einer gesicherten Informationsgrundlage zu fällen.

Mit unserem strategischen Planungsprozess ermitteln wir potenzielle neue Märkte und Technologien; Entscheidungen treffen wir auf der Basis fundierter Markt- und Wettbewerbsanalysen mit sorgfältigen Rentabilitätsberechnungen und unter Berücksichtigung von möglichen Chancen und Risiken. Unsere Abteilung Konzernstrategie überprüft in enger Abstimmung mit dem Vorstand kontinuierlich die strategische Ausrichtung und passt sie neuen Gegebenheiten an.

Es ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie, dass wir in den kommenden Jahren 3 Mrd Euro für Investitionen aufbringen wollen. Investitionsentscheidungen überprüfen wir gemäß unserer internen Richtlinien; die Fachabteilungen beziehen wir bei der Bewertung ein. Um unser geplantes Adjusted EBIT erzielen zu können, müssen die strategisch wichtigen Investitionen zu den erwarteten Ergebnisbeiträgen führen. Trotz unserer sorgfältigen Prüfung könnten Fehleinschätzungen, die bei den Planungsprozessen, der angenommenen zukünftigen Rentabilität, dem benötigten Finanzierungsumfang und der möglichen Risiken auftreten könnten, in zukünftigen Geschäftsjahren zu Einbußen beim geplanten Adjusted EBIT führen.

Aufgrund der anhaltenden Transformation des Energiesystems in Deutschland ist die Planungsunsicherheit für unser Unternehmen weiterhin hoch.

Ob beziehungsweise wie die Entscheidung Großbritanniens, die Europäische Union zu verlassen (BREXIT) unser Geschäft in Großbritannien beeinflussen wird, beobachten wir sehr genau. Ein schwächeres britisches Pfund würde zum Beispiel dazu führen, dass das Ergebnis des MVV Energie Konzerns in Euro sinkt. Möglich sind ebenso Auswirkungen auf die Zinsen, Commodities, die Nachfrage und den Regulierungsrahmen – die genauen Entwicklungen hängen von der Ausgestaltung des Austrittsabkommens mit der EU ab.

Chancen nutzen

Der fundamentale Wandel des Energieversorgungssystems in Deutschland bietet Chancen für profitables Wachstum. Wir sind bestens positioniert, um diese Chancen ergreifen zu können: Die Unternehmen unseres Konzerns sind kommunal und regional fest verankert; unser breit gefächertes Geschäftsportfolio ist entlang der energie-wirtschaftlichen Wertschöpfungskette ausgerichtet und unsere ► **Strategie** setzen wir konsequent um.

Wir sehen besonders großes Wachstumspotenzial im Bereich der erneuerbaren Energien und dort vor allem in der Projektentwicklung von Windkraftanlagen an Land in Deutschland und von Photovoltaik im Ausland. Im Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien verfügen wir über umfassendes Know-how in der Projektentwicklung und über hohe Kompetenz im Bereich der Betriebsführung. Im Abfall- und Biomassemarkt erwarten wir in Großbritannien und Frankreich weitere Chancen für unsere Unternehmensgruppe.

Unser Angebot an innovativen Lösungen und unser Geschäftsmodell für dezentrales Energiemanagement erweitern wir unter anderem mithilfe des Gemeinschaftsunternehmens Beegy GmbH, an dem wir beteiligt sind. Insbesondere an unseren Standorten Mannheim und Offenbach nehmen wir Wachstumschancen wahr, indem wir die Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung weiter ausbauen.

Gesamtaussage des Vorstands

Verglichen mit dem Vorjahr hat sich das Chance/Risiko-profil für uns als Unternehmen in der Energiebranche nicht wesentlich verändert, der Wettbewerbsdruck ver-harrt auf unverändert hohem Niveau. Noch immer stehen wesentliche energiepolitische Entscheidungen aus. Daher bestehen weiterhin Planungsunsicherheiten für die Unternehmen der Energiebranche – insbesondere bei Investitionen in Anlagen zur Stromerzeugung, dies gilt auch für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Wir rechnen damit, dass unsere Branche weiteren tiefgreifenden Veränderungen und instabilen Rahmenbedingungen ausgesetzt sein wird. Desweiteren sind die Energiemärkte weiterhin in hohem Maße volatil. Unsere zukünftige Geschäftstätigkeit ist daher – trotz unseres ausgewogenen Chance/Risiko-Profiles – mit Risiken behaftet.

Ob und wie die BREXIT-Entscheidung unser UK-Geschäft beeinflussen wird, beobachten wir intensiv; die Entwicklung wird von der Ausgestaltung des Austrittsabkommens mit der EU abhängen.

Aus Sicht des Vorstands des MVV Energie Konzerns gibt und gab es keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken einzeln oder in ihrer aggregierten Gesamtheit den Fortbestand des gesamten Unternehmens oder eines wesentlichen Teilkonzerns im Berichtszeitraum gefährdet haben oder darüber hinaus gefährden könnten.



Unternehmensstrategie
Seiten 50-52

**Jahresabschluss MVV Energie AG
zum 30. September 2016**

nach Handelsrecht (HGB)

Bilanz zum 30.9.2016

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.10.2015 bis 30.9.2016

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.10.2015 bis 30.9.2016

Bilanz

zum 30.9.2016
in Tsd Euro

	2016	2015	Anhang
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	700	767	1
Sachanlagen	343 314	352 756	2
Finanzanlagen	1 500 533	1 562 387	3
	1 844 547	1 915 910	
Umlaufvermögen			
Vorräte	13 317	20 245	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259 289	288 643	5
Flüssige Mittel	189 044	132 355	6
	461 650	441 243	
Rechnungsabgrenzungsposten	1 174	577	7
	2 307 371	2 357 730	
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	168 721	168 721	8
Kapitalrücklage	458 946	458 946	
Gewinnrücklagen	347 622	330 923	9
Bilanzgewinn	59 316	60 100	10
	1 034 605	1 018 690	
Empfangene Ertragszuschüsse	43 795	41 670	11
Rückstellungen	108 498	109 375	12
Verbindlichkeiten	1 120 473	1 187 885	13
Rechnungsabgrenzungsposten	0	110	14
	2 307 371	2 357 730	

**Gewinn- und
Verlustrechnung**

vom 1.10.2015
bis zum 30.9.2016
in Tsd Euro

	2016	2015	Anhang
Umsatzerlöse	1 976 142	1 929 419	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	- 122 011	- 123 873	
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	1 854 131	1 805 546	15
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1 959	- 1 410	
Andere aktivierte Eigenleistungen	1 896	7 208	
Sonstige betriebliche Erträge	187 378	166 928	16
Materialaufwand	1 797 626	1 687 983	17
Personalaufwand	83 925	113 457	18
Abschreibungen	22 033	23 254	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90 234	99 349	20
Finanzergebnis	49 026	52 958	21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100 572	107 187	
Steuern	25 341	27 267	22
Jahresüberschuss	75 231	79 920	
Gewinnvortrag aus Vorjahr	784	20 140	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	16 699	39 960	
Bilanzgewinn	59 316	60 100	

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, wurden Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert erläutert. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Beträge werden in Tausend (Tsd Euro) ausgewiesen.

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Alpha vier GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Mit Netrion GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Alpha sechs GmbH und MVV Alpha sieben GmbH besteht zur Muttergesellschaft MVV Energie AG jeweils ein Gewinnabführungsvertrag.

Die MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in dem MVV Energie Konzern. Verträge bestehen mit der MVV Enamic GmbH, MVV EnergySolutions GmbH, MVV ImmoSolutions GmbH, MVV Enamic Ludwigshafen GmbH, MVV Enamic Korbach GmbH, MVV RHE GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Umwelt O&M GmbH, MVV Umwelt Ressourcen GmbH, MVV Umwelt Asset GmbH, Soluvia GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Insurance Services GmbH, MVV Enamic IGS Gersthofen GmbH, Köthen Energie GmbH, Köthen Netze GmbH, Soluvia Billing GmbH, Soluvia Metering GmbH, Soluvia IT Services GmbH, MVV Windpark Plauerhagen GmbH & Co.KG, MVV Windenergie Deutschland GmbH, MVV Enamic Naturenergie GmbH, Netrion GmbH, BfE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Windwärts Energie GmbH, Vents d'Oc Énergies Renouvelables SARL, Biomethananlage Barby GmbH, MVV Windpark Freudenberg GmbH sowie MVV decon GmbH.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der Netzbetrieb reorganisiert und der bisherige Dienstleister „technischer Service Mannheim“ in Netrion GmbH eingebracht. In diesem Zusammenhang wurden die dem Teilbetrieb technischer Service Mannheim zugeordneten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten an Netrion GmbH übertragen. Ferner wechselten die bisher an Netrion GmbH abgestellten Mitarbeiter zu Netrion GmbH.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Bei selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die von den Anschlussnehmern geleisteten Ertragszuschüsse werden als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände in den Umsatzerlösen. Für Ertragszuschüsse, die bis zu dem Geschäftsjahr 2004 zugeflossen sind, erfolgt die Auflösung jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge. Für Ertragszuschüsse, die nach dem Geschäftsjahr 2004 und vor dem Geschäftsjahr 2011 geleistet wurden, erfolgt die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände und ist in der Position Abschreibungen enthalten.

Investitionsförderungen werden im Geschäftsjahr im Anlagespiegel separat ausgewiesen, im Vorjahr wurden diese von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der zugehörigen Wirtschaftsgüter abgesetzt.

Das Anlagevermögen wird entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Anlagen, die vor dem 31.12.2010 zugegangen sind, werden, soweit dies steuerlich zulässig war, nach der degressiven Methode abgeschrieben mit Übergang auf die lineare Abschreibung, sobald diese zu einer höheren Abschreibung führt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wurden steuerrechtlich begründete Abschreibungen vorgenommen, so werden die niedrigeren Wertansätze der Vermögensgegenstände im Rahmen des durch das BilMoG eingeräumten Wahlrechts beibehalten.

Nutzungsdauern in Jahren

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3-40
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8-68
Technische Anlagen und Maschinen	2-50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-33

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert unter 150 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen 150 und 1 000 Euro werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einschließlich erworbener Emissionsberechtigungen sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung von unfertigen Erzeugnissen und Leistungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Angemessene Gemeinkostenzuschläge werden berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden auf den Barwert abgezinst.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Die Bewertung der monetären Fremdwährungsbestände erfolgt zum Devisenkassakurs am Stichtag.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür erstmals der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 4,08% angesetzt (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 4,07%). Neben angemessenen Karriere- und Fluktationstrends werden die zukünftigen Gehaltsentwicklungen mit 2,50% p.a. (Vorjahr 2,50% p.a.) und Rententrends mit 2,00% p.a. (Vorjahr 2,00% p.a.) berücksichtigt.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem fristgerechten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung der Organgesellschaften und steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und sonstigen langfristigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen. Für die Berechnung wird ein Steuersatz von 30,3 % herangezogen. Er ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % und dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 14,475 % im ertragsteuerlichen Organkreis der MVV Energie AG. Aus der Bewertung der Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich insgesamt eine Steuerentlastung, die aufgrund des eingeräumten Wahlrechts in § 274 HGB nicht bilanziert wird.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Soweit den Posten des Jahresabschlusses Währungsumrechnungen zugrunde liegen, erfolgt die Umrechnung bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs, bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips.

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente ein, um Marktpreisrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom-, Gas- und Kohlegeschäften sowie Emissionsrechten und Öl-Produkten zu reduzieren und Zins- sowie Währungsrisiken abzusichern. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Swaps und Termingeschäfte auf Commodities sowie Zinsswaps und Devisentermingeschäfte.

Derivate werden für die Zwecke des Preis- und Mengenrisikomanagements eingesetzt und soweit möglich als Bewertungseinheiten mit dem jeweiligen Grundgeschäft bilanziell abgebildet. Zur bilanziellen Abbildung von Bewertungseinheiten wird sowohl die Einfrierungs- als auch die Durchbuchungsmethode angewandt. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit negativ, so wird dem Vorsichtsprinzip entsprechend eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt.

Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert in der Regel dem Marktwert zum Stichtag. Soweit die Marktwerte der Derivate nicht verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden (z.B. Discounted Cashflow Methode, Mark-to-Market-Modell) ermittelt. Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Commodity-Terminpreise die wichtigsten Einflussgrößen für die Modelle dar.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 21).

2 Sachanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 22).

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden im Anlagespiegel nach Abzug erhaltener Investitionsförderungen als eine Nettoposition ausgewiesen.

3 Finanzanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 23).

Die vollständige Anteilsliste ist Bestandteil des Anhangs und wird als Anlage dargestellt.

4 Vorräte

in Tsd Euro	2016	2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10 735	16 068
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2 582	4 177
	13 317	20 245

Aufgrund der Umstrukturierung im Zusammenhang mit der Netrion GmbH wurden unfertige Leistungen in Höhe von 4 714 Tsd Euro an die Netrion GmbH übertragen.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd Euro	2016	2015
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	140 978	142 425
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
gegen verbundene Unternehmen	106 091	128 431
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	529	775
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	11 691	17 012
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(285)
	259 289	288 643

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten abgegrenzte, am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene Energie- und Wasserlieferungen in Höhe von 457,7 Mio Euro (Vorjahr 342,9 Mio Euro). Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen belaufen sich auf 336,7 Mio Euro (Vorjahr 223,9 Mio Euro).

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 4,1 Mio Euro (Vorjahr 4,5 Mio Euro). Die gebildete Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 1,7 Mio Euro (Vorjahr 1,6 Mio Euro) Forderungen gegenüber der Stadt Mannheim als Aktionär.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52,0 Mio Euro (Vorjahr 55,9 Mio Euro) und aus sonstigen Forderungen in Höhe von 54,0 Mio Euro (Vorjahr 72,5 Mio Euro).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Einzelwertberichtigungen auf sonstige Vermögensgegenstände betragen 1,1 Mio Euro (Vorjahr 1,3 Mio Euro).

Erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstandene Forderungen beinhalten Forderungen aus noch nicht abzugsfähigen Vorsteuererstattungsbeträgen in Höhe von 3,0 Mio Euro (Vorjahr 1,6 Mio Euro).

6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus abgegrenzten Ausgaben für Urlaubsgeld und sonstigen vorausbezahlten Beträge.

8 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2016 insgesamt 168.721.397,76 Euro. Es war eingeteilt in 65.906.796 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der MVV Energie AG und die sich aus dem Gesetz und der Satzung ergebenden Rechte und Pflichten.

Die Stadt Mannheim hielt zum Bilanzstichtag mittelbar 50,1 % der Anteile der MVV Energie AG; die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, hielt unmittelbar 22,5 % und die RheinEnergie AG, Köln, unmittelbar 16,3 %.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 13. März 2015 ermächtigt, bis zum 12. März 2020 eigene Aktien zu erwerben und zwar bis zu einem Umfang von 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals – das sind zirka 16,9 Mio Euro.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 14. März 2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. März 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 20 Mio neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 51,2 Mio Euro zu erhöhen.

Der Vorstand der MVV Energie AG hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht.

9 Gewinnrücklagen

in Tsd Euro	2016	2015
Gesetzliche Rücklage	1 278	1 278
Andere Gewinnrücklagen	346 344	329 645
	347 622	330 923

Der Betrag, der gemäß § 58 Abs. 2 AktG aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wurde, beträgt 16,7 Mio Euro.

10 Bilanzgewinn

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 4. März 2016 wurden 59 316 Tsd Euro ausgeschüttet und der Rest des Bilanzgewinns zum 30. September 2015 in Höhe von 784 Tsd Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2016 (insgesamt 59,3 Mio). Die Hauptversammlung entscheidet am 10. März 2017 über den Dividendenvorschlag.

11 Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten Empfangene Ertragszuschüsse resultiert aus von Kunden vereinnahmten Baukostenzuschüssen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe von 43 795 Tsd Euro (Vorjahr 41 670 Tsd Euro) sind zur Verbesserung der Klarheit in einem separaten Posten auf der Passivseite ausgewiesen.

Der Betrag der aufgelösten Ertragszuschüsse beträgt im Berichtsjahr 2 972 Tsd Euro (Vorjahr 3 248 Tsd Euro).

12 Rückstellungen

in Tsd Euro	2016	2015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18 126	20 119
Steuerrückstellungen	26 854	20 050
Sonstige Rückstellungen	63 518	69 206
	108 498	109 375

Im Rahmen der Einbringung von finanziellen Werten in die Netrion GmbH wurden Rückstellungen in Höhe von 15 112 Tsd Euro übertragen.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1 830 Tsd Euro. Dieser Unterschiedsbetrag betrifft den Personalaufwand und ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellung betrifft Körperschaft- sowie Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 5,6 Mio insbesondere durch den Rückgang für Verpflichtungen für Altersteilzeit und Abstandszahlung überwiegend durch den Personalabgang in die Netrion GmbH. Gegenläufig wirkte die Zuführung für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 4,4 Mio Euro.

Zur Sicherung von Guthaben aus Arbeitszeitkonten hat die Gesellschaft die erforderlichen Mittel für die Mitarbeiter treuhänderisch angelegt. Diese Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen. Die ursprünglichen Anschaffungskosten beliefen sich auf 632 Tsd Euro. Der beizulegende Zeitwert des Fondsguthabens und der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung gegenüber Mitarbeitern beläuft sich zum Stichtag auf insgesamt 603 Tsd Euro. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wird das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fondsguthaben mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern verrechnet, ebenso werden die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge verrechnet.

13 Verbindlichkeiten

in Tsd Euro	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	2016	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre	2015	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	780 576	215 131	358 930	828 379	73 438	334 816
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8 367	8 367	0	849	849	0
aus Lieferungen und Leistungen	126 120	126 120	0	128 538	128 538	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	156 460	156 460	0	179 738	179 738	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3 161	3 161	0	5 902	5 902	0
sonstige	45 789	32 789	0	44 479	31 479	0
(davon aus Steuern)	(22 629)	(22 629)	(0)	(16 507)	(16 507)	(0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	1 120 473	542 028	358 930	1 187 885	419 944	334 816

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59,6 Mio Euro (Vorjahr 90,1 Mio Euro) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 96,8 Mio Euro (Vorjahr 89,7 Mio Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,9 Mio Euro (Vorjahr 0,4 Mio Euro) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mio Euro (Vorjahr 5,5 Mio Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim als Aktionär in Höhe von 4,8 Mio Euro (Vorjahr 6,7 Mio Euro) enthalten.

14 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten im Vorjahr resultiert aus abgegrenzten Einnahmen aus der Übergabe des Bestandsportfolios Gas an die MVV Trading GmbH.

Haftungsverhältnisse/ sonstige finanzielle Verpflichtungen/ außerbilanzielle Geschäfte

Bürgschaften in Höhe von 321,2 Mio Euro (Vorjahr 499,3 Mio Euro) wurden von der MVV Energie AG zugunsten von Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften übernommen.

Daneben bestehen für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften verschiedene Patronatserklärungen. Diese belaufen sich in Summe auf 5,8 Mio Euro. Des Weiteren besteht eine Schuldbetrittserklärung in Höhe von maximal 10 Mio Euro.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen für vertraglich gewährte Darlehenszusagen in Höhe von 49,53 Mio Euro, die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Auf Basis der durch das Risikomanagementsystem bei der Bewertung dieser Risiken bis zum Bilanzaufstellungstag gewonnenen Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass sämtliche Verpflichtungen durch unsere Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften aufgrund deren wirtschaftlichen Situation selbst erfüllt werden können. Es besteht insofern ein geringes Risiko, dass wir aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen werden.

Das Bestellobligo beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 36,7 Mio Euro, davon entfallen 1,3 Mio Euro auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen. Der aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen resultierende Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 1,5 Mio Euro (davon verbundene Unternehmen 0 Mio Euro).

In beitragsorientierte Versorgungssysteme sind im Berichtsjahr 5 621 Tsd Euro (Vorjahr 7 052 Tsd Euro) eingezahlt worden. Erfasst sind dabei Beträge der MVV im Rahmen von Versorgungsplänen verschiedener Zusatzversorgungskassen (kurz: ZVK), die Zusagen verschiedener Arbeitgeber umfassen. Hier stellt der Versorgungsträger den teilnehmenden Unternehmen keine ausreichenden Informationen zur Verfügung, die die anteilige Zuordnung von Verpflichtung, Planvermögen und Dienstzeitaufwand erlauben. Im MVV Energie Konzern erfolgt daher die Berücksichtigung der Beträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von den ZVK festgelegt. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 61 609 Tsd Euro (Vorjahr 77 923 Tsd Euro). Im Geschäftsjahr 2017 wird mit Beiträgen in voraussichtlich gleicher Höhe gerechnet. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, können die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV die Mitgliedschaft bei den ZVK kündigen sollte, werden die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten und künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen und bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	2016	2015
Strom	1 467 344	1 333 583
Gas	210 579	235 559
Wärme	106 207	112 229
Wasser	42 872	42 610
Sonstige	27 129	81 565
	1 854 131	1 805 546

Unter der Position sonstige Umsatzerlöse sind Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 2.972 Tsd Euro enthalten.

16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 2 404 Tsd Euro (Vorjahr 2 546 Tsd Euro). Diese bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1 414 Tsd Euro (Vorjahr 2 097 Tsd Euro), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 246 Tsd Euro (Vorjahr 208 Tsd Euro) und Erträgen aus dem Abgang von immateriellem und Sachanlagevermögen in Höhe von 62 Tsd Euro (Vorjahr 51 Tsd Euro).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1 343 Tsd Euro (Vorjahr 1 638 Tsd Euro) enthalten.

Aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an einem Windpark resultieren Erträge aus Finanzanlagenabgang in Höhe von 1 474 Tsd Euro.

17 Materialaufwand

in Tsd Euro	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 486 593	1 429 615
Aufwendungen für bezogene Leistungen	311 033	258 368
	1 797 626	1 687 983

18 Personalaufwand

in Tsd Euro	2016	2015
Löhne und Gehälter	68 581	89 876
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15 344	23 581
(davon für Altersversorgung)	(5 829)	(9 324)
	83 925	113 457

	2016	2015
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹	1 076	1 387
(davon Auszubildende)	(95)	(102)
(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)	(78)	(95)

¹ (berechnet auf der Basis der monatlichen Endbestände)

Die Änderung des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Wechsel von Mitarbeitern des Teilbetriebs technischer Service Mannheim zu Netrion GmbH (27 819 Tsd Euro).

19 Abschreibungen

in Tsd Euro	2016	2015
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22 033	23 254
	22 033	23 254

Aufgrund der degressiven Abschreibung bei Anlagen, die vor dem 31.12.2010 zugegangen sind, ergibt sich im Geschäftsjahr 2016 ein Unterschiedsbetrag zwischen degressiver und linearer Abschreibung in Höhe von 3,7 Mio Euro (im Vorjahr 3,7 Mio Euro).

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen (Vorjahr 0 Euro).

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Konzessionsabgaben in Höhe von 19 032 Tsd Euro (Vorjahr 19 712 Tsd Euro) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 144 Tsd Euro (Vorjahr 22 Tsd Euro) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2 614 Tsd Euro (Vorjahr 1 606 Tsd Euro) enthalten.

21 Finanzergebnis

in Tsd Euro	2016	2015
Erträge aus Beteiligungen	35 163	32 050
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(25 640)	(21 016)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	43 954	26 660
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31 765	37 826
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(31 765)	(37 826)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7 648	4 559
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(6 761)	(3 557)
	118 530	101 095
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	24 342	13 155
Abschreibungen auf Finanzanlagen	8 600	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36 562	34 982
(davon an verbundenen Unternehmen)	(0)	(18)
	49 026	52 958

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 2 094 Tsd Euro (Vorjahr 2 415 Tsd Euro). Auf den Buchwert einer Beteiligung wurde eine Abschreibung von 8 600 Tsd Euro vorgenommen.

22 Steuern

in Tsd Euro	2016	2015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24 924	26 817
Sonstige Steuern	417	450
	25 341	27 267

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhaltet periodenfremde Steuererträge in Höhe von 1 248 Tsd Euro (im Vorjahr Steueraufwendungen 363 Tsd Euro).

Sonstige Angaben und Anlagen

Angaben § 6b EnWG

Im Geschäftsjahr 2016 wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, getätigt:

- Netzverpachtung in Höhe von 90 170 Tsd Euro
- Dienstleistungsverträge in Höhe von 25 807 Tsd Euro

In der internen Rechnungslegung werden für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors jeweils getrennte Konten geführt und eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die Bereiche Strom- und Gasverteilung erstellt. Für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG werden getrennte Konten geführt.

Finanzderivate und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente in Tsd Euro	Nominalvolumen		Marktwert	
	2016	2015	2016	2015
Commodities				
Stromvertrieb	349 175	368 545	- 4 588	- 50 442
Stromerzeugung	107 262	125 443	3 571	12 430
Gas	189 029	185 202	- 22 474	- 29 767
Sonstige				
CO2-Zertifikate	30 619	31 813	- 5 779	2 010
Kohle	56 193	66 436	8 889	- 11 365
Zinsswaps	229 217	229 622	- 35 945	- 38 168

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Commodity-, Zins- und Währungsrisiken ein. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Termingeschäfte (Futures und Forwards), Zinsswaps und Swaps auf die Commodities Strom, Gas, Öl, Kohle und CO₂-Zertifikate.

Für Strom sind in Bewertungseinheiten ausschließlich erwartete und bereits kontrahierte Liefer- und Bezugsverträge mit Drittkunden bzw. aus Kraftwerken und Handelsgeschäfte mit der MVV Trading GmbH mit physischer oder finanzieller Erfüllung zusammengefasst. Für zum Bilanzstichtag drohende Verpflichtungsüberschüsse innerhalb dieser Bewertungseinheiten erfolgt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, ein Ausweis unter den Rückstellungen aus drohenden Verlusten. Sofern keine Bewertungseinheiten gebildet wurden, werden Verpflichtungsüberschüsse ebenfalls als Rückstellung aus drohenden Verlusten ausgewiesen.

Im Bereich der Stromtarif- und -gewerbekunden wurden Portfolio-Bewertungseinheiten bzw. bei Back to Back-Geschäften Mikro-Bewertungseinheiten aufgebaut. Die Portfolio-Bewertungseinheiten sind nach Laufzeitbändern (Jahresscheiben) unterteilt, in welchen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme ausgeglichen haben bzw. künftig voraussichtlich ausgleichen werden.

Für das Stromerzeugungsportfolio wurden ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Dies betrifft sowohl die Erzeugung aus eigenen Kraftwerken sowie den Bezug aus Fremdkraftwerken. Die zur Absicherung des Clean Dark Spread eingesetzten Sicherungsinstrumente (Stromterminverkäufe, Termineinkäufe von Emissionszertifikaten und Kohleswaps zur Rohstoffpreissicherung) wurden gemeinsam mit dem Grundgeschäft (prognostizierte Strommengen aus Kraftwerk) in Makro-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Im Bereich Gas sind analog zum Strombereich Portfolio-Bewertungseinheiten für Tarif- und Gewerbekunden gebildet, welche gleichermaßen nach Laufzeitbändern (Jahresscheiben) unterteilt sind.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus der Finanzierung von Investitionen und von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Darlehensaufnahmen wurden Forward-Payer-Zinsswaps abgeschlossen. Der Teil der Grundgeschäfte mit Zinsänderungsrisiken ist bei Vorliegen der Voraussetzungen mit den gegenläufigen Effekten aus den Zinsderivaten zu Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus erwarteten zukünftigen Erträgen in Fremdwährung wurde ein Devisentermingeschäft abgeschlossen und als Mikro-Bewertungseinheit abgebildet. Zum Bilanzstichtag war kein Devisentermingeschäft mehr im Bestand.

Außerdem wurden zur Absicherung einer Fremdwährungsforderung sowohl gegenläufige Fremdwährungsverbindlichkeiten aufgenommen als auch Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag war kein Devisentermingeschäft mehr im Bestand. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden diese zu Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst und die Wertänderungen direkt bei dem Grundgeschäft bzw. Sicherungsgeschäften erfasst.

Das Gesamtvolumen der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 73,6 Mio Euro (Vorjahr 131,4 Mio Euro). Dem stehen positive Marktwerte in Höhe von 149,1 Mio Euro (Vorjahr 234,1 Mio Euro) gegenüber.

Das Gesamtvolumen der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken (Saldo aus positiven und negativen Marktwerten der Grund- und Sicherungsgeschäfte) stellt sich wie folgt dar:

Art der Sicherungsbeziehung	kurzfristig		langfristig	
	2016	2015	2016	2015
in Tsd Euro				
Commodities				
Stromerzeugung	30 613	28 009	21 566	23 715
Stromvertrieb	24 993	21 713	9 016	8 712
Gasvertrieb	21 363	12 256	3 897	8 305
	76 969	61 978	34 479	40 732

Die Bewertungseinheiten betreffen Portfolio-Hedges mit einem beizulegenden Zeitwert von 44,1 Mio Euro (Vorjahr 36,2 Mio Euro), Makro-Hedges mit einem beizulegenden Zeitwert von 52,2 Mio Euro (Vorjahr 51,7 Mio Euro) sowie Mikro-Hedges 15,1 Mio Euro (Vorjahr 14,8 Mio Euro).

In die Bewertungseinheiten sind antizipative Strom- und Gasabsatzgeschäfte in Höhe von 13,1 Mio Euro (Vorjahr 16,0 Mio Euro) bei Strom und 23,1 Mio Euro (Vorjahr 20,8 Mio Euro) bei Gas einbezogen.

Bei den in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogenen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen wurden Planabsatzmengen an Strom- und Gaskunden sowie Bezugsmengen aus dem Energiehandel und fremden Kraftwerken berücksichtigt.

Prospektiv ist von einer hohen Wirksamkeit aller Sicherungsbeziehungen auszugehen, da sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen werden. Die in den Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefassten Grundgeschäfte weisen homogene Risiken auf. Bei den Sicherungsinstrumenten wird der Preisindex jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt und die Sicherungsinstrumente somit demselben Warenpreisrisiko unterliegen wie die Grundgeschäfte. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte sind über einen Zeitraum von 4 Jahren gesichert.

Zur Ermittlung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird die Dollar-Offset-Methode in kumulierter Form angewendet. Bei der Dollar-Offset-Methode werden die kumulierten Marktwertänderungen der Grundgeschäfte mit den kumulierten Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente ab dem Designationszeitpunkt in absoluten Geldbeträgen miteinander verglichen. Der Dollar-Offset-Test wird zu jedem Abschlusstermin durchgeführt. Für Bewertungseinheiten, bei welchen ein 1:1 Beziehung zwischen dem Bezugs- und Absatzvertrag besteht (Mikrobewertungseinheiten) wird auf eine quantitative Ermittlung der Wirksamkeit, soweit alle wesentlichen Vertragsparameter (Liefermengen, Lieferzeitpunkte, Preise etc.) von Grund- und Sicherungsgeschäfte übereinstimmen, verzichtet.

Zum 30. September 2016 wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Alle derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind vollumfänglich in Bewertungseinheiten einbezogen.

Konzernbeziehungen

MVV Energie AG, Mannheim, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser und der zusammengefasste Konzernlagebericht werden nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen hinsichtlich der Bilanzierung des Anlagevermögens, der derivativen Finanzinstrumente, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der latenten Steuern hinsichtlich der Bewertungsunterschiede zwischen HGB und IFRS.

Vergütung des Vorstands

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 475 Tsd Euro (Im Vorjahr 350 Tsd Euro). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 18 666 Tsd Euro (im Vorjahr 16 150 Tsd Euro) zurückgestellt. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtzuführung 385 Tsd Euro (im Vorjahr 358 Tsd Euro).

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 3 495 Tsd Euro (Vorjahr 2 446 Tsd Euro), einschließlich der Entschädigungszahlungen aus Anlass des Ausscheidens von Herrn Bekker aus dem Vorstand mit Wirkung zum 30.09.2016.

Honorare des Abschlussprüfers

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der MVV Energie AG wird zusammen mit dem Konzernlagebericht gemäß § 315 Abs. 3 HGB im Konzernabschluss dargestellt.

Nach § 21 WpHG mitgeteilte Beteiligungen							
	Meldepflichtiger	Datum der Schwellenberührung	Betroffene Melde-schwellen	Art der Beteiligung	Kontrollierte Unternehmen	Anzahl der gemeldeten Stimm-rechte *	in % *
1.1	MVV Verkehr GmbH, Mannheim, Deutschland	5. Oktober 2002	über 3%, 5%,10%, 15%,20%, 25%,30%, 50%	direkt		nicht angegeben	72,80 %
1.2	MVV GmbH, Mannheim, Deutschland	5. Oktober 2002	über 3%, 5%,10%, 15%,20%, 25%,30%, 50%	zugerechnet	MVV Verkehr GmbH	nicht angegeben	72,80 %
1.3	Stadt Mannheim, Mannheim, Deutschland	5. Oktober 2002	über 3%, 5%,10%, 15%,20%, 25%,30%, 50%	zugerechnet	MVV GmbH; MVV Verkehr GmbH	nicht angegeben	72,80 %
2.1	EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	direkt		14 815 072	22,48 %
2.2	NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.3	NECKARPRI GmbH, Stuttgart, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH; EnBW Energie Baden-Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.4	Land Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	NECKARPRI GmbH; NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH; EnBW Energie Baden-Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.5	OEW Energie-Beteiligungs GmbH, Ravensburg, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.6	Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	OEW Energie-Beteiligungs GmbH; EnBW Energie Baden-Württemberg AG	14 815 072	22,48 %

3.1	RheinEnergie AG, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	direkt		8 981 315	16,10 %
3.2	GEW Köln AG, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	zugerechnet	RheinEnergie AG;	8 981 315	16,10 %
3.3	Stadtwerke Köln GmbH, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	zugerechnet	RheinEnergie AG; GEW Köln AG	8 981 315	16,10 %
3.4	Stadt Köln, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	zugerechnet	RheinEnergie AG; GEW Köln AG; Stadtwerke Köln GmbH	8 981 315	16,10 %

4.1	ENGIE Deutschland AG, Berlin, Deutschland	3. Februar 2012	über 3%, 5%	direkt		4 146 820	6,29 %
4.2	GDF International SAS, Courbevoie, Frankreich	3. Februar 2012	über 3%, 5%	zugerechnet	ENGIE Deutschland AG, Berlin, Deutschland	4 146 820	6,29 %
4.3	ENGIE SA, Courbevoie, Frankreich	3. Februar 2012	über 3%, 5%	zugerechnet	ENGIE Deutschland AG, Berlin, Deutschland; GDF International SAS, Courbevoie, Frankreich	4 146 820	6,29 %


* zum Zeitpunkt der Schwellenberührung

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.
Die vollständige Erklärung ist im Internet unter www.mvv-investor.de veröffentlicht.

Mannheim, den 16. November 2016


MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Klöpfer



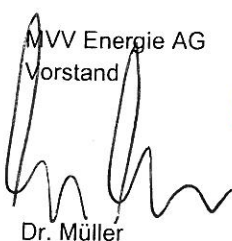
Dr. Roll

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, 16. November 2016

MV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Klöpfer



Dr. Roll

Anlagenspiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Gesamt
<hr/>		
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2015	34 613	34 613
Zugänge	22	22
Abgänge	- 4	- 4
Abgänge aus Einbringung an Netrion GmbH	- 2 443	- 2 443
Umbuchungen	24	24
	<hr/>	<hr/>
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2016	32 212	32 212
Abschreibungen 1.10.2015	- 33 846	- 33 846
Abschreibungen des Geschäftsjahres	- 93	- 93
Abgänge	2	2
Abgänge aus Einbringung an Netrion GmbH	2 425	2 425
	<hr/>	<hr/>
Abschreibungen 30.9.2016	- 31 512	- 31 512
Restbuchwerte 30.9.2016	700	700
Restbuchwerte 30.9.2015	767	767

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2015	151 424	1 267 800	79 834	22 314	1 521 372
Investitionen / Zugänge	540	12 883	835	21 735	35 993
Investitionsförderung	0	- 11 712	0	0	- 11 712
Abgänge	- 71	- 9 469	- 863	- 69	- 10 472
Abgänge aus Einbringung an Netrion GmbH	- 14 154	- 8 630	- 8 902	0	- 31 686
Umbuchungen	860	15 395	325	- 16 604	- 24
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2016	138 599	1 266 267	71 229	27 376	1 503 471
Abschreibungen 1.10.2015	- 100 116	- 1 002 924	- 65 576	0	- 1 168 616
Abschreibungen des Geschäftsjahres	- 2 608	- 17 501	- 1 831	0	- 21 940
Abgänge	- 72	9 350	638	0	9 916
Abgänge aus Einbringung an Netrion GmbH	7 278	6 591	6 606	0	20 475
Zuschreibung	8	0	0	0	8
Abschreibungen 30.9.2016	- 95 510	- 1 004 484	- 60 163	0	- 1 160 157
Restbuchwerte 30.9.2016	43 089	261 783	11 066	27 376	343 314
Restbuchwerte 30.9.2015	51 308	264 876	14 258	22 314	352 756

Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbun- dene Un- ternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2015	807 271	674 732	141 164	143	1 623 310
Zugänge	16 974	19 287	1 162	0	37 423
Abgänge	- 27	- 90 645	0	- 5	- 90 677
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2016	824 218	603 374	142 326	138	1 570 056
Abschreibungen 1.10.2015	- 34 105	- 12 950	- 13 868	0	- 60 923
Zugänge	0	0	- 8 600	0	- 8 600
Abschreibungen 30.9.2016	- 34 105	- 12 950	- 22 468	0	- 69 523
Restbuchwerte 30.9.2016	790 113	590 424	119 858	138	1 500 533
Restbuchwerte 30.9.2015	773 166	661 782	127 296	143	1 562 387

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierte Tochterunternehmen)				
National				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main	51,00	625	45	EUR
AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf ⁶	100,00	81	0	EUR
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen ⁶	100,00	700	0	EUR
Bioenergiepark Dessau-Roßlau GmbH & Co. KG i.L., Wörrstadt ^{5,8}	100,00	-75	-5	EUR
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH, Offenbach am Main	100,00	-353	-548	EUR
Biomethananlage Barby GmbH, Mannheim	74,90	4.005	1.039	EUR
Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH, Mannheim	100,00	4.714	691	EUR
Biomethananlage Kroppenstedt GmbH, Mannheim	100,00	3.177	528	EUR
Biomethananlage Staßfurt GmbH, Mannheim	74,90	4.240	861	EUR
Cerventus Naturenergie GmbH, Offenbach am Main	50,00	33.135	1.491	EUR
Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH, Offenbach am Main	100,00	25	12	EUR
Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ⁸	94,00	5	-2	EUR
Energiebahnhof Wörrstadt GmbH, Wörrstadt ⁸	100,00	79	56	EUR
Energienetze Offenbach GmbH, Offenbach am Main (vormals Netrion Gasnetz Offenbach GmbH, Mannheim) ⁶	100,00	4.879	0	EUR
Energieversorgung Dietzenbach GmbH, Dietzenbach	50,00	4.808	866	EUR
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft, Offenbach am Main ²	48,42	119.943	10.916	EUR
eternegy GmbH, Mannheim	100,00	-5.875	-24	EUR
FRASSUR GmbH Umweltschutz-Dienstleistungen, Mörfelden-Walldorf	100,00	1.742	36	EUR
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach am Main	74,90	18.300	4.079	EUR
Götzfried + Pitzer Entsorgung GmbH, Ulm	100,00	2.229	320	EUR
IGS Netze GmbH, Gersthofen ⁶	100,00	1.000	0	EUR
Infrastruktur Amöneburg- Roßdorf GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8,14}	28,56	25	22	EUR
Infrastruktur Callbach GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	71,40	12	10	EUR
Infrastruktur Donnersberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	56,40	-131	-111	EUR
Infrastruktur Obere Kyll GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8,14}	21,43	3	0	EUR
Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	72,00	-99	1	EUR
Infrastruktur Veldenz GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	74,60	18	16	EUR
Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	60,40	211	209	EUR
Infrastrukturgesellschaft Hungerberg GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	3	-2	EUR
juwi AG, Wörrstadt ⁸	63,12	30.548	50.378	EUR
juwi Bau Festzins GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	25	0	EUR
juwi Bio GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	-861	0	EUR
juwi Bio Service & Betriebs GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	25	0	EUR
juwi Energielösungen GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	-432	0	EUR
juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	1.610	0	EUR
juwi Green Buildings GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	-485	0	EUR
juwi Green Energy GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	25	0	EUR
juwi Gründungskommanditist Germany GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	25	0	EUR
juwi international GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	270	0	EUR
juwi Operations & Maintenance GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	1.383	-21	EUR
juwi R & D GmbH i.L., Wörrstadt ⁸	100,00	29	-1	EUR
juwi Verwaltungs GmbH, Wörrstadt ⁸	100,00	24	3	EUR
juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	88,00	45	42	EUR
juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	100,00	128	-45	EUR
juwi Wind Germany 70 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	100,00	21	-3	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH, Wörrstadt ^{5,8}	100,00	-53	-66	EUR
juwitality GmbH, Wörrstadt ^{6,8}	100,00	25	0	EUR
Köthen Energie GmbH, Köthen	100,00	4.245	939	EUR
MDW Muldendienst West GmbH, Frankfurt am Main	100,00	81	-281	EUR
mobiheat GmbH, Friedberg in Bayern	74,90	2.760	1.037	EUR
MVV Alpha fünfzehn GmbH, Mannheim ⁶	100,00	170.629	0	EUR
MVV decon GmbH, Mannheim	100,00	31.096	-5.834	EUR
MVV Enamic GmbH, Mannheim ⁶	100,00	77.535	0	EUR
MVV Enamic IGS Gersthofen GmbH, Gersthofen ⁶	100,00	11.804	0	EUR
MVV Enamic Korbach GmbH, Korbach ⁶	100,00	2.104	0	EUR
MVV Enamic Ludwigshafen GmbH, Mannheim	100,00	2.029	1.071	EUR
MVV Enamic Naturenergie GmbH, Mannheim	100,00	-7.310	374	EUR
MVV EnergySolutions GmbH, Mannheim ⁶	100,00	46.145	0	EUR
MVV Grünenergie GmbH, Mannheim ⁶	100,00	52	0	EUR
MVV ImmoSolutions GmbH, Berlin ⁶	100,00	23.926	0	EUR
MVV RHE GmbH, Mannheim ⁶	100,00	11.988	0	EUR
MVV Trading GmbH, Mannheim ⁶	97,50	25.558	32	EUR
MVV Umwelt Asset GmbH, Mannheim ⁶	100,00	40.036	0	EUR
MVV Umwelt GmbH, Mannheim ⁶	100,00	144.990	0	EUR
MVV Umwelt O&M GmbH, Mannheim ⁶	100,00	1.226	0	EUR
MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim ⁶	100,00	6.566	0	EUR
MVV Umwelt UK GmbH, Mannheim ⁶	100,00	39.367	0	EUR
MVV Windenergie Deutschland GmbH, Mannheim	100,00	10.980	1.154	EUR
MVV Windenergie GmbH, Mannheim ⁶	100,00	7.997	0	EUR
MVV Windpark Freudenberg GmbH, Mannheim	100,00	5.268	-601	EUR
MVV Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG, Rerik	100,00	5.937	553	EUR
Netrion GmbH, Mannheim ⁶	100,00	10.237	0	EUR
Netzgesellschaft Köthen mbH, Köthen ⁶	100,00	26	0	EUR
New Breeze GmbH, Wörrstadt ⁸	100,00	163	-121	EUR
New Breeze GmbH & Co. Green Power 44 KG, Wörrstadt ⁸	94,00	-6.436	-3.688	EUR
Soluvia Billing GmbH, Offenbach am Main ⁶	100,00	326	0	EUR
Soluvia GmbH, Mannheim	100,00	849	352	EUR
Soluvia IT-Services GmbH, Kiel ⁶	100,00	1.093	0	EUR
Soluvia Metering GmbH, Offenbach am Main ⁶	100,00	676	0	EUR
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel	51,00	157.494	18.279	EUR
SWKiel Netz GmbH, Kiel ⁶	100,00	25	0	EUR
SWKiel Speicher GmbH, Kiel ⁶	100,00	50	0	EUR
Umspannwerk Donnersberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	56,40	-42	-66	EUR
Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	51,60	4	0	EUR
Umspannwerk Kirchberg GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	3	0	EUR
Windpark Albisheim GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	4.106	195	EUR
Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	2.233	504	EUR
Windpark Düste GmbH & Co. KG, Hannover ⁵	100,00	-11	-11	EUR
Windpark Düste 2 GmbH & Co. KG, Hannover (vormals Windpark Düste Grundstückseigentümer-Betreiber GmbH & Co. KG, Hannover) ⁵	100,00	-10	-10	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Windpark Düste Infrastruktur GmbH & Co. KG, Hannover ⁵	100,00	1	0	EUR
Windpark Hornberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,8}	100,00	1.008	-865	EUR
Windpark Hungerberg I GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	4.970	566	EUR
Windpark Hungerberg II GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	5.228	344	EUR
Windpark Kappel Nord GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.840	130	EUR
Windpark Kappel Süd GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.840	129	EUR
Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.840	132	EUR
Windpark Kludenbach GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.233	100	EUR
Windpark Metzenhausen GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.840	176	EUR
Windpark Reckershausen GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.840	135	EUR
Windpark Reich GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.840	154	EUR
Windpark Staatsforst GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1.840	140	EUR
Windpark Steigerwald GmbH & Co. KG, Vestenbergsgreuth ⁵	100,00	-30	-33	EUR
Windpark Waltringhausen Süd GmbH & Co. KG, Hannover ⁵	100,00	-5	-8	EUR
Windwärts Energie GmbH, Hannover	100,00	-5.092	-3.222	EUR
WiWi Windkraft GmbH & Co. Herrnsheim KG, Wörrstadt ^{5,8}	100,00	361	62	EUR
WiWi Windkraft GmbH & Co. Worms KG, Wörrstadt ^{5,8}	100,00	403	95	EUR

Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierte Tochterunternehmen)**International**

Cactus Garden Solar LLC, Delaware, USA ^{4,5,8}	100,00	-	-	USD
Českolipská teplárenská a.s., Česká Lípa, Tschechien	94,99	559	503	CZK
Českolipské teplo a.s., Prag, Tschechien	100,00	5.156	1.061	CZK
Climaster Solar FV S.L., Valencia, Spanien ^{5,8}	100,00	-216	-191	EUR
Corsoleil EURL, Saint Florent, Korsika, Frankreich ⁸	100,00	-10.131	-8.370	EUR
CTZ s.r.o., Uherské Hradiště, Tschechien	50,96	3.832	379	CZK
Desarrolladora eolico JBM S.A., San José, Costa Rica ^{5,8}	100,00	26.535	14.575	CRC
e.services s.r.o., Děčín, Tschechien	100,00	1	0	CZK
Electaparc S.A., Montevideo, Uruguay ^{5,8}	100,00	-74.727	-112.082	UYU
ENERGIE Holding a.s., Prag, Tschechien	100,00	15.454	2.277	CZK
G-LINDE s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	456	66	CZK
G-RONN s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	3.499	395	CZK
IROMEZ s.r.o., Pelhrimov, Tschechien	100,00	3.011	418	CZK
JSI 01 Srl, Verona, Italien ^{5,8}	100,00	10	-1	EUR
JSI Construction Group LLC, Delaware, USA ^{4,5,8}	100,00	-	-	USD
JSI Equipment Solutions LLC, Delaware, USA ^{4,5,8}	100,00	-	-	USD
JSI Milford Realty Company LLC, Delaware, USA ^{4,5,8}	100,00	-	-	USD
JSI O&M Group LLC, Delaware, USA ^{4,5,8}	100,00	-	-	USD
juwi energias renovables de Chile S.R.L., Santiago de Chile, Chile ⁸	100,00	-7.178.454	-5.490	CLP
juwi energias renovables S.L.U., Valencia, Spanien ^{5,8}	100,00	-6.924	-2.005	EUR
juwi energie rinnovabili Srl, Verona, Italien ⁸	100,00	1.120	998	EUR
juwi Energii Regenerabile S.R.L., Bukarest, Rumänien ^{5,8}	99,00	-5.369	-539	RON
juwi Energy Services (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5,8}	80,00	-2.647	-2.598	ZAR
juwi Hellas renewable energy sources Anonimi Eteria, Athen, Griechenland ⁸	100,00	1.312	-8	EUR
juwi Holding US LLC, Delaware, USA ^{5,8}	100,00	-15.557	567	USD
juwi Inc., Delaware, USA ⁸	100,00	25.342	19.549	USD

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
juwi India Renewable Energies Private Limited, Bangalore, Indien ⁸	100,00	35.541	-74.761	INR
juwi Philippines Inc., Metro Manila, Philippinen ⁸	99,90	15.470	11.659	PHP
juwi renewable energies (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ⁸	100,00	-56.492	-18.051	ZAR
juwi Renewable Energies FZCO Dubai, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate ⁸	50,00	-801	-20	USD
juwi Renewable Energies Ltd., West Midlands, Großbritannien ⁸	100,00	-10.533	-1.837	GBP
juwi renewable Energies Malaysia SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia ⁸	100,00		-127	MYR
juwi renewable energies Pvt. Ltd., Singapur, Singapur ⁸	100,00	11.031	6.082	USD
juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd, Bangkok, Thailand ⁸	100,00	9.261	25.788	THB
juwi Renewable Energy Pty. Ltd., Brisbane, Australien ⁸	81,50	1.282	1.845	AUD
Juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5,8}	80,00	2.647	-277	ZAR
Juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5,8}	92,00	14.504	7.678	ZAR
Juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5,8}	80,00	48.534	46.052	ZAR
Juwi Solar ZA O & M 1 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5,8}	76,00	232	1.448	ZAR
juwi Wind Canada Ltd., Nova Scotia, Kanada ^{4,5,8}	100,00	-	-	CAD
juwi Wind LLC, Delaware, USA ^{4,5,8}	100,00	-	-	USD
juwi Wind Services Canada Ltd., Nova Scotia, Kanada ^{4,5,8}	100,00	-	-	CAD
juwi Yenilenebilir Enerji A.Ş., Istanbul, Türkei ⁸	100,00	-171	801	TRY
Las Torres Solar I S.L., Valencia, Spanien ^{5,8}	100,00	-1	-1	EUR
MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechien	100,00	90.566	4.003	CZK
MVV Environment Devonport Limited, Plymouth, Großbritannien ⁷	100,00	30.017	4.080	GBP
MVV Environment Ridham Limited, Sittingbourne (Iwade), Großbritannien	100,00	23.014	-5.162	GBP
MVV Environment Services Limited, London, Großbritannien	100,00	-596	-1.106	GBP
OPATHERM a.s., Opava, Tschechien	100,00	2.571	471	CZK
POWGEN a.s., Prag, Tschechien	100,00	6.683	884	CZK
Promosolar Juwi 13 S.L.U., Valencia, Spanien ^{5,8}	100,00	-31	-32	EUR
Promosolar Juwi 17 S.L.U., Valencia, Spanien ^{5,8}	100,00	-2	-1	EUR
Promosolar Juwi 4 S.L.U., Valencia, Spanien ^{5,8}	100,00	-98	-89	EUR
Rocky Mountain Solar LLC, Delaware, USA ^{4,5,8}	100,00	-	-	USD
Teplárna Liberec a.s., Liberec, Tschechien	70,00	10.175	-779	CZK
TERMIZO a.s., Liberec, Tschechien	100,00	20.049	2.001	CZK
TERMO Děčín a.s., Děčín, Tschechien	96,91	9.102	911	CZK
Vents d'Oc Énergies Renouvelables SARL, Montpellier, Frankreich	100,00	82	-	EUR
Zásobování teplem Vsetín a.s., Vsetín, Tschechien	100,00	7.322	1.342	CZK

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
National				
Erschließungsträgergesellschaft Weeze mbH, Weeze ⁹	75,00	261	94	EUR
Infrastruktur Perl GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	
iwo Pellet Rhein - Main GmbH, Offenbach am Main ^{2, 9}	24,92	- 1 540	123	EUR
juwi Bio Germany Verwaltungs GmbH, Wörrstadt ^{5, 11}	100,00	30	2	EUR
juwi Solar Germany 13 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Solar Germany 28 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Solar Germany 3 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Solar Germany 5 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Solar Germany Verwaltungs GmbH, Wörrstadt ^{5, 11}	100,00	22	- 1	EUR
juwi Wind Germany 124 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 126 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 127 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 128 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 134 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 142 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 146 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 156 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 165 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 169 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 170 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 171 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 49 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
juwi Wind Germany 51 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
MVV Alpha zwei GmbH, Mannheim ^{5, 6}	100,00	25	0	EUR
MVV Insurance Services GmbH, Mannheim ⁹	100,00	31	2	EUR
MVV Regioplan GmbH, Mannheim ^{6, 9}	100,00	1 023	0	EUR
MVV Windpark Verwaltungs GmbH, Mannheim ⁹	100,00	31	1	EUR
Neu-Anspach Wind GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windfeld Gollenberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Eisenach GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Gornhausen II GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Hellenthal Wiesenhardt GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Ludwigsau 1 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Ludwigsau 2 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Ottweiler-Bexbach GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Perl Renglichberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpark Wiebelsheim GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windpower Petersberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Windwärts erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover ⁸	100,00	40	1	EUR
Windwärts Projektmanagement GmbH, Hannover ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
WKA Gaugrehweiler GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
WKA Hornberg St. Alban GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
International				
3285142 Nova Scotia Limited, Nova Scotia, Kanada ^{2, 4, 5, 8}	4,17	-	-	CAD
Achab Wind Farm (Pty) Limited, Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	80,00	-	-	ZAR
AL Solar I LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Archer Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Arizona Solar I LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Banzocorp (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Banzonex (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	80,00	-	-	ZAR
Banzopax (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
BFE, Institut für Energie und Umwelt GmbH, Romanshorn, Schweiz ⁹	100,00	38	9	CHF
Birch Creek Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Blaenporth Solar Farm Ltd., West Midlands, Großbritannien ^{5, 12}	100,00	-	-	GBP
Blue Spruce Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Briscoe Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Buckskin Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Castle Wind Farm (Pty) Limited, Kapstadt ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Cinnaminson Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Coolidge Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Delareyville Solar Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	60,00	-	-	ZAR
Eureka Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Fountain Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Front Range Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
GA Solar I LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Hartebeest Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Holden Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
JSI Construction Canada LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
JSI PR Green Holding Company Inc., Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
JSI PR Holding LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
JSI Procurement Group LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
JSI Rockfish Realty LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
juwi Singapore Projects Pvt. Ltd., Singapur, Singapur ^{5, 12}	100,00	-	-	USD
JWT Asset Co., Ltd., Bangkok, Thailand ^{5, 8, 14}	49,80	50	- 147	THB
Kaip Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Kronos Solar Farm 1 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Kronos Solar Farm 2 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Kronos Solar Farm 3 (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
L&D Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Madras Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Marovax (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Mesranite (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	80,00	-	-	ZAR
MN Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
MVV Environnement Ressources SAS, Colmar, Frankreich ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Namies Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Naumanni Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Nine Mile Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
NM Solar I LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Oasis Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
OH Solar I LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Outeniqua Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Pleasant Hill Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Sugarcane Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Victory Solar LLC, Delaware, USA ^{4, 5, 8}	100,00	-	-	USD
Vredendal Solar Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Wildebeest Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
Wolf Wind Farm (Pty) Limited, Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR
wpd Energy Vietnam Company Limited, Hanoi, Vietnam ^{5, 12}	100,00	-	-	VND
Zingesele Wind Farm (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika ^{5, 12}	100,00	-	-	ZAR

Gemeinschaftsunternehmen (At-Equity)**National**

BEEGY GmbH, Mannheim ^{9, 13}	34,80	19 956	- 6 953	EUR
Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim am Main ⁹	33,33	11 271	221	EUR
enerix Franchise GmbH & Co KG, Regensburg ^{5, 12}	25,10	-	-	EUR
enerix Management GmbH, Regensburg ^{5, 12}	25,10	-	-	EUR
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ⁸	50,00	2 811	1 022	EUR
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel ⁸	50,00	16 873	1 534	EUR
Infrastrukturgesellschaft Rheinhessen II GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 8}	48,00	- 22	109	EUR
juwi Wind Germany 100 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 9}	49,00	- 48	37	EUR
KommunalWind GmbH & Co. KG, Tübingen ^{5, 8}	50,00	436	60	EUR
Naunhofer Transportgesellschaft mbH, Parthenstein-Großsteinberg ⁸	50,00	1 796	287	EUR
Palaterra GmbH & Co. KG, Hengstbacherhof, Sankt Alban ⁸	50,00	0	- 156	EUR
Palaterra Management GmbH, Hengstbacherhof, Sankt Alban ⁸	50,00	24	- 1	EUR
RIO Holzenergie GmbH & Co. Dotternhausen KG, Wörrstadt ⁸	50,00	- 17 201	- 2 869	EUR
Rockenhausen Windenergie-Projektentwicklungs GmbH, Rockenhausen ^{5, 12}	49,00	-	-	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt ⁹	48,40	43 761	17 681	EUR
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim ⁸	30,00	12 403	40	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Gemeinschaftsunternehmen (At-Equity)				
International				
juwi Shizen Energy Inc., Tokio, Japan ⁸	50,00	1 153	912	JPY
luminatis S.à.r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg ⁸	26,00	496	- 205	EUR
Solutions Européennes de Valorisation Energétique SAS., Paris, Frankreich ^{8, 13}	50,00	96	0	EUR
Assoziierte Unternehmen (At-Equity)				
National				
AVR BioGas GmbH, Sinsheim ^{5, 12}	41,50	-	-	EUR
ESN EnergieSystemeNord GmbH, Schwentental ⁸	25,00	- 1 911	- 5 422	EUR
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim ⁸	28,00	114 142	6 647	EUR
Infrastrukturgesellschaft Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5, 8}	22,36	5	- 10	EUR
juwi Academy GmbH i.L., Wörrstadt ¹⁰	40,00	34	0	EUR
juwi Beteiligungs GmbH & Co. Holzpelletieranlage Morbach KG, Wörrstadt ⁸	50,00	- 5 591	637	EUR
Mainnetz GmbH, Offenbach am Main (vormals N W E Nahwärme Energiedienstleistungs-GmbH, Offenbach) ^{5, 8, 13}	25,10	34	0	EUR
Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen ⁹	50,00	39	- 19	EUR
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen ⁸	24,00	822	61	EUR
Phoenix Energie GmbH, Hannover ^{5, 8, 14}	0,05	167	64	EUR
ReNabi GmbH, Mannheim ^{5, 12}	51,00	-	-	EUR
RIO Holzenergie GmbH & Co. Bad Arolsen KG, Wörrstadt ⁸	50,00	- 13 808	- 2 036	EUR
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald ⁸	25,10	6 648	1 790	EUR
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg ^{3, 8}	51,00	7 071	0	EUR
Assoziierte Unternehmen (At Equity)				
International				
juwi Shizen Operation Inc., Tokyo, Japan ⁸	30,00	9	4	JPY

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2016

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Sonstige Beteiligungen				
National				
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH, Mannheim ⁸	40,00	25	0	EUR
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, Gelnhausen ⁸	49,00	270	11	EUR
Maintal-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Maintal ^{6,8}	24,90	15 986	0	EUR
Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen-Odenwald ⁸	25,20	41	1	EUR
RIO Holzenergie GmbH & Co. Langelsheim KG, Wörrstadt ^{5,12}	37,55	-	-	EUR
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Langen ^{6,8}	10,00	32 472	2 000	EUR
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen ⁸	10,00	14 782	3 503	EUR
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim ⁸	30,00	27	1	EUR
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG, Walldorf ⁸	25,10	12 564	- 886	EUR
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH, Walldorf ⁸	25,10	23	- 1	EUR
SWT PSKW RIO GmbH & Co. KG, Trier ^{5,12}	30,00	-	-	EUR
SWT PSKW RIO Verwaltungs GmbH, Trier ^{5,12}	30,00	-	-	EUR
SWT Regionale Erneuerbare Energien GmbH, Trier ^{5,12}	51,00	-	-	EUR
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen-Neckarhausen ⁸	25,00	377	0	EUR
Windfarm Wonnegau UW GmbH & Co. KG, Gundersheim ^{5,12}	24,70	-	-	EUR
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH, Schriesheim ⁸	24,50	10 252	0	EUR
Sonstige Beteiligungen				
International				
Aurora Partners Pvt. Ltd., Singapur, Singapur ^{5,12}	50,00	-	-	USD
Centro de Innovación Helia S.L., Sofia, Spanien ^{5,12}	50,00	-	-	EUR

1 Kapitalanteil am 30.9.2016 gemäß § 16 Abs. 4 AktG; Eigenkapital und Jahresergebnis nach HGB bzw. lokalen Vorschriften

2 Mehrheit der Stimmrechte

3 Keine Stimmrechtsmehrheit

4 Werte sind im konsolidierten Teilkonzernabschluss enthalten

5 Zugang im Geschäftsjahr

6 Ergebnisabführungsvertrag

7 Jahresabschluss zum 31.3.2016

8 Jahresabschluss zum 31.12.2015

9 Jahresabschluss zum 30.9.2015

10 Jahresabschluss zum 30.4.2015

11 Jahresabschluss zum 31.12.2014

12 Es liegen keine Angaben vor

13 Rumpfgeschäftsjahresabschluss

14 Beherrschender Einfluss

Organe der Gesellschaft

Vorstand der MVV Energie AG

Dr. Georg Müller
Vorsitzender und
Kaufmännische Angelegenheiten

Udo Bekker
Personal
(bis 30. September 2016)

Ralf Klöpfer
Vertrieb

Dr. Hansjörg Roll
Technik

Aufsichtsrat der MVV Energie AG

Dr. Peter Kurz
(Vorsitzender)
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim

Peter Dinges¹
(stellvertretender Vorsitzender)
Vorsitzender des Konzern-
betriebsrats der MVV Energie AG

Johannes Böttcher¹
Vorsitzender des Betriebsrats der
Energieversorgung Offenbach AG

Timo Carstensen¹
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der Stadtwerke
Kiel AG

Ralf Eisenhauer
Fachbauleiter Altlasten bei der GBG
Mannheimer Wohnungsbau-
gesellschaft mbH

Peter Erni¹
Gewerkschaftssekretär
ver.di Rhein-Neckar

Detlef Falk¹
Vorsitzender des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Reinhold Götz
1. Bevollmächtigter
IG Metall Mannheim
(bis 4. März 2016)

Dieter Hassel
Mitglied des Vorstands der
RheinEnergie AG, Köln
(seit 7. Oktober 2016)

Barbara Hoffmann
Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin
(seit 4. März 2016)

Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestags
(bis 4. März 2016)

Prof. Dr. Heidrun Kämper
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Institut für deutsche Sprache,
Mannheim (seit 4. März 2016)

Heike Kamradt¹
Mitglied des Betriebsrats der
MVV Energie AG

Brigitte Kemmer
Steuerberaterin
(seit 4. März 2016)

Daniela Kirchner¹
Leiterin des Bereichs
Rechnungswesen und Steuern der
MVV Energie AG
(bis 4. März 2016)

Dr. Antje Mohr¹
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Kiel

Dr. Lorenz Näger
Mitglied des Vorstands der
HeidelbergCement AG

Wolfgang Raufelder
Mitglied des Landtags
Baden-Württemberg
(bis 4. März 2016)

Bernhard Schumacher¹
Leiter des Bereichs Vertrieb
Regional der MVV Energie AG (seit
4. März 2016)

Christian Specht
Erster Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Dr. Dieter Steinkamp
Vorstandsvorsitzender
der RheinEnergie AG, Köln
(bis 30. September 2016)

Carsten Südmersen
Unternehmensberater

Katja Udluft¹
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Rhein-Neckar

Prof. Heinz-Werner Ufer
Diplom-Ökonom

Jürgen Wiesner¹
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der
MVV Energie AG

Die zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien der Vorstände und Aufsichtsräte sind auf den nachfolgenden Seiten detailliert aufgeführt.

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Ausschuss	Name
Bilanzprüfungsausschuss	Prof. Heinz-Werner Ufer (Vorsitzender)
	Peter Dinges (stellvertretender Vorsitzender)
	Peter Erni
	Detlef Falk
	Dr. Lorenz Näger
	Carsten Südmersen
Personalausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender)
	Peter Dinges
	Ralf Eisenhauer
	Heike Kamradt
	Carsten Südmersen
	Jürgen Wiesner
Nominierungsausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender)
	Ralf Eisenhauer
	Barbara Hoffmann (seit 4. März 2016)
	Wolfgang Raufelder (bis 4. März 2016)
	Dr. Dieter Steinkamp (bis 30. September 2016)
	Carsten Südmersen
	Prof. Heinz-Werner Ufer
Vermittlungsausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender)
	Peter Dinges
	Carsten Südmersen
	Jürgen Wiesner
Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender)
	Peter Dinges
	Ralf Eisenhauer
	Peter Erni
	Christian Specht
	Dr. Dieter Steinkamp (bis 30. September 2016)
	Carsten Südmersen
	Prof. Heinz-Werner Ufer

Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Georg Müller	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender) Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim Juwi AG, Wörrstadt (Vorsitzender) MVV Enamic GmbH, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender) MVV Insurance Services GmbH, Mannheim (seit 15. Januar 2016 – Vorsitzender) MVV Trading GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim Saarschmiede GmbH, Völklingen Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender)	
Udo Bekker (bis 30. September 2016)	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (bis 30. September 2016) Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (bis 30. September 2016) Stadtwerke Kiel AG, Kiel (bis 30. September 2016)	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechien (bis 30. September 2016 – Vorsitzender) Soluvia GmbH, Mannheim (bis 30. September 2016 – Vorsitzender)
Ralf Klöpfer	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach IDOS Software AG, Karlsruhe Juwi AG, Wörrstadt MVV Enamic GmbH, Mannheim (Vorsitzender) MVV Trading GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (stellvertretender Vorsitzender)	BEEGY GmbH, Mannheim (Vorsitzender) MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechien (seit 14. Oktober 2016 – Vorsitzender) Soluvia GmbH, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Hansjörg Roll	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim Juwi AG, Wörrstadt MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Netrion GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Stadtwerke Kiel AG, Kiel	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechien Soluvia GmbH, Mannheim (seit 19. Oktober 2016 – Vorsitzender)

Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum, Mannheim (Vorsitzender) MVV GmbH, Mannheim (Vorsitzender)	GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) m:con – mannheim:congress GmbH, Mannheim (Vorsitzender) MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Peter Dinges (stellvertretender Vorsitzender) Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der MVV Energie AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV Enamic GmbH, Mannheim MVV GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim Netrion GmbH, Mannheim	Soluvia GmbH, Mannheim
Johannes Böttcher Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	
Timo Carstensen Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	
Ralf Eisenhauer Fachbauleiter für Altlasten bei der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH		Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Peter Erni Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar		

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Detlef Falk Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	Soluvia GmbH, Mannheim
Reinhold Götz 1. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim (bis 4. März 2016)	EVO Bus GmbH, Mannheim Wabco Holding GmbH, Hannover	GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim Caterpillar Energy Solutions GmbH, Mannheim
Dieter Hassel Mitglied des Vorstands der RheinEnergie AG, Köln (seit 7. Oktober 2016)	NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln BRUNATA-METRONA GmbH, Hürth (ab Konstituierung)	AggerEnergie GmbH, Gummersbach BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG, Leverkusen Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein- Erft, Hürth Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen (stellv. Aufsichtsratsvor- sitzender) Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar
Barbara Hoffmann Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin (seit 4. März 2016)		Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin
Prof. Dr. Egon Jüttner Mitglied des Deutschen Bundestags (bis 4. März 2016)		Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Mannheim e.V., Mannheim
Prof. Dr. Heidrun Kämper Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut der deutschen Sprache Mannheim (seit 4. März 2016)		m:con – mannheim:congress GmbH, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungs GmbH, Mannheim
Heike Kamradt Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG	MVV Insurance Services GmbH, Mannheim MVV Trading GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim	
Brigitte Kemmer Steuerberaterin (seit 4. März 2016)		
Daniela Kirchner Leiterin des Bereichs Rechnungswesen und Steuern	MVV Trading GmbH, Mannheim	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechien

Dr. Antje Mohr
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Kiel

Stadtwerke Kiel AG, Kiel

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Lorenz Näger Mitglied des Vorstands der HeidelbergCement AG		<p>Castle Cement Limited, Maidenhead, Großbritannien</p> <p>Cimenteries CBR S.A., Brüssel, Belgien</p> <p>ENCI Holding N.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande</p> <p>Hanson Limited, Maidenhead, Großbritannien</p> <p>Hanson Pioneer España, S.L.U., Madrid, Spanien</p> <p>HeidelbergCement Canada Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien</p> <p>HeidelbergCement Holding S.à.r.l., Luxemburg</p> <p>HeidelbergCement India Limited, Karnataka (District Tumkur), Indien (bis 25. Januar 2016)</p> <p>HeidelbergCement Netherlands Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande (bis 30. Juni 2016)</p> <p>HeidelbergCement UK Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien</p> <p>HeidelbergCement UK Holding II Limited, Maidenhead, Großbritannien</p> <p>Italcementi Fabbriche Riunite Cemento S.p.A Bergamo, Italien (seit 1. Juli 2016)</p> <p>Lehigh B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande (Vorsitzender)</p> <p>Lehigh Hanson, Inc., Irving, TX, USA</p> <p>Lehigh Hanson Materials Limited, Calgary, Kanada</p> <p>Lehigh UK Limited, Maidenhead, Großbritannien</p> <p>Palatina Insurance Limited, Sliema, Malta</p> <p>PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk., Jakarta, Indonesien</p> <p>PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Mannheim, Deutschland</p> <p>Recem S.A., Luxemburg</p>
Wolfgang Raufelder Mitglied des Landtags Baden-Württemberg (bis 4. März 2016)	<p>MVV GmbH, Mannheim</p> <p>Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim</p>	<p>Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim</p> <p>Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim</p>

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Bernhard Schumacher Leiter des Bereichs Vertrieb Regional der MVV Energie AG (seit 4. März 2016)		Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwetzingen Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG, Walldorf
Christian Specht Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	MVV Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim	
Dr. Dieter Steinkamp Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Köln (bis 30. September 2016)	AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln BRUNATA-METRONA GmbH, Hürth (ab Konstituierung) Innogy SE, Essen (seit 1. September 2016) NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	AggerEnergie GmbH, Gummersbach (Aufsichtsratsvorsitzender) AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach BRUNATA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH + Co., Hürth (bis August 2016) Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth METRONA Wärmemesser Gesellschaft Schultheiß GmbH & Co., Hürth (bis August 2016) modernes köln, Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Köln moderne stadt, Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeinde- entwicklung mbH, Köln (Aufsichtsratsvorsitzender) Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf Unternehmensverwaltungsgesellschaft Metrona mbH, Hürth (bis August 2016) Verwaltungsgesellschaft Schultheiss mbH, Hürth (bis August 2016) Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Carsten Südmeren Unternehmensberater		m:con – mannheim:congress GmbH, Mannheim MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Katja Udluft Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar		
Prof. Heinz-Werner Ufer Diplom-Ökonom	Amprion GmbH, Dortmund (Vorsitzender)	
Jürgen Wiesner Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG	MVV Enamic GmbH, Mannheim MVV Trading GmbH, Mannheim	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der MVV Energie AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, den 16. November 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Folker Trepte
Wirtschaftsprüfer



Kerstin Krauß
Wirtschaftsprüferin

